



# AA KU

Aargauer  
Kulturmagazin

[www.aaku.ch](http://www.aaku.ch)  
Dezember 2021/  
Januar 2022  
Nr. 51

## MASKENSPIELE

**Die Meister\*innen  
der Pantomime:  
Mummenschanz auf  
Jubiläumstour**

## FETTE RIFFS

**15 Jahre Metal-  
mayhem im Kiff:  
Stars der Szene  
lassen es röhren**

## KULTURAUUSTAUSCH

**Die kongolesische  
Künstlerin Bill  
Kouléany im  
Atelier Krone Aarau**

**Baden Ist.**

# Atelierstipendium Genua 2022 für den Zeitraum September bis November 2022.

Bewerbungen digital  
bis zum 15.1.2022.

[www.baden.ch/atelierstipendien](http://www.baden.ch/atelierstipendien)

Jetzt  
Projektgesuch  
einreichen!



Gemeinsam für mehr  
Lebensqualität im Aargau  
[www.lebensraum-aargau.ch](http://www.lebensraum-aargau.ch)

LEBENSRAUM  
AARGAU  
Die gemeinnützige Stiftung der AKB



**Michael Hunziker**  
Redaktionsleiter  
michael.hunziker@aaku.ch

# Ein grinchiger<sup>1</sup> Ansatz für X-Mas

Im Grunde war Weihnachten ja etwas Gutes. In der Kindheit etwa. Irgendwann hat sich dann die Perspektive darauf verschoben. Vielleicht damals, als die Erwachsenen komisch wurden. Als der Schnee ausblieb und die Last-Minute-Geschenke keine Freude mehr machten. Weil man zu alt und zu klug für die Inszenierung geworden war. Weil man die schlechten Filme und die schlechte Musik nicht mehr ertrug, die Genuss- und Harmoniebefehle auf allen Kanälen, die einen auf dem schweissigen Weg durch die Shoppingzentren begleiten - den Kontrast zwischen den bunten Kulissen und den anhaltenden gesellschaftlichen Krisen. (Nein, die Trychler\*innen dürfen sich hier nicht angesprochen fühlen, es gibt anderes: das nicht menschenrechtskonforme Asylregime der Schweiz und der EU, die gewaltsamen Konflikte im Mittleren Osten, Working Pools, Chancenungleichheit, Rassismus).

Die Leier gegen Weihnachten ist bekannt: Pulverzuckerübergossene Heuchelei, zimtgetränkter Neid, schön verpackte Boshaftigkeit. Das könnte schier endlos weitergehen. Aber irgendwann würde man sich in das grüne Monster Grinch verwandeln, das allen Weihnachten madig zu machen versucht, und so würde man selbst zu einem Weihnachtsklischee. Das machen wir vom AAKU natürlich nicht.

Wir haben ein paar Tipps zum Vorglühen. Um nicht zu sagen Bewältigungsstrategien (auf Seite 12). Hip-hop, Klassik, Theater, Comedy - am besten alles besuchen. Überhaupt ist der Dezember vollgepackt mit interessanten Adventsfenstern, mit denen man sich und seinen Liebsten etwas Gutes tun kann. Denn ist Weihnachten erstmal da, wird man noch genug auf die eignen vier Wände zurückgeworfen sein - ist ja jedes Jahr ein kleiner Lockdown. Wer nach der Bescherung und der Klimax des Silvesters dann noch nicht schön aus dem Nullzustand heraus ins Januarloch starten kann, denjenigen sei das Jubiläum von Metalmayhem im Kiff empfohlen. Nicht nur deswegen, aber auch: Studien belegen, Deathmetal macht glücklich (Seite 6).



Ein Ziel dieses Textes war eigentlich, keine Klischees zu X-Mas und Co. zu verpacken. Jetzt stellt sich offensichtlich die Frage, wie kommen wir da wieder heraus? Die Rettung, vielleicht: Mummenschanz! (Seite 22). Die Meister\*innen des leisen Spiels starten im Dezember ihre Jubiläumstournee. Seit 50 Jahren zeigt uns die Gruppe, welche kritische, humoristische Kraft das Spiel entfalten kann. Die Menschen um Floriana Frassetto haben sich mit ihrer Bildwelt generationenübergreifend ins kulturelle Gedächtnis eingeschrieben. Vielleicht könnte man auch Weihnachten mit diesem Ansatz begehen - spielerisch, kritisch und humorvoll: Komische Momente entstehen lassen, an die man sich gerne erinnert. Quasi einfach präsent sein und den Schenkkreis machen lassen. Vielleicht wird Ihnen etwas, das Sie auspacken, bekannt vorkommen. Dem Gegenüber auch? Was für ein leises Glück!

<sup>1</sup> «Grinch», aus dem Englischen: Miesepeter, Spaßverderber. Bekannt wurde «Grinch» durch die Geschichte «How the Grinch Stole Christmas!» von Theodor Seuss Geisel.



museum  
franz  
gertsch

## Wir über uns

Das Aargauer Kulturmagazin AAKU ist eine unabhängige, nicht gewinnorientierte Kulturzeitschrift, herausgegeben von der Interessengemeinschaft Kultur Aargau, dem Verein der Kulturveranstalter\*innen im Kanton.



**Das AAKU braucht Unterstützung, gerade jetzt!**

Kunst und Kultur sind während der Pandemie unter starken Druck geraten, für viele Künstler\*innen ist ein Teil ihrer Existenz weggebrochen, Kulturveranstalter\*innen bekunden Mühe, wieder Publikum anzuziehen. Sie brauchen Sichtbarkeit, was ihnen das AAKU so gut wie möglich bietet.

Aber auch das Kulturmagazin selbst ist unter Druck, die (anhaltende) turbulente Zeit ist nicht spurlos an uns vorbeigegangen. Helfen Sie mit, die Aargauer Kulturlandschaft zu stärken. Schauen Sie auf ihre Gesundheit, aber gehen Sie auch wieder ins Theater, ins Konzert, ins Kino, besuchen Sie ihre Lieblingsbuchhandlung. Ohne Kultur ist das Leben nicht lebenswert. Und unterstützen Sie das AAKU, damit es weiterhin die reiche Aargauer Kulturlandschaft präsentieren kann. Herzlichen Dank!

### Für das AAKU kann man spenden...

Um das Magazin print wie online zu verbessern, sind wir auch auf Spenden angewiesen. Helfen Sie mit, das AAKU tragfähiger zu machen und damit eine unabhängige und starke Stimme für die Kultur im Aargau zu erhalten. Wir brauchen Sie!

→ PC 60-150878-5, IBAN CH27 0900 0000 6015 0878 5

Und ausserdem, zur Erinnerung:

### Zum AAKU kann man sich äussern...

Schreiben Sie der Redaktion ihre Meinung, geben Sie Anregungen, machen Sie Vorschläge.

→ [redaktion@aaku.ch](mailto:redaktion@aaku.ch)

### Das AAKU kann man abonnieren...

Wenn Sie das Magazin nicht über ein Abonnement der Aargauer Zeitung erhalten, können Sie es separat abonnieren. Für 55 Franken erhalten Sie AAKU 10-mal pro Jahr nach Hause geliefert.

→ [abo@aaku.ch](mailto:abo@aaku.ch)

### Im AAKU kann man inserieren...

Das Kulturmagazin finanziert sich zu einem grossen Teil über Inserate der Mitgliedsorganisationen. Es bietet aber mit attraktiven Tarifen auch Platz für weitere Veranstalter und kulturnahe Inserenten, die mithelfen, das Magazin breiter abzustützen.

→ [inserate@aaku.ch](mailto:inserate@aaku.ch)

Interessengemeinschaft Kultur Aargau, Bruno Meier, Präsident

18.09.2021 – 27.02.2022  
DIE SCHÖNSTEN BILDER  
OTTO WYLER BEGEGNEN

FRANZ GERTSCH  
DER BLAUE RAUM

LISA HOEVER  
NACHMITTAGSLICHT

Museum Franz Gertsch  
Platanenstrasse 3, CH-3400 Burgdorf  
T + 41 (0)34 421 40 20  
Mi–Fr 10–18 Uhr | Sa/So 10–17 Uhr  
[www.museum-franzgertsch.ch](http://www.museum-franzgertsch.ch)

Otto Wyler, «Dame im Kimono» [Detail], 1912,  
Öl auf Leinwand / oil on canvas, 141 × 85.5 cm  
Aargauer Kunsthaut Aarau / Depositum der Koch-Berner-Stiftung  
© Nachlass / estate of Otto Wyler Foto: Jörg Müller



## VORSCHAU

### Metalmayhem 6

15 Jahre fette Riffs und Blastbeats im Kiff in Aarau



### Harfenmusik 2.0 9

Julie Campiche führt in der Alten Reithalle  
in ungehörte Klanglandschaften

### «Aus der Zuckerfabrik» 10

Dorothee Elmiger liest im Odeon Brugg aus ihrem neusten Werk

### Musikpartituren aus Hirnwellen 11

Sängerin und Cellistin Lana Kostic im Interview

Mit Klassik, Theater und Rap entspannt durch den Advent

### Musikalischer Rohdiamant 14

Velvet Two Stripes präsentieren im Kiff ihren rotzigen  
Garage-Stoner-Rock

### Sphärische Zeitdiagnosen 15

Baze und Fabian M. Müller alias «Kraake» im Royal Baden

### «Herkules und der Stall des Augias» 16

Das Theater Marie bespielt zum ersten Mal die Alte Reithalle Aarau

### Kultursplitter 18

### Filmtipps 19

### Hörtipps 20

### Lesetipps 21

Cover: Mummenschanz auf Jubiläumstour.  
Foto: MUMMENSCHANZ Stiftung/Noe Flum

## MAGAZIN

### 22 Mummenschanz im Fokus

Zum 50-Jahr-Jubiläum des international bekannten Ensembles wirft Roy Oppenheim einen Blick zurück auf die bewegte Geschichte der Compagnie und ihre erfolgreiche Reise durch die Welt der Fantasie.



### 26 Investitionen in die Kultur

In Zusammenarbeit mit dem Aargauer Kuratorium stellen wir vier Künstler\*innen vor, die im vergangenen Jahr gefördert wurden.

### 28 Kongolesisches Kulturschaffen

Die Künstlerin und Schriftstellerin Bill Kouélani und die Choreographin Sam BB gastieren für drei Monate im Atelier Krone in Aarau.

### 31 Nachgefragt

Georg Matter, Leiter Abteilung Kultur, im Interview zum Denkanstoss «Achtung Kultur».

### 32 Tagebuch aus London

### 35 Das Bild

Aus dem Ringier Bildarchiv

### 37 Patrick Nöthiger im Gespräch

Abschlussinterview mit dem abtretenden Leiter Gesellschaft und Kultur der Stadt Baden.

### 38 Das Objekt

Sammlerstücke von Rudolf Velhagen

### 38 Hudas und Hasans Welt

Kolumne

### 39 Jens Nielsen

Kolumne

### 39 Ausschnitte

Von Anna Sommer

## AGENDA

### 42 Kultur im Aargau auf einen Blick

Veranstaltungen im Dezember und Januar



Melodeath-Legenden: The Black Dahlia Murder. Foto: Dave Jackson

TEXT PHILIPPE NEIDHART | FOTOSZVG

# Geballer mit Gefühl zum Geburtstag

**SOUNDS** Seit 15 Jahren organisiert Metalmayhem regelmässig Konzerte in der Kantonshauptstadt und machte das Kiff so zu einer der ersten Adressen für harte Gitarrenmusik. Nun feiert das Label sein Jubiläum mit einem internationalen Line-Up der Extraklasse.



Verzerrte Gitarren dröhnen aus den Boxen, vor der Bühne schwingen unzählige Fans ihre Mähnen oder vergnügen sich im Mosh Pit. Regelmässig pilgern hordenweise schwarz gekleidete Musikliebhaber\*innen ins Aarau Telli, um sich dort bei Blastbeats, fetten Riffs und einem kühlen Bier ganz dem Sound hinzugeben. «Wir freuen uns, dass wir in den letzten Jahren ein Standbein aufbauen konnten und weit über den Kanton Aargau hinaus eine verlässliche Adresse für gute Metal-Shows sind», sagt Nadia Zancchi, Co-Geschäftsleiterin des Kiff. Gerade für eine solche Szene gehören Konzerte denn auch zu einer wichtigen Plattform - im Radio oder Fernsehen wird diese Art Musik in der Schweiz nur selten gespielt. Deshalb an dieser Stelle auch ein Dankeschön vom AAKU an die Veranstalter\*innen, die so viele unvergessliche Momente möglich gemacht haben.

Perfektionieren den technischen Metalcore: Viscera aus UK. zvg



Für skeptische Aussenstehende mag die Erscheinung inklusive schwarzer Bandshirts mit abwechslungsweise blutrünstigen Bildern, satanistischen Symbolen oder kaum leserlichen Bandlogos über die Friedfertigkeit der Szene hinwegtäuschen. Auch Zancchi hat mit den Konzertbesucher\*innen sehr positive Erfahrungen gemacht: «Entgegen der weit verbreiteten Meinung sind die Gäste an Metal-Konzerten sehr pflegeleicht und freundlich.» Wieder einmal bewahrheitet es sich also, dass der Schein trügt. Die kalifornische Psychologieprofessorin Tasha Howe stellte in einer ihrer Forschungen gar fest, dass Metalheads im Vergleich zur Durchschnittsbevölkerung glücklicher und ausgeglichener sind. Ganz bestimmt wird die Stimmung der Fans noch heiterer, wenn sie einen Blick auf das Jubiläums-Line-up von Metalmayhem werfen, denn gleich sieben Bands stehen an diesem Abend auf der Bühne.

#### Gäste aus den Staaten

Als Headliner - wenn bei einer solch gelungenen Bandauswahl überhaupt davon gesprochen werden kann - konnten sie die Melodic-Death-Boliden von «The Black Dahlia Murder» verpflichten. Seit über 20 Jahren mischen die Jungs aus Michigan die Szene auf und haben mittlerweile



Gangshouts und Breakdowns: Angelmaker aus Kanada. zvg

neun Studioalben veröffentlicht. Live sind sie erfahrungsgemäss eine Wucht und brillieren dabei mit melancholisch-melodischen Riffs und blitzschnellen Schlagzeugsalven - Geballer mit Gefühl, sozusagen.

Mit von der Partie sind mitunter auch die Amis von Shadow of Intent. Ursprünglich liess sich die Band aus Connecticut von der Spielreihe «Halo» inspirieren, mittlerweile beschäftigen sie sich in ihren Texten auch mit ernsteren Themen wie Depressionen. Im Gegensatz zu anderen Deathcore-Kapellen verzichten sie auf das typische Blastbeat-Breakdown-Schema und überraschen dafür mit atmosphärischen Parts. Rasende und gleichwohl technisch hochstehende Gitarrensoli werden begleitet durch orchestrale Synthies, und die Vocals von Sänger Ben Duerr reichen von melodischen Screams über tiefe genretypische Growls bis hin zu Clean-Gesang und Flüsterparts. Dabei dürfen wir uns auf eine Menge neue Klänge freuen - im Januar erscheint mit «Elegy» ihr vierter Langspieler, gerade rechtzeitig für das Konzert im Kiff.



Lassen es krachen: die Jungs von Shadow of Intent. zvg

AARAU Kiff, Fr, 21. Januar, 17 Uhr  
Gesamtes Line-Up unter: [www.kiff.ch](http://www.kiff.ch)

**STAPPER HAUS:**

**GE  
SCHL  
ECHT**

26. Dezember  
und 2. Januar  
geöffnet!

jetzt entdecken

Die Ausstellung  
im Stapferhaus  
in Lenzburg

# KIFF

## AARAU

27.11 <b>HYPERBOLA_001</b>	16.12 <b>SIMON LIBSIG</b> CH
02.12 <b>POTTCAST MIT KNACKEBOUL &amp; LUUK</b> CH	17.12 <b>DAWILL</b> CH & <b>CINNAY</b> CH
02.12 <b>TORA</b> AUS	19.12 <b>BLACK SEA DAHU</b> CH
03.12 <b>RICHTIG GEILI PARTY</b>	07.01 <b>THE BASEMENT SAINTS</b> CH
03.12 <b>MONOLORD</b> SWE	08.01 <b>VELVET TWO STRIPES</b> CH
09.12 <b>THE GARDENER &amp; THE TREE</b> CH	13.01 <b>ÜBERTRIBE MIT STIU</b> CH
11.12 <b>RAPSHIT WEIHNACHTSSPECIAL</b>	23.01 <b>THE BRONX</b> US
14.12 <b>LEPROUS</b> NOR	27.01 <b>RENATOKAISER</b> CH

TICKETS: [WWW.STARTICKET.CH](http://WWW.STARTICKET.CH)  
MORE INFOS & SHOWS: [WWW.KIFF.CH](http://WWW.KIFF.CH)

1. November –  
5. Dezember 2021

# Ausstellung

## Lenzburg stellt aus

Weihnachtsausstellung von  
Lenzburger Kunstschaffenden

**Ausstellungseröffnung**  
20. November 2021 ab 17.00 Uhr

**Öffnungszeiten**  
Mittwoch, 17.00 bis 19.00 Uhr  
Freitag, 17.00 bis 19.00 Uhr  
Samstag, 14.00 bis 17.00 Uhr  
Sonntag, 11.00 bis 17.00 Uhr

**Ort**  
Alte Bleiche  
Bleicherain 4  
5600 Lenzburg

● kulturkommission lenzburg

# BÜHNE AARAU

DEZEMBER  
2021

[WWW.BUEHNE-AARAU.CH](http://WWW.BUEHNE-AARAU.CH)

BORN TO SHINE  
junges theater basel

Foto: © junges theater basel



# Elektronischer Ohrenöffner

**SOUNDS** Harfe im Jazz, in Electronica? Ja, klar, und wie: Julie Campiche führt mit ihrem Quartet in Aarau in ungehörte Landschaften.

Die Harfe ist schon ein erstaunliches Instrument! Meistens assoziieren wir damit sanfte, schwebende Klänge, Glissandi wie ein Lufthauch, Musik wie Schleier, durchsichtig und doch ihr Geheimnis nicht preisgebend. Filmmusikkomponist\*innen lieben die Harfe, weil man mit ihr im Nu romantische Stimmungen evozieren kann – und wenn dann noch Herbstlaub über die Leinwand schwebt, lehnen wir uns entspannt zurück und schliessen die Augen.

Es geht aber auch anders: Die Afroamerikanerin Dorothy Ashby (1932-1986) schaffte es, Jazz oder gar Blues-Rock auf dem Instrument zu spielen, und manche klassische Komponist\*innen bürsteten das Instrument gründlich gegen den Strich. Die Genferin Julie Campiche macht weder das eine noch das andere. Selbstverständlich hat sie die gründliche Schule der klassischen Harfe durchlaufen, aber als sie mit zwanzig den Jazz entdeckte, merkte sie bald, dass sich das kompliziert konstruierte Instrument nicht einfach wie ein Saxophon mit Saiten spielen lässt. Sie musste sich etwas einfallen lassen. Und entdeckte die Elektronik. Und damit ganz neue Möglichkeiten, ihr Instrument klingen zu lassen, die Klänge in ungehörte musikalische Landschaften zu platzieren, sich selbst mit klingenden Stolpersteinen zu überraschen und so ein Universum zu schaffen, in das wir zwar auch gerne eintauchen, das uns aber nicht zurücklehnen lässt, sondern im Gegenteil unsere ganze Aufmerksamkeit einfordert.

Das Quartett, mit dem Julie Campiche unterwegs ist, ist dabei quasi die Verlängerung ihres Instrumentariums. Der junge Lausanner Saxophonist Leo Fumagalli bewegt sich virtuos auf den Spuren Jan Garbareks, mit drängen-

Harfe 2.0: Die Genferin Julie Campiche erweitert das Spektrum des Instruments um eine ganze Dimension. zvg



dem Sound und beeindruckender Technik. Schlagzeuger Clemens Kuratle ist mittlerweile einer der gefragtesten Newcomer dies- und jenseits des Röstigrabens, während der Bassist Manu Hagman vor allem in der Westschweizer Szene in den letzten Jahren tiefe Spuren hinterlassen hat. Harfenmusik 2.0 könnte man dem vielleicht sagen, was Julie Campiche mit ihrer Band schafft, ein Ohrenöffner ist sie auf jeden Fall! Von Beat Blaser

**AARAU** Alte Reithalle, Do, 2. Dezember, 20.15 Uhr

## Die «wahre» Geschichte eines Wörterbuchs



Michael Hugentobler liest aus «Feuerland» im Literaturhaus. Foto: Dominic Nahr

**LITERATUR** «Wie kam es, dass alles vor Farben funkelte? In einem Wörterbuch! Es war schlicht ein Meisterwerk [...] es war ein philosophischer Gral.» Das Zitat aus dem Roman «Feuerland» von Michael Hugentobler erzählt die Gedanken des Ethnologen Ferdinand Hestermann (1878-1959), der voller Hingabe und Mut ein Buch vor den Nazis retten will. Darin enthalten ist eine Wörtersammlung aus der Sprache der in Südamerika lebenden Yámana. Als Verfasser des wertvollen Buches gilt Thomas Bridges (1842-1898). Er ist als Sohn eines britischen Missionars in Argentinien aufgewachsen. Michael Hugentobler erzählt von den zwei historischen Persönlichkeiten und der wahren Geschichte ihres Wörterbuchs. Tania Lienhard

**LENZBURG** Literaturhaus, So, 5. Dezember, 11.15 Uhr

# Auf Zuckers Spuren

**LITERATUR** Dorothee Elmiger liest im Odeon in Brugg aus ihrem Buch «Aus der Zuckerfabrik».

Dorothee Elmigers «Aus der Zuckerfabrik» erfordert die ganze Aufmerksamkeit der Leser\*innen, belohnt diese dafür aber reichlich mit Denkanstössen: Das Recherchetagebuch, wie die Autorin ihr Werk nennt, lässt vieles unausgesprochen und schafft Raum für Interpretationen. Dieser Raum darf, muss aber nicht sofort gefüllt werden. Die Herausforderung liegt mehr in der Form als im Inhalt: In zu Beginn der Lektüre scheinbar unzusammenhängenden Abschnitten, die aber tatsächlich irgendwie in Beziehung zueinander stehen, ist das Begehren - beim Essen, in der Liebe, in der Macht - Ausgangs- und Mittelpunkt. Elmiger spannt den Bogen immer weiter und findet den Weg mittels historischer Persönlichkeiten und Intertextualität zu grossen Themen der Menschheitsgeschichte von damals und heute: Kolonialismus, Rassismus, Feminismus. Bei dieser Komplexität und Themenvielfalt war es denn auch für die Autorin nicht von Anfang an klar, wie ihr Buch schliesslich aussehen sollte. «Ich habe verschiedene Perspektiven und Formen ausprobiert. Am Ende hat sich mir das gesammelte Material als eine Art Recherchetagebuch aufgedrängt», sagt Elmiger. Überhaupt sei es so, dass sie für jedes neue Buch ein neues Schreiben finde: «Meiner Meinung nach braucht jeder Stoff, jedes Thema ein eigenes Herangehen, dass sich dann in der Schreibweise niederschlägt. Ich habe nicht die eine Art zu arbeiten, auf die ich bei allen meinen Texten zurückgreife. Ich gehe jeweils der Frage nach, was genau der Stoff verlangt.» Der 36-jährigen Ostschweizerin war beim



Dorothee Elmiger geht den Wurzeln von Macht und Begehren nach. Foto: Peter-Andreas Hassiepen

Verfassen von «Aus der Zuckerfabrik» bewusst, dass die Leser\*innen das Buch als schwierig empfinden könnten. «Mir war es wichtig, dass man die Bastelei dahinter erkennt und die Löcher im Gewebe sieht. Und ich halte die Menschen für klug und hoffe, dass sie selbstbewusst in den Text eintauchen und ihn so lesen, wie sie das wollen.»

Obwohl die Autorin nicht gern im Rampenlicht steht, freut sie sich auf ihre Lesungen. «Ich habe «Aus der Zuckerfabrik» ja nicht nur für mich geschrieben. Ich finde es grossartig, dass mir unbekannte Menschen meinen Text lesen und interessiere mich sehr für ihre Erfahrung mit dem Buch.» Am 16. Dezember im Odeon in Brugg gibt es für sie und ihre Leser\*innen Gelegenheit zum Austausch.

Von Tania Lienhard

**BRUGG** Odeon, Do, 16. Dezember, 19.15 Uhr

## Makabrer Tanz ums Überleben



Martin Zimmermann verfängt seine Mitspieler\*innen in einen Totentanz. Foto: Basil Stücheli

**BÜHNE** In seiner aktuellen Produktion «Danse Macabre» nimmt der Choreograf und Performer Martin Zimmermann Exklusionsdynamiken in den Fokus. Drei an den Rand gedrängte Personen sind nicht nur sozial, sondern existentiell in einer prekären Situation: Von der gesellschaftlichen Teilhabe ausgeschlossen und vom Tod himself bedroht. Als «nackte» Überlebensgemeinschaft nehmen sie die Herausforderungen an. Gesellschaftskritik mit Mitteln der Clownerie, ein poetisches Schauerstück, dem Buster Keaton und Charlie Chaplin Pate gestanden haben könnten. mh

**BADEN** Kurtheater, Mi/Do, 15./16. Dezember, 19.30 Uhr

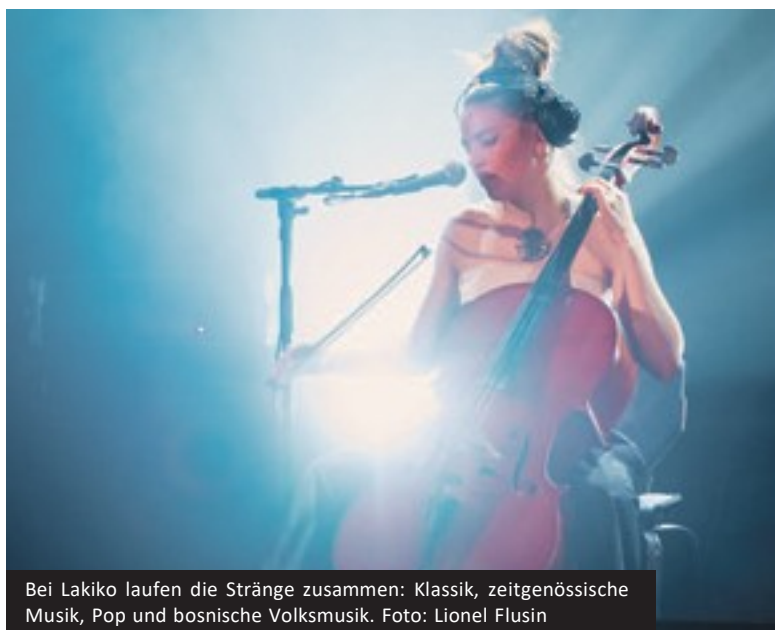


# Vertonte Hirnströme

**SOUNDS** Die Musikerin Lana Kostic spielt mit ihrem Soloprojekt Lakiko in Wohlen. Mit Cello, Stimme und Electronics nimmt sie Zuhörer\*innen mit auf die Erkundung ihrer musikalischen Innenwelt.

**Ihr Soloprojekt Lakiko entstand 2016 in der Neurologieabteilung in Biel: Wie kommt es, dass Sie an eine EEG-Maschine angeschlossen musiziert haben?**

Lana Kostic: Im Rahmen meiner Masterarbeit habe ich meine Hirnwellen in Musikpartituren umgedeutet und versucht, diese zu spielen. Bis dahin habe ich in unterschiedliche musikalische Richtungen experimentiert: Klassik, zeitgenössische Musik, Pop und bosnische Volksmusik. Ich habe mich ein wenig wie eine gespaltene musikalische Persönlichkeit gefühlt, bis ich für Lakiko alle diese Stränge zu einer einzigen Person zusammenführen konnte.



Bei Lakiko laufen die Stränge zusammen: Klassik, zeitgenössische Musik, Pop und bosnische Volksmusik. Foto: Lionel Flusin

**Was heisst Lakiko genau?**

Das ist eigentlich ein kleiner Insider, aber ich erzähle ihn gerne: Ich habe ein schlecht funktionierendes Navi-Gerät. Es heisst «Akiko». Es bringt mich oft an Orte, wo ich erst gar nicht hinwollte.

**Musik oder Text: Was ist bei Ihren Stücken zuerst da?**

Sagen wir, es ist meistens zuerst eine Idee, die ich dann auf irgendeine Weise versuche auf die Erde und in meine Musik zu bringen. Ich habe keine feste Vorgehensweise bei der Umsetzung. Die ist je nach Situation unterschiedlich.

**Macht es einen Unterschied, ob Sie auf Dialekt, Englisch oder Bosnisch singen?**

Ja absolut! Ich kann Einiges nur in einer bestimmten Sprache sagen. Alles andere würde gar nicht passen.

**Was inspiriert Sie besonders?**

Ich denke, es klingt kitschig, aber alles, was das Leben macht. Einfache Dinge wie Zugfahren oder Erinnerungen und auch aktuelle oder politische Themen. Manchmal entsteht auch etwas in meinem künstlerischen Prozess, wo ich gar nicht weiss, woher das nun gekommen ist.

**Sie treten mit Cello, Gesang, Loopstation und Effektgeräten auf: Wie behalten Sie dabei den Überblick?**

Am Anfang habe ich viele Fehler gemacht. Aber aus diesen lernt man bekanntlich und es ist auch schön, wenn etwas Unerwartetes geschieht, auf das ich reagieren kann.

**Ihre Erscheinung auf der Bühne ist trotzdem sehr minimalistisch. Fühlen Sie sich so wohl?**

Wenn man alleine auf der Bühne ist, versucht man schnell, das Alleinsein mit Bildern und medialen Ebenen zu kompensieren. Ich versuche, genau das zu umgehen und daraus Kraft zu schöpfen. Meine Musik ist sehr intim und es ist schön, wenn ich das zusammen mit den Zuhörer\*innen teilen kann. Das erscheint manchen vielleicht minimalistisch, aber es ist genau ausreichend. Und es ist genug. Interview von Gianna Rovere

**WOHLEN** Kantiforum Rondell, Fr, 10. Dezember, 19.30 Uhr

## Von der Entstehung der Geschöpfe

**KLASSIK** Kaum hat das neue Jahr begonnen, schon winkt ein Highlight der Konzertsaison: Die Schola Cantorum Wettingensis lädt ein zu Haydns «Schöpfung», ein Juwel der Oratorienliteratur, gespickt mit berühmten Arien und grossartigen Chören. Das dreiteilige Werk führt von der Erschaffung der Erde über die Schilderung der Entstehung der Geschöpfe kaleidoskopartig bis zum Leben der ersten Menschen Adam und Eva, deren Begegnung in einem betörenden Duett gipfelt. Von Verena Naegele

**BADEN** Ref. Kirche, Sa, 29. Januar, 20 Uhr

**WETTINGEN** Kirche St. Anton, So, 30. Januar, 17 Uhr



Der Chor Cantorum Wettingensis singt sich durch Haydns Schöpfungsgeschichte. zvg

# Advent, Adve Warten auf d

**X-MAS-SPECIAL** Wie bringt man die b  
Mit Ausgehen natürlich. Wir haben ein paar



## Aus Blech wird Gold

**SOUNDS** «German Brass» heisst das Zauberwort, hinter welchem Musiker verstecken, die mit ihren Blasinstrumenten in jedem S goldene Klänge versprühen. Ob Werke von Johann Sebastian Bach Engelbert Humperdinck, ob U-Musik oder Arrangements von W nachtsliedern aus aller Welt, die Blechblasformation ist Garant für gessliche Konzerte. Dazu trägt aber auch der unverwüsthliche Ho Klaus Wallendorf mit seinen lockeren Moderationen bei, seit 1985 h Urgestein das Publikum bei Laune. Verena Naegele

**AARAU** Kultur- und Kongresshaus, Do, 9. Dezember, 19.30 Uhr  
**RHEINFELDEN** Bahnhofsaal, Mo, 13. Dezember, 20 Uhr

## Winterträume

**KLASSIK** Der Nebel hängt über der winterlichen Landschaft, romantisch-verklärt, geheimnisvoll: in diese Welt entführt uns das argovia philharmonic mit Tschaikowskys «Winterträume»-Sinfonie und Larssons Vinter-Saga in den Weihnachtskonzerten. Doch keine Angst, Winter kann auch lustig-beschwingt sein: hier mit einem Hit-Potpourri aus dem berühmten Nussknacker-Ballett, in welchem von Weihnachten mit Freunden erzählt wird. Frohlockend endet dann das Programm mit dem Sleigh-Ride-Song von Leroy Anderson. Verena Naegele

**MÖRIKEN** Gemeindesaal, Fr, 17. Dezember, 19.30 Uhr  
**BADEN** Kurtheater, Sa 18. Dezember 14 und 18 Uhr  
**AARAU** Reithalle, So 19. Dezember, 17 Uhr

## Traditionell und innovativ

**KLASSIK** «Traditionell» nennen die Stretta Concerts ihr Weihnachtskonzert, was allerdings keineswegs nur Bekanntes bringt. Wer kennt schon die «Orientalische Phantasie» von Rauchenecker, die dank dem filigranen Spiel von Geiger Sebastian Bohren und dem Ensemble Stringendo erblühen wird. Das Stück ist zugleich eine fabelhafte Einstimmung auf Tschaikowskys «Streicherserenade», diese enthusiastische Huldigung an Mozart, die doch voller romantisch-glühender Inbrunst ist und wunderbar in die Adventszeit passt.

Verena Naegele

**BRUGG** Ref. Stadtkirche, 18. Dezember, 19 Uhr  
**AARAU** Reithalle, So 19. Dezember, 17 Uhr





# nt – oder das ie Bescherung

esinnliche Zeit gut über die Runden?  
Tipps, um für Weihnachten warm zu werd



## Ho-Ho-Homies

**SOUNDS** Der Weihnachtsmann trägt Base-Cap und macht Battle Rap! Zumindest wenn Liquit Walker die Bühne stürmt und das Kiff mit dreckigen Bars und Beats zum Beben bringt. Das Weihnachtsspecial Rapshit steht für Eskalation und Feststimmung der etwas anderen Art - mit fettem Line-Up versteht sich: Aus Berlin sind Takt32 und Khrome angereist, und mit Snox & Elia sowie Z5000 stehen auch noch Lokalmatadoren am Mikro bereit. Damit das Ganze nicht de verkommt, haben sie einen it am Start. Mehr sei an dieser t verraten. phn



## Besinnung auf die Unvernunft

**BÜHNE** Geben wir es doch zu: Der Dezember, um nicht zu sagen der Advent, ist für die meisten von uns eine Herausforderung, wenn nicht gar eine Überforderung. Das Wetter, die Heuchelei, das Frömmeln, der Konsum. Man sehnt sich eigentlich nur nach dem Januarloch. Wie kommt man bloss durch diese Zeit? fragt sich Stella Palino in ihrem musikalischen «Cabaret Dezember». Besinnen wir uns auf die Unvernunft, aus der alles kommt, nehmen wir's mit Humor und wagen wir mit den Künstler\*innen den quasi psychoanalytischen Versuch: Vielleicht kann man den Dezember lieben, wenn man ihn versteht. Ein Abend mit Liedern, Wein und Purzelbäumen. mh

**BADEN** Teatro Palino, von 10. bis 29. Dezember, jeweils 20.30 Uhr (Sonntags 17 Uhr).  
Alle Daten: [www.teatropalino.com](http://www.teatropalino.com)

## Abenteuer vor Weihnachten

**BÜHNE** Das Kurtheater Baden hat für die Kleinen unter uns ein spezielles Adventsprogramm geplant: Jeden Montag vor Weihnachten gibt es grosse Abenteuer mitzuerleben: Die Echse Nour etwa, vom Figures Theater Lupine, muss mziehen, das auch noch an ihrem Geburtstag - zum Glück trifft sie auf hilfreiche und interessante Weggefährten. Die Woche darauf steht Impro-Theater zum Mitmachen auf dem Plan: Schauspielerin Martina Schütze von «tSurigo» artet mit einem Pianisten ein kleines Feuerwerk an fantasievollen Kurzgeschichten. Und vor Weihnachten zeigt Figurenspieler Sven Mathiasen mit seinem Stück «Das Gold des Hasen» eine witzige Geschichte über das Erbe des grössten Angsthasen. Ab 4 Jahre. mh

**BADEN** Kurtheater Foyer,  
Mo, 6., 13., 20. Dezember, 18 Uhr

# Rotzige Retrovibes

**SOUNDS** Mit «Sugar Honey Iced Tea» präsentieren Velvet Two Stripes im Aarauer Kiff den brandneuen dritten Langspieler und erheben ihre Stimme gegen Sexismus und Diskriminierung.



Geiler «Shit»: Velvet Two Stripes. zvg

Es war Tag Eins des ersten Lockdowns, als die drei Musikerinnen Franca Mock, Sophie Diggelmann und Sarah Diggelmann gerade auf dem Weg in die Romandie zum Studio waren. Die Stimmung sei apokalyptisch gewesen, erinnern

sie sich, «mit der Autobahn frei von Autos - dafür aber mit Militärpanzern und -trucks auf der Gegenfahrbahn.» Während wir also zu Hause in Isolation sass, tüftelten die drei St. Gallerinnen fleissig an ihrer neuen Scheibe, die im vergangenen Oktober unter Eigenregie das Licht der Welt erblickte - ganz nach dem Motto DIY.

«Sugar Honey Iced Tea» nennt sich das Album, und der Titel hat auf den ersten Blick nicht viel mit ihrer Musik zu tun - bis man es als Akronym betrachtet. «Shit» steht für all das, was nicht gut läuft in dieser Welt. Für Sängerin Sophie ist es «unser wütendstes und sozialkritischstes Album», was sich dann auch in den Texten widerspiegelt. Die Lyrics entstanden fast alle auf Tour und setzen sich mit den Erfahrungen, Begegnungen und Widersprüchen auseinander, die Frau «on the road» und im Privaten erlebt - Sexismus wird dabei ebenso thematisiert wie Diskriminierung.

Musikalisch bewegen sich die drei Ostschweizerinnen im gewohnten Garage-Stoner-Rock-Gewand mit punkiger Attitüde. Der Sound ist rau und rotzig wie eh und je, ein musikalischer Rohdiamant mit fuzziigen Retrovibes und einer gehörigen Portion Energie. Allerdings präsentieren sich die Tracks noch eine Spur vielschichtiger und dynamischer als beim Vorgängeralbum, mehrstimmige Gesangseinlagen treffen auf bluesige Gitarrensolos und druckvolles Schlagzeug. Unaufhaltsam brennen sich die Songs durch die Gehörgänge in unser Gehirn ein und machen Lust, Velvet Two Stripes live auf der Bühne zu erleben. Von Philippe Neidhart

**AARAU Kiff**, Sa, 8. Januar, 20.30 Uhr

## Leuchtendes Hong-Kong-Kino

**FILM** Hong Kong erstrahlt in grellen Neonfarben, verwaschene Bilder wechseln sich ab mit stroboskopartigen Szenen. «Chungking Express» (HK 1994) ist eines der Werke, das im Rahmen der Filmreihe zum Regisseur Wong Kar-wai im

Odeon Brugg gezeigt wird und richtungsweisend war für das asiatische Kino der 90er-Jahre: Die mit der Handkamera gedrehten Bilder verleihen dem Streifen eine einzigartige Lebendigkeit und Nähe, während Zeitlupe und Zeitraffer

eine surreale Atmosphäre aufkommen lassen. Mit Happy Together (HK 1998) ist zudem ein Film des Kultregisseurs zu sehen, der prägend war für das New Queer Cinema. Die Geschichte handelt von einem homosexuellen Paar aus Hong Kong, das mit einer Reise nach Argentinien ihre Beziehung zu retten versucht und dabei mit der harten Realität konfrontiert wird. Eine absolute Empfehlung für Freund\*innen des Hong-Kong-Kinos und solchen, die es noch werden wollen. phn

**BRUGG Odeon**

Happy Together: So, 26. Dezember, 20.15 Uhr

Chungking Express: So, 30. Januar, 20.15 Uhr



Chungking Express (HK 1994). Filmstill



# Hymnen auf die Desillusion

**SOUNDS** Herzöffnende Diagnose auf Synthie-Wellen: Baze kommt mit seinem neuen Projekt «Kraake» ins Royal.

Manchmal tönen die Beats wie dicke synthetisierte Regentropfen, die über die Traufe in eine Pfütze fallen. Schwere Soundwolken orgeln dazu. Sie ziehen über das Albulatal, wo Baze in einem verlassenem Häuschen Lieder vom desillusionierten, ungeschönten Leben singt. Fabian M. Müller sitzt an den Tasten und lässt Melodien und Effekte wie Trockeneisnebel zu einer dieser Ästhetik entsprechenden Harmonie aufsteigen - so stellt man sich das Setting vor, aus dem die «Kraake» entstieg ist. Das Duo Müller/Baze hat sich für dieses Album in eine Enklave nach Filisur begeben, um in das selbstgeschaffene musikalische Universum einzutauchen, Geschichten zu finden und zu vertonen. Es sind aber keine Traumgewebe (obwohl sie so tönen), die Baze hier mit seiner sonoren, charakteristischen Stimme wiedergibt, sondern treffende Diagnosen unserer Zeit. Er entlarvt verlogene Konventionen, ohne je ins Pathetische oder Ideologische abzugleiten. Nahe am Leben, am Alltag, singt er: «Frag mi ned, wes mer gheit, wens deh ned wunder nemmt». Die Fassaden aufrecht zu erhalten - sinnlos, denn sind wir ehrlich: «Mer gheits solala, der gheits solala, üs gheits solala.»

Bazes Perspektive, mit der er quasi aus dem Nullpunkt auf das Leben schaut, wird getragen von den mal sphärischen, mal gedrängten Sounds Fabian Müllers. Der Jazzpianist spielt



Fabian M. Müller und Baze lassen die «Kraake» frei. zvg

schon eine gute Weile mit Baze zusammen und die «Kraake» mag gewissermassen als die etwas elektronischere Fortsetzung der «Abstand Sessions» gehört werden, mit denen die beiden den Lockdown im März 2020 vertont hatten. Als Duo haben sie eine Form gefunden, einen unverkennbaren Sound, der weit über die Grenzen des Raps wie auch des Jazz hinaus transzendiert. Das Unfertige, der Abgrund, die Nacht, die urbane Verlorenheit schwingt in jedem ambi-entigen Takt, in jeder waveigen Passage mit.

Das heisst aber etwa nicht, dass aus einer solchen Perspektive keine (Post-)Liebeslieder gesungen werden können. Nein, erst recht. Und ohne das Wort in den Mund zu nehmen. Durch Bazes herzerwärmenden Pessimismus öffnet sich auch so etwas wie eine empathische Erkenntnis: «Nome well för meh höt d wäut onger gheit, gheit si no lang ned onger.» Doch sollte sie je untergehen, dann bitte zum Sound von «Kraake». Von Michael Hunziker

**BADEN** Royal, Fr, 10. Dezember, 21.30 Uhr



The Preventer, 2016/2017. Schaumstoff, Faden, Leitern, Masse variabel. Foto: Atelier Diptik

## Schutzzinstinkt im grossen Chaos

**AUSSTELLUNG** Der Mensch, ach das nackte, schutzlose Tier, ist der brutalen Willkür der Natur ausgesetzt. Wie weiss er sich zu helfen? Natürlich mit seinem Verstand. Das Kunsthaus zeigt die Arbeiten des New-Heads-Nachwuchsförderpreisträgers Jacopo Belloni, die sich um die rührenden Schutzvorkehrungen des Menschen drehen, mit denen er das Chaos zu bewältigen versucht. Seine visuelle und anthropologische Herangehensweise fördert interessante Momente unseres Alltags zu Tage und zeigt, wie sich unser Schutzzinstinkt in Gegenständen materialisiert und ökonomisch ausschachten lässt. mh

**AARAU** Kunsthaus, bis 2. Januar

# LITERATUR ZUM VER- SCHENKEN

- ▶ General-Abo analog/digital
- ▶ Digitales Paket
- ▶ Halbtax-Abo
- ▶ Kurse / Werkstätten
- ▶ Lesezirkel
- ▶ Schreibmentorat
- ▶ «Schwellenzeit»: das Buch
- ▶ Gutscheine
- ▶ u.v.a.m.

All das und vieles mehr finden  
Sie bei uns im Webshop auf  
[www.aargauer-literaturhaus.ch](http://www.aargauer-literaturhaus.ch)  
oder schreiben Sie uns an  
[info@aargauer-literaturhaus.ch](mailto:info@aargauer-literaturhaus.ch)



Aargauer  
Literaturhaus  
Lenzburg

[www.aargauer-literaturhaus.ch](http://www.aargauer-literaturhaus.ch)



# Sie haben (auf) Mist gebaut

**BÜHNE** Das Theater Marie bespielt zum ersten Mal die neue Alte Reithalle und füllt sie mit Plastiksäcken voller Kuhmist und vertauschten Geschlechterrollen. Damit heben sie Dürrenmatts gesellschaftskritisches Stück rund um den Volkshelden Herkules in die aktuelle Zeit.

«Mist...», dachte sich Herkules, als er den Auftrag vom Präsidenten von Elis bekommt, ihr im selbst produzierten Mist untergehendes Land zu säubern. Als «grosser Säuberer» bekannt, denkt er eher an das Bekämpfen von



Die Kostüme mit Bezug zur Glitzer-Plastik-Modewelt stehen im harten Kontrast zum vakuumierten Mist als Bühnenbild. Foto: zvg

Drachen, aber da er knapp bei Kasse ist, nimmt er das Angebot - Reisespesen inklusive! - gerne an. «Herkules und der Stall des Augias» wurde von Friedrich Dürrenmatt in den 50er-Jahren erstmals als Hörspiel publiziert und später für Theater adaptiert und umgeschrieben. Die Kompanie Thea-

ter Marie bedient sich für das Bühnenbild am Mist von Dürrenmatt und verpackt ihn zusammen mit Stroh in Plastik: Aufgetürmt wird er zu Bergen, einzeln zu Sitzsäcken für den Parlamentssaal der Elier\*innen. «Wir bespielen die neue Alte Reithalle in Aarau zum ersten Mal und freuen uns sehr, auch darauf Bezug zu nehmen. Der Mist ist aber auch ein Verweis auf den absurden Schweizer Nationalstolz, eine Bio-Gurke zu labeln, in Plastik zu verpacken und so hochwertiger zu verkaufen», erzählt Dramaturg Patric Bachmann.

Ein starkes Element des Stücks sei, sich im eigenen Mist zu suhlen und zu fläzen und dabei den Bogen zur aktuellen Gesellschaft zu schlagen. Durch die Ebenerdigkeit der Reithalle sitzt das Publikum quasi mit auf der Bühne und vermischt sich mit den Elier\*innen zu einem wählenden Volk, das dem Parlament beim Diskutieren zuschaut. Auf den Kommentar, dass sich das Original vor allem um Männer dreht, antwortet Bachmann: «Wir wollen das Stück aus heutiger Sicht lesen und da kann eine solche Männerlastigkeit nicht unkommentiert gelassen werden. Männerrollen werden von Schauspielerinnen verkörpert. Aber wie es schon bei Dürrenmatt anklingt, geht es vor allem um die Dekonstruktion vom Einzelhelden Herkules und um die Karikatur der Parlamentsmänner. Die Spieler\*innen eignen sich die Rollen mit all ihren Klischees langsam an, probieren sie aus und bringen sie erfahrbar auf die Bühne». Der Schluss entlässt die Besucher\*innen mit einer Metapher vom paradiesischen Garten und der Frage, ob es uns allen wirklich besser geht, wenn in allen kleinen Gärten Frieden und Ordnung herrscht. Von Gianna Rovere

**AARAU** Alte Reithalle

Premiere: Mi, 15. Dezember, 20 Uhr; Do, 16. Dezember, 20 Uhr

## Nebelbrücke ins Schwefelbad



To the other side ... zvg

**AUFGEFALLEN** In Baden, genauer zwischen Ennetbaden und dem Bäderquartier, führt eine magische Brücke über die Limmat. Gestaltet von der Künstlerin Antonina Businger, interagiert sie mit den Passant\*innen. Licht glimmt an und begleitet einen, während sich die Schritte beim Hinübergehen in die Unendlichkeit spiegeln. Metaphysisch ja, metaphorisch gar - entweder man geht ins oder kommt vom Schwefelbad. mh

**BADEN** Mercier-Steg, bis 1. Januar, jeweils ab 17 Uhr

## AUSGEFALLENES AUFGEFALLENES

Ist Ihnen etwas aufgefallen? Kunst in Nischen, Kultur an geheimen Orten: Flüchtige Momente, temporäre Installationen - wenn Sie in Ihrem Alltag etwas Unverhofftes, Unerwartetes in dieser Art entdecken, zücken Sie Ihr Handy und teilen Sie Ihre Entdeckungen mit uns. Hier eine unabgeschlossene Liste potenzieller Sujets: Flash-mobs, Land Art, Performances, Street Art, temporäre architektonische Interventionen, paranormale Phänomene, Ufo-Landungen (nur wenn das Bild nicht verwackelt ist) etc.

Schicken Sie Ihre Entdeckungen an [redaktion@aaku.ch](mailto:redaktion@aaku.ch). Wir veröffentlichen das Bild (je nach Möglichkeit).



041  
www.nul41.ch**Daniel Schreiber**

Im Januar 2020 bot das Hotel Beau Séjour zum ersten Mal eine Literaturresidenz an. Der Autor Daniel Schreiber arbeitet dort an seinem Buch «Allein», das Ende September im Hanser Verlag Berlin erschienen ist. Am 1. Dezember kehrt Daniel Schreiber für eine Lesung ins Hotel Beau Séjour zurück, moderiert wird der Abend von Simone Meier.

**LUZERN** Hotel Beau Séjour,  
Mi, 1. Dezember, 19 Uhr

**BA****Reisende Krieger**

Der «Mythos Samurai» lebt: Die Samurai-Schätze der weltbekannten Sammlung Barbier-Mueller kommen nach Bern. Das Bernische Historische Museum erzählt anhand der 200 Helme, Rüstungen und Waffen die 700 Jahre dauernde Geschichte der japanischen Krieger.

**BERN** Bernisches Historisches Museum, bis 5. Juni 2022


**Tanze, du Linie, zu meinem wilden Lied**

Ulrich Harschs Antiquariat ist ein Ort für Entdeckungen: Wer die Wendeltreppe des Ladens im Rathausdurchgang hochsteigt, landet in einem kabinetartigen Galerieraum. Bis Januar sind dort Zeichnungen und Grafiken aus dem Nachlass von Jeannette Baumgartner zu sehen. In ihrem Atelier in der Alten Kaserne hörte sie Jazz, afrikanische und «schwarze» US-amerikanische Musik und übersetzte die (ar)rhythmischen Klänge auf Papier.

**WINTERTHUR** Harsch Antiquariat,  
Di-Fr, 12-18 Uhr, Sa 12-16 Uhr

**KUL****Advent mit Panflötenchor**

Besser könnte man sich auf die bevorstehenden Weihnachtstage nicht einstellen: Am 19. Dezember findet im SAL unter der Leitung von Robert Schumacher das traditionelle Adventskonzert des Liechtensteinischen Panflötenchors statt. Der Chor zählt über 60 aktive Spieler im Alter von 14 bis 84 Jahren. Die Adventskonzerte gehörten zu den Hauptauftritten des Panflötenchors und haben die Musiker schon weit über die Grenzen von Liechtenstein hinausgeführt.

**SCHANNSAL**, 19. Dezember,  
17 Uhr

**AUSGEHEN****«Exposed» von Bryan Adams**

Nach David Lynch und der World Press Photo zeigt das IPFO Haus der Fotografie seine dritte Ausstellung mit «Exposed» des kanadischen Künstlers Bryan Adams. Sie besteht aus drei Fotoserien, die sowohl seine Arbeiten als auch seine humanitären Überzeugungen widerspiegeln. Gezeigt werden kontrastreiche Welten und Themenspektren, die thematisch von Berühmtheit und Glamour bis hin zu Not, Trauma und Krieg reichen.

**OLTEN** Haus der Fotografie,  
bis 6. Februar 2022

**Programmzeitung****Wir und das Tier**

Vier Basler Museen beleuchten unterschiedliche Aspekte unseres Umgangs mit der Kreatur: Im Antikmuseum geht es um Domestikation und Mythologie. Das Museum der Kulturen setzt sich mit dem Nutzen der (Haus-)Tiere auseinander. Tierische Bestandteile, die als Heilmittel verwendet werden, sind Thema im Pharmaziemuseum und solche, mit denen Musikinstrumente gebaut werden, im Musikmuseum. Dort geht es selbstverständlich auch um den Klang der Tiere.

**BASEL** diverse Orte  
www.tierischbasel.ch

**ZUGKultur****Bach und Mozart**

Ein Ensemble, das sich ganz der historischen Aufführung verschrieben hat, bringt Musik zweier hochbegabter Freunde zusammen: Während eines Londoner Aufenthaltes begegnete einst der kleine Mozart dem Bach-Sohn Johann Christian - beim Klavierspiel ist eine Freundschaft entstanden. Diese feiert das zum Opernhaus Zürich gehörende Orchestra La Scintilla. Das Konzert steht unter der künstlerischen Leitung des renommierten Pianisten Kristian Bezuidenhout.

**ZUG** Theater Casino,

**Saiten****Late Night WTF?!**

Eine Drag Super Queen und eine transsilvanische Mochtegern Comedy Queen tanzen, singen, spielen und fluchen gemeinsam mit hochkarätigen Gästen ein Liebeslied auf alle «Unnormalen». Einzigartig, hochpolitisch, gender-fluid und fucking glamourös - ein gnadenloses Big Bang Boom vor Weihnachten. Special Guests: Amelie Putain & Fiorella Lores.

**ARBON** Presswerk

www.latenightdrag.ch



## Die starken Bande weiblicher Solidarität

«Lingui – Les liens sacrés» von Mahamat-Saleh Haroun, Tschad 2021

Mahamat-Saleh Haroun gehört zu den bedeutendsten Filmemachern Zentralafrikas und ist regelmässig an grossen internationalen Filmfestivals zu Gast. Aus dem diesjährigen Wettbewerb in Cannes gelangt mit «Lingui» sein neuester Film und eine Geschichte ins Kino, die uns in die Frauenwelt Tschads eintauchen lässt. Als alleinerziehende Mutter hat Amina in der patriarchal geprägten Gesellschaft einen schweren Stand. Ihre ungewollt schwanger gewordene 15-jährige Tochter soll nicht dasselbe Schicksal ereilen. Doch was tun in einem Land, das die Abtreibung verbietet und in dem die Religion eine einschränkende moralische Macht ausübt? So unmöglich ihr Unterfangen zu Beginn scheint, so unverhofft können Mutter und Tochter immer wieder auf die Solidarität unter den Frauen zählen, die wie durch ein unsichtbares Band miteinander verbunden sind. Mit seinem aufs Wesentliche reduzierten Erzählstil stellt Haroun in wunderschönen Tableaus die Frauen ins Zentrum. Eine Augenweide.

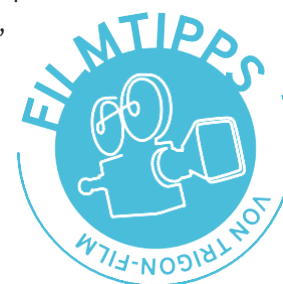
AB 9. DEZEMBER im Kino



## Ausbrechen mit Beckett

«Un Triomphe» von Emmanuel Courcol, Frankreich 2020

Diese Geschichte hat sich wirklich ereignet, in Schweden zwar und vor einigen Jahren, aber Emmanuel Courcol hat sie im heutigen Paris so lebensnah und fröhlich inszeniert, dass sie direkt ans Herz geht. Schauspieler Etienne hat mangels Rollenangeboten die Leitung eines Theaterworkshops in einem Gefängnis angenommen. Die Freiwilligen, die da mitmachen, haben unterschiedliche Hintergründe und Vorstellungen; einfach gestaltet sich das Projekt, «Warten auf Godot» zur Aufführung zu bringen, mit der bunten Gruppe nicht. Aber ein echtes Vergnügen ist es, ihnen zuzuschauen. Kad Merad als Etienne ist grossartig in dieser Knast-Komödie mit Ausflügen in die Freiheit.



AB 23. DEZEMBER im Kino

## Der alte Mann und das Land

«The Last Bus» von Gillies MacKinnon, Grossbritannien 2021

Die Frau von Tom ist gestorben. Er macht sich mit ihrer Asche auf den Weg vom schottischen Norden in den untersten Süden Grossbritanniens, um ihre Asche an den ersten Ort ihrer Liebe zu bringen. Anzumerken wäre, dass Tom mit 90 nicht mehr der Jüngste ist, dafür wach für alles, was ihm die lange Busreise bietet. Er entdeckt sein Land und das, was sich da verändert hat seit damals. Das Roadmovie wird zur Lebensreise.

AB 2. DEZEMBER im Kino



# Girlfriends Sounds

**Johanna:** Hallo, liebe Miriam!

**Miriam:** Hey, liebe Johanna, wir stellen heute hier unsere Sendung vor! Was können wir darüber sagen?

**Johanna:** Nun, sie heisst «Hey Girlfriend» und läuft jeweils am zweiten Donnerstag im Monat um 18 Uhr auf Kanal K! Der Name ist zum einen eine Referenz auf den Bikini-Kill-Song «Double Dare Ya» und zum anderen auf uns, weil wir ja auch Girlfriends, also im wahren Leben

befreundet sind. Wir zwei Herzigen gehen sonst der Lohnarbeit in der Medienbranche nach, so haben wir uns auch kennengelernt. Zu was für Musik und Themen, würdest du sagen, tratschen wir so?

**Miriam:** Das ist schon eine fast perfekte Zusammenfassung. Ergänzend könnte man noch sagen: Die

Sendung gibts auch analog, und zwar als Kolumne in der Loop Musikzeitung. Dort werden jeweils auch die Themen festgelegt, beim Loop gehts ja jeweils eine Ausgabe lang ums gleiche Thema.

**Johanna:** Voilà! Musikmässig könnt ihr bei uns vieles erwarten: Von Pop über Dark Wave bis hin zu Post Punk, wir sind da sehr offen und freuen uns, wenn ihr unseuer Ohr leihst! kk



Johanna Senn und Miriam Suter. zvg



**KANAL K «Hey Girlfriend»**, jeden 2. Donnerstag im Monat.  
Nächste Ausstrahlungen: 9. Dezember, 18-18.30 Uhr,  
13. Januar, 18-18.30 Uhr

## Feminismus-Nachhilfe im Bikini am Rave

Kanal K featuring Miriam Suter

### CARI CARI

Österreich

#### **Around the Bend**

Der Winter kommt und wir können alle Vitamin D gebrauchen. Cari Cari liefern es musikalisch: Das Indierock-Duo hat sich gegründet, um seine Musik in einem Film von Tarantino unterzubringen. Während dieser besser mal in die Feminismus-Nachhilfe ginge, geniessen wir die neue Single, die uns ein bisschen Sommer und Leichtigkeit zurückbringt.



### CUMGIRL8

USA

#### **Bugs**

Das DIY-Trio aus New York posiert gern in ultraknappen Bikini, was per se schon grossartig ist; weil es sich auch 2021 noch immer nicht gehört, dass Frauen ihren Körper beherrschen. Der Track ist ein Vorgeschmack auf die EP, mit der uns die Post-Punk-Truppe bald beschenken wird. Alle Riot-Grrrl-Fans da draussen dürfen sich freuen.



### IRÈNE DRÉSEL

Frankreich

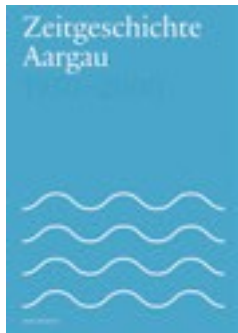
#### **Devotee**

Juhu, wir können wieder Raven! Und juhu, es gibt immer mehr Frauen im Technobusiness! Eine davon ist die Pariserin Irène Drésel. Ihre Single «Devotee» ist Melancholie, ist Hypnose, ist Glitzer in deinen Venen und reicht definitiv als Grund aus, um sich das ganze Album «Kinky Dogma» zu kaufen.





# Reichhaltige Aargauer Zeitgeschichte



Der Kanton Aargau genießt in der restlichen Schweiz nicht gerade einen besonders guten Ruf. Er gilt manchen gar als derart langweilig, dass es ausser Autobahnen und Atomkraftwerken nicht viel Interessantes zu erzählen geben soll.

Dass der Aargau aber eine sehr reichhaltige und interessante Geschichte hat, beweist das neue Buch «Zeitgeschichte Aargau

1950-2000». Fabian Furter und Patrick Zehnder, die das Grossprojekt im Auftrag der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau herausgeben, versammeln neun Autor\*innen, die die moderne Geschichte des Aargaus erzählen. Aus den verschiedenen Perspektiven ergibt sich ein neues



Eine Baugruppe begann 1982 den Zofinger «Ochsen» umzubauen. Der ehemalige Gasthof diente anschliessend dreissig Jahre lang der selbst verwalteten, kulturorientierten Genossenschaft als Veranstaltungslokal.

Geschichtsbild auf dem neuesten Stand der Wissenschaft. Das Buch ist inhaltlich aufgeteilt in die Themen: Raum und Mensch, Staat und Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Alltag, sowie Kunst und Kultur.

Die vielen Bilder und Illustrationen sowie die flüssig lesbaren Texte tragen ebenfalls zum Vergnügen bei, in diesem Buch zu lesen und in die Aargauer Geschichte einzutauchen. Man taucht mit überraschend interessanten Erkenntnissen wieder auf. Von Laurin Jäggi

**Zeitgeschichte Aargau 1950-2000. Hier und Jetzt 2021**



## Natur als Spiegel

Seit der Lektüre von «Hwie Habicht» von Helen Macdonald, das 2015 in deutscher Übersetzung erschienen ist, warten wir auf ein weiteres Buch dieser begabten Autorin. Ihr grosses Wissen zu Themen der Natur - in einem sehr umfassenden Sinne - hat sie sich seit ihrer Kindheit angeeignet.

Und nun ist es also da, das neue Buch. In 41 Essays schreibt Macdonald über ihr Verhältnis zur Natur: «Meine Arbeit als Wissenschaftshistorikerin hat mir gezeigt, dass wir die Natur unbewusst und unausweichlich immer als Spiegel unserer selbst gesehen haben, der nur unsere eigenen Bedürfnisse, Gedanken und Hoffnungen reflektiert. Viele der Essays in diesem Buch sind Übungen im Hinterfragen menschlicher Zuschreibungen und Annahmen...».

Das Anliegen der Autorin ist, dass wir Lesenden den Wert der Natur erkennen und uns so auch gegen das Aussterben der Vielfalt einsetzen. Und genau dies bewirkt das Lesen dieser zum Teil sehr bewegenden Essays. Natürlich wissen die meisten von uns, dass die Natur auch ohne Menschen auskommt, wir hingegen nicht ohne sie, auch wenn wir uns

oft so verhalten, als wüssten wir das nicht. «Abendflüge» bestärkt uns, nicht vorschnell Urteile zu fällen, sondern genau hinzusehen und zuzulassen, dass wir vieles einfach nicht wissen. Eine Übung in Bescheidenheit. Von Susann Jäggi



**Helen Macdonald. Abendflüge. Hanser 2021**

## Der Schein trügt

Dunkelblum ist ein kleines österreichisches Städtchen mit einem grossen Geheimnis. 1989, nach Jahrzehnten der Verdrängung, werden die Einwohner\*innen erneut mit ihrer Vergangenheit und den Ereignissen aus dem 2. Weltkrieg konfrontiert: Zufällig wird auf einem Feld ein Skelett gefunden und gleichzeitig stellt ein Besucher aus den USA Nachforschungen an, was nicht von allen gerne gesehen wird.

Hier, direkt vor dem eisernen Vorhang an der ungarischen Grenze, werden ausserdem langsam aber sicher die Umwälzungen der bevorstehenden Wende spürbar, erste DDR-Flüchtlinge retten sich durch die Wälder in den Westen und verstecken sich in Scheunen.

Auch der alte jüdische Friedhof steht wieder im Zentrum des Interesses, weil junge Studierende aus Wien anreisen, um die verwilderten Gräber wieder instand zu stellen. Die Ereignisse überstürzen sich, als eine junge Frau aus Dunkelblum, die mit ihnen zusammenarbeitet und sich bemüht, die Vergangenheit des Ortes aufzuarbeiten, plötzlich verschwindet.

Eva Menasse entwirft ein vielstimmiges Panorama des Städtchens und liefert zu allen Figuren auch gleich ihren jeweiligen Lebenslauf mit dazu, wie um zu verstehen, weshalb sie zu denen wurden, die sie sind. Und es wird klar: Es ist alles ein bisschen anders, als es zunächst scheint. Von Doris Widmer

**Eva Menasse. Dunkelblum. Kiepenheuer & Witsch 2021**



TEXT ROY OPPENHEIM | FOTO ARCHIV MUMMENSCHANZ STIFUNG

# Das Leben ist ein Mummenschanz

**BÜHNE** Die Meister\*innen der Pantomime feiern Jubiläum. Zum 50. Geburtstag werfen wir einen Blick zurück und nach vorn. Wie die subversive Gruppe Mummenschanz trotz verschiedener Rückschläge zu einem Ensemble mit Weltformat wurde, das den Spagat zwischen Kunst und Kommerz schaffte – ohne je an Subversion einzubüßen.



**E**s besteht kaum Zweifel, dass Menschen, diese besondere Spezies der Erde, das Leben darauf dank ihrer Ausstrahlung verändern. Dazu gehört die Gruppe Mummenschanz. Das ursprüngliche «Trio magique» ist entstanden, weil sich vor 50 Jahren zufälligerweise drei geniale, starke Persönlichkeiten gefunden haben. Andres Bosshard brachte eine reichhaltige professionelle Theatererfahrung in dieses Team ein, um die Menschen für ihre Gefühle und Gedanken zu

öffnen. Bernie Schürch, der Grenzüberschreiter, der Experimentator, erfand neue Formen der Umsetzung, ohne gesprochene Sprache, an die er nicht mehr so richtig glaubte. Floriana Frassetto, der perfektionistischen Umsetzerin, der feinfühligsten Künstlerin, gelang es, zwischen den beiden unterschiedlichen Männern zu vermitteln und eine neue Ästhetik zu entwickeln. Alle drei waren vom Einsatz des Körpers mit all seinen Ausdrucksmöglichkeiten überzeugt. →



Die fantastischen Mummenschanz-Figuren, die wir alle lieben, haben sich über die Zeit entwickelt wie die Menschen, die sie in ihren Masken spielen. Der erstaunliche Welterfolg der Company der letzten 50 Jahre wurde nur möglich dank einzigartiger Künstler\*innen aus verschiedenen Kulturen und Kontinenten - bis heute sind es über 50 Artist\*innen, die mitwirkten.

Besonders eindrücklich ist, wie Floriana Frassetto und Bernie Schürch ihre Vision über den Tod von Andres Bossard (1992) hinaus erhalten und weitergeführt haben. Und auch nach Schürchs Rückzug (2012) war es Frassetto, die sich bis heute allein in den Dienst von Mummenschanz stellt und dem Esprit des Ensembles treu bleibt. Dies ist nur möglich dank dem tief verankerten Feu sacré, der von allen mitgetragenen gemeinsamen Passion, welche Mummenschanz während 50 Jahren beflugelte und zu immer neuen Ideen, Figuren, Geschichten vorwärts trieb. Der gemeinsame Esprit verbindet auch heute noch die Company und gibt ihr Halt.



Aufbruch zu einer Weltkarriere, 1972.

Mit der Zeit allerdings bedurfte es finanzieller Einnahmen, ohne jedoch die idealistische Grundhaltung der Mummenschanz-Truppe in Frage zu stellen. Diese Gratwanderung zwischen Kunst und Kommerz findet bis heute statt und dürfte sich auch in Zukunft fortsetzen. Dazu gehört auch der Ausgleich zwischen den Tourneen im Ausland und jenen in der Schweiz, um die Finanzierung zu sichern.

#### Der homo ludens

In ihren fabelhaften Geschichten ohne Worte führen die Mummenschanz-Künstler\*innen menschliche Stärken und Schwächen vor. Damit rückt der Homo ludens in den Mittelpunkt menschlichen Verhaltens, wie es der Niederländer Johan Huizinga in der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts erforscht und belegt hat: das Spiel als kulturbildender Faktor, der uns Menschen über alle Grenzen hinweg verbindet. In diesem entdecken wir unsere individuellen Eigenschaften und Qualitäten. Eine wichtige Grundlage für die Entwicklung unserer Persönlichkeit. Das Spiel ermöglicht es auch, die Zwänge der äusseren Welt zu erfahren und damit fertig zu werden, die pragmatischen Erlebnisse um die Dimension einer fantasievollen Sinnfindung zu erweitern.

Nicht zuletzt hilft uns diese Spielkultur, auch existenziellen Herausforderungen die Stirn zu bieten. Alle Kunst ist ein heroischer Versuch vor dem Absoluten. So charakterisiert der französische Kulturphilosoph André Malraux diese Chance der Kunst.

#### Die Emotionen

Mummenschanz arbeitet mit dem ganzen Spektrum menschlicher Emotionen. Ohne Tabus. Lachen und Weinen, Freude und Leid, Zustimmung und Abneigung, alles ist möglich. Als vermummte Figuren zeigen sie eine gelungene Stilisierung zwischenmenschlicher Beziehungen. Das reicht von Vorurteilen, Ausgrenzung, Missverständnissen und Konkurrenzverhalten bis hin zu Hilfsbereitschaft, →

## Das Spiel ermöglicht, die Zwänge der äusseren Welt zu erfahren und damit fertig zu werden.

Zum Geist gehört aber auch das Geld. Das Honorar ist in der Frühzeit meist nebensächlich. In der Anfangszeit arbeitete Mummenschanz beinahe für Gotteslohn. In dieser Zeit, als Mummenschanz noch unbekannt war, kam nur eine Handvoll Besucher und Besucherinnen in einen Saal mit 300 Plätzen. Die drei Protagonisten stellten damals die Regel auf, dass sie jeweils dann spielen, wenn mindestens vier Besucher\*innen erscheinen. Dann traten sie vor den Vorhang und teilten mit, dass sie darüber abstimmen würden, ob unter diesen Bedingungen gespielt werden sollte. Fast immer stimmten die wenigen Gäste für eine Aufführung; alle rückten etwas zusammen, meist in der dritten Reihe, und Mummenschanz begann das Spiel.



Kreative Ordnung im Atelier in der Roten Fabrik Zürich, 1981.





On the mission mit den intermission masks, 1976 (links).  
An der Expo '92 vor dem Schweizer Pavillon (unten).



Freundschaft und Zuneigung. Themen, die aktuell bleiben und höchstens ihre gesellschaftliche und politische Bedeutung im Laufe der Zeit verändern. Mummenschanz bleibt deshalb flexibel, anpassungsfähig, wandelbar und überrascht immer wieder damit, grundmenschliche Emotionen durch neue Sichtweisen zu erweitern.

#### Humor und Witz

Humor ist ein zentrales Element in der Welt von Mummenschanz. Humor bedarf einer überlegenen Gemütsstimmung, verrät humane Gelassenheit, philosophische Besinnung und Betrachtung, vor allem auch menschliche Schwächen und Unzulänglichkeiten. Humor ist deshalb Zeugnis einer geistigen Freiheit, nicht alles - und schon gar nicht sich selber - allzu ernst zu nehmen. Humor hat auch mit Lebenserfahrung zu tun und ist keineswegs etwas Oberflächliches, wie wir wissen. Wie Sigmund Freud aufzeigt, ermöglicht Humor, sich

mit dem Über-Ich zu identifizieren: Wir stehen über oder neben uns, können uns von aussen betrachten und sogar über uns selbst lachen. Humor bedient sich des Schmunzelns, oft auch des Witzes und der paradoxen Situation, des Aufeinandertreffens von zwei Dingen, die eigentlich gar nicht zueinander passen. Selbstbewusstsein ist nicht komisch, auch Stolpern ist nicht komisch, nur beides zusammen, sagt Max Frisch.

## Mummenschanz setzt in dieser lauten Welt auf stilles Theater

#### Keine Zukunft ohne Vergangenheit

Mummenschanz führt eine bedeutende Tradition in die Zukunft, deren Ursprünge im europäischen Mittelalter zu finden sind. Damals entwickelte sich eine karnevalistische Lachkultur. Till Eulenspiegel und Hofnarren waren ein psychisches Ventil, um seelischen Druck abzulassen. Die Commedia dell'arte entstand Mitte des 16. Jahrhunderts in Italien. Ihr Erfolg entsprang den hohen improvisatorischen Fertigkeiten und der schauspielerischen, mimischen Virtuosität der Schauspieler\*innen, die sich früh zu Wandertropfen organisierten. Die Ähnlichkeiten zum Strassentheater von Bernie Schürch und Andres Bossard in der Gründungsphase von Mummenschanz sind frappant. →



Die «Clay Mask»







Die neue Generation mit Floriana Frassetto baut auf ältere Nummern wie die Hände (links) und neue Sketches.

Die Commedia dell'arte fand ihr begeistertes Publikum sowohl an den Fürstenhöfen als auch bei der Bevölkerung auf Jahrmärkten und Strassen. Daraus entwickelten sich verschiedene Formen der Komik, die bis heute im Carnevale, in der Fasnacht weiterwirken. Goethe schrieb 1825 ein Gedicht mit dem Titel «Der Cölner Mummenschanz». Auch Conrad Ferdinand Meyer und Heinrich Heine nahmen das Thema auf. «Wir scharfen uns zu lust'gem Mummenschanz, | Kapuzen über vollem Lockenkranz!» (Conrad Ferdinand Meyer, Huttens letzte Tage.) «Jetzt aber gibt es Winterspiele, | Vermummt erscheinen die Gefühle, | Ergeben sich dem Mummenschanz | Und dem berauschten Maskentanz.» (Heinrich Heine, Halleluja.) «Ist eben hier ein Mummenschanz | Wie überall, ein Sinnentanz. | Ich griff nach holden Maskenzügen | Und fasste Wesen, dass mich's schauerte... | Ich möchte gerne mich betrügen, | Wenn es nur länger dauerte.» (Johann Wolfgang von Goethe, Faust II.)

### Reduktion und Minimalismus

Das Einfachste ist das Schwerste. Mummenschanz setzt in dieser lauten Welt auf ein stilles Theater, das jeden einzelnen Gast berühren möchte. Die Mummenschanz-Artisten reden nicht, singen nicht, haben kein Dekor. Sie agieren meist anonym, hinter oder in ihren Masken. Die Darsteller\*in-

nen stehen nicht im Vordergrund, sondern bleiben diskret verborgen. Diese besondere Art von Bescheidenheit ist in einer Welt des Starkults und der elektronischen Feuerwerke wohltuend und zukunftsweisend.

### Das fantastische Abenteuer

Mummenschanz kann auch aus einem anderen Grund vertrauensvoll in die Zukunft schauen. Heute nähern sich die verschiedenen Formen von Humor in ihren unterschiedlichsten Ausprägungen weltweit an. Die gemeinsame und moderne Mummenschanz-Sprache wird in einer multikulturellen Welt immer geläufiger. Mummenschanz darf schon heute als immaterielles Kulturerbe der Schweiz betrachtet werden, das von menschlichem Wissen und Können getragen, von Generation zu Generation weitervermittelt und stetig neu geschaffen wird. Kunst ist mehr als Ware, Kunst birgt immer eine Utopie, einen Traum in sich. Das Gesamtkunstwerk Mummenschanz schenkt uns solche Dimensionen, die über das, was wir sehen, hinausweisen. □

### MUMMENSCHANZ in der Region:

Zofingen Stadtsaal, 15./16. Januar; Baden Kurtheater, 27.-30. Januar; Suhr Bärenmatte, 25.-27. Februar; Olten Stadttheater, 18./19. März

Der vorliegende leicht gekürzte Text stammt aus dem Buch «Mummenschanz. Die Virtuosen der Stille und ihre Reise durch die Welt der Fantasie» von Roy Oppenheim (erschienen im Weber Verlag, November 2021). Das Buch zeichnet die spannende Geschichte des Ensembles nach. Ehemalige und heutige Akteure, Zeitzeugen aus fünf Jahrzehnten, kommen mit Bildern, Zeichnungen und Texten zu Wort.



# Investitionen in Horizont- erweiterungen

**KULTURFÖRDERUNG** Werk- und Förderbeiträge sowie Atelieraufenthalte erlauben Künstler\*innen, sich intensiv ihrem Schaffen zu widmen. Das AAKU stellt in Zusammenarbeit mit dem Aargauer Kuratorium vier Künstler\*innen vor, die im vergangenen Jahr gefördert wurden.

## Anarchie führt das Zepter

Christoph Schneeberger (\*1976, Bern) bezauberte mit seinem Debüt über eine obdachlose Dragqueen («Neon Pink & Blue», 2020) und schreibt die tragikomische Burleske nun fort. Drei alte Freundinnen und Freunde, alle mit fließender Identität, machen einen Ausflug ins Suissemiature. Man kann an Friedrich Dürrenmatts Erzählung «Der Tunnel» denken oder an Federico Fellinis Film «Otto e mezzo»: Kaum angekommen, sind sie mitten in einem Traum oder Albtraum, in dem Orte, Zeiten und Gefühle durcheinanderwirbeln. Was ist Realität? Was ist ihre Realität? Was taugen ihre Erinnerungen? Was ihre Erfahrungen? Wo ist ihr Platz? Eigenwillig und gekonnt spielt Christoph Schneeberger mit Genres, Stilen und Stimmen, erzählt von Ausgrenzung und Gewalt, von Selbstermächtigung und Widerstand gegen gesellschaftliche Vorurteile. Nicht zuletzt schafft er den Spagat zwischen Emotion und Komik, und wohin immer es seine Figuren auch zieht: Anarchie führt das Zepter. Das Aargauer Kuratorium unterstützt Christoph Schneebergers Schaffen mit einem Werkbeitrag von 20 000 Franken.

Franziska Hirsbrunner, externe Jurorin Literatur



Erzählt von Selbstermächtigung und Widerstand: der Autor Christoph Schneeberger. Foto: Corinne Futterlieb

## Der Weg in die Postwachstumsgesellschaft

Die als Sozialwissenschaftlerin und Drehbuchautorin ausgebildete Aline Schmid (\*1980, Genf) hat sich einen Namen als kreative Produzentin von anspruchsvollen Dokumentar- und Spielfilmen gemacht. Ihr erster grosser Festivalerfolg war der Dokumentarfilm «Sonita», der mit Preisen am Sundance und auf dem International Documentary Film Festival Amsterdam ausgezeichnet wurde. Auch «Walden» und «Closing Time» wurden international anerkannt. Der Spielfilm «Das Mädchen und die Spinne» gewann gleich doppelt auf der Berlinale 2021 und läuft derzeit in den Schweizer Kinos. Aline Schmid begreift sich

als Kulturschaffende und will eine Vorreiterrolle für den Weg in eine nachhaltigere Postwachstumsgesellschaft einnehmen. Mit dem Werkbeitrag von 30 000 Franken unterstützt das Aargauer Kuratorium sie dabei, sich auch selbstkritisch mit der Frage auseinanderzusetzen, mit welchen Formaten oder Strategien sie in Zukunft ein breiteres Publikum über die eigene Nische hinaus ansprechen kann. In ihren vielversprechenden Forschungen denkt sie interdisziplinär und vernetzt.

Sonja Kilbertus, Vorsitz Jury Film

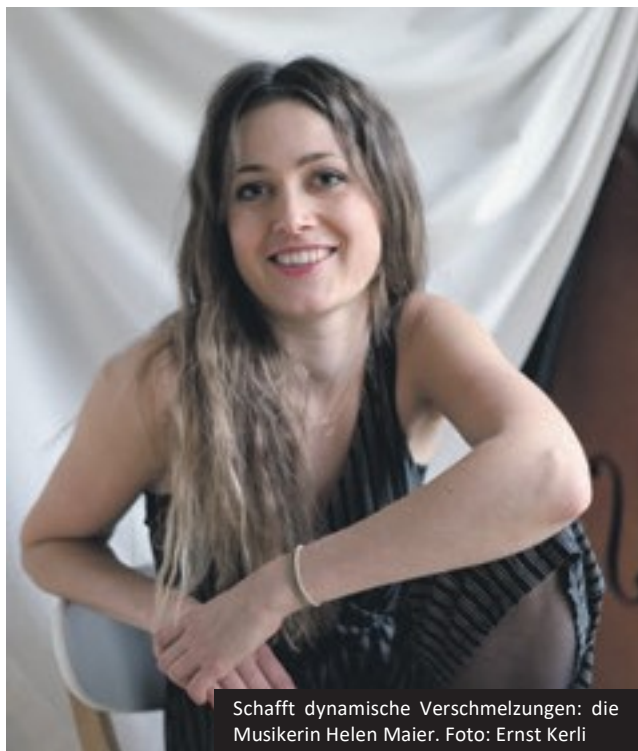


Denkt interdisziplinär und vernetzt: die Filmproduzentin Aline Schmid. Foto: Beauvoir



### Mitreissende Stimmungsbilder

Helen Maier (1990\*, Biberstein), die junge, aufstrebende Geigerin in der neuen Volksmusikszene (Bachelorstudium Violine in Jazz und Volksmusik an der HSLU) hat neben ihrer eigenen solistischen Karriere auch Grosses vor mit ihrer Band «Helen Maier & The Folks». Nach dem erfolgreich lancierten Album «Intuition» im vergangenen Jahr standen diesen Sommer verschiedene Konzertauftritte am «Internationalen Festi-



Schafft dynamische Verschmelzungen: die Musikerin Helen Maier. Foto: Ernst Kerli

val Alpentöne» in Altdorf, am Festival «Volksmusik im Volkshaus» in Zürich oder am Sommerfestival 2021 Kulturhof in Luzern auf dem Programm. Mit grossem Elan verbindet sie in ihren Kompositionen und Projekten Irish Folk, feurige Balkan-Rhythmen mit Jazz und Schweizer Volksmusik - daraus entstehen dynamisch-bewegliche und mitreissende Stimmungsbilder. Musikerinnen und Musiker und unterschiedlichste Instrumente verschmelzen zu einem neuen Sound. Das Aargauer Kuratorium unterstützt diese begabte, impulsive und vorwärtsdrängende Künstlerin mit einem Förderbeitrag von 10000 Franken.

Markus J. Frey, Jurymitglied Jazz & Rock/Pop

### Verschiebungen der Wahrnehmung

Mattia Comuzzi (\*1992, Schafisheim) überzeugt durch die subtile Kombination ästhetischer Elemente, die er ihrem ursprünglichen Kontext entnimmt und neu zusammenfügt. Sein Umgang mit Objekten, mit Sound und mit Mode ist von einer in die Zukunft weisenden Offenheit geprägt und trägt gleichzeitig die Ahnung eines ritualistisch-animistischen Urverständnisses in sich. Es sind Verschiebungen der Wahrnehmung eines Objekts und seiner Umgebung, die Comuzzi interessieren. Die Fotografie stellt ein zentrales Element seiner künstlerischen Herangehensweise dar und ist Teil des Denkprozesses. Das Kuratorium fördert seine Arbeit mit einem Werkbeitrag von 30000 Franken. In Berlin möchte der Künstler wieder verstärkt auf die analoge Fotografie zurückgreifen. Parallel dazu wird er sich mit der Wahrnehmung, Produktion und Performance von Musik befassen. Der Atelieraufenthalt mit einem Beitrag an die Lebenskosten von 9000 Franken verschafft Comuzzi zudem die Möglichkeit, mit den Designern Julia Seemann und Flavio Zimmermann an dem Projekt Body Sensations weiterzuarbeiten und hybride, intermediale Konzepte in den Bereichen Sound und Performance zu entwickeln.

Barbara Signer, Jurymitglied Bildende Kunst und Performance



Schafft subtile Kombinationen ästhetischer Elemente: der Künstler Mattia Comuzzi. Foto: Flavia Senn (Porträt), Jerlyn Heinzen (Werk)



## AARGAUER KURATORIUM

Das Aargauer Kuratorium vergibt einmal jährlich an Künstler\*innen aus allen Sparten Werk-, Lektorats- und Förderbeiträge sowie Atelierplätze in Nairs, London, Paris und Berlin. Im Jahr 2021 haben 29 Kunstschaffende eine solche Unterstützung zugesprochen bekommen. Die geförderten Künstler\*innen werden in digitaler Form geehrt: Ihr überaus vielfältiges Schaffen wird in einer Webpublikation vorgestellt. [www.2021.jurierungen.aargauerkuratorium.ch](http://www.2021.jurierungen.aargauerkuratorium.ch).

Sam BB und Bill Kouélany (v.l.) in Aarau. Foto: mh



## Kipiala – der Drang frei und sich selbst zu sein

**AUSTAUSCH** Die Künstlerin und Schriftstellerin Bill Kouélany ist mit der Choreografin Sam BB derzeit zu Gast in Krone Atelier in Aarau. Eine Gelegenheit, etwas über das kongolesische Kulturschaffen und seine Bedingungen zu erfahren.

In der Aarauner Altstadt bewohnen seit Oktober zwei Künstlerinnen aus Brazzaville, Republik Kongo, das Gästeteatier Krone. Die junge Tänzerin, Performerin und Choreografin Sam BB wird noch bis Ende Dezember in Aarau sein, die Schweiz kennenlernen, und Kontakte zu einheimischen Kunstschaffenden knüpfen können. Sie erhielt die halb scherzhaft «Stipendium Garage» genannte finanzielle Unterstützung aus dem Kreis des Vereins «Gästeteatier Krone», der seit mittlerweile sieben Jahren eng mit Les Ateliers Sahn in Brazzaville zusammenarbeitet, und jeweils jungen Künstler\*innen aus der Republik Kongo eine dreimonatige Residenz in Aarau ermöglicht. Auch in Aarau für ihren ersten längeren Aufenthalt in der Schweiz ist die international bekannte Künstlerin Bill Kouélany, die 2012 Les Ateliers Sahn als Arbeits-, Auftritts- und Ausstellungsort für junge Künstler\*innen in Brazzaville gegründet hatte. Für ihr Werk bedient sie sich vielfältiger Medien - Malerei, Installation, Video, Theater, das Schreiben von Büchern. «Ich habe viel Energie, die ich umsetzen will», sagt sie. «Und für das,

was ich ausdrücken will, wähle ich einfach das passende Medium.» Kouélany war 2007 die erste Künstlerin aus Subsahara-Afrika, die an der Documenta in Kassel teilnahm. Sie ist immer wieder an der Art Basel vertreten, stellt in Paris, Berlin, und anderen europäischen Städten aus. Für ihr Engagement im kulturellen Bereich über das eigene Werk hinaus erhielt sie 2019 den renommierten Prinz Claus Preis.

### Politische Wegbegleiterin

Les Ateliers Sahn in Brazzaville sind einzigartig. Sie liegen inmitten einer kulturellen Brache - es ist der einzige Ort in der Republik Kongo, an dem Gegenwartskunst angetroffen und gefördert wird. Ein vor Leben und Aktivität sprühender Raum, in dem sich eine Kunstszene des Subsahara-Afrika zusammenfindet und weiterentwickelt. Zusätzlich zu Workshops und Aufführungen findet dort seit 9 Jahren das Festival RIAC (Rencontre internationale d'art contemporain) statt, initiiert und organisiert von Les Ateliers Sahn - von Bill Kouélany. →



Obwohl die Republik Kongo mit ihren etwas über 5 Millionen Einwohner\*innen der sechstgrösste Produzent von Erdöl in Afrika ist, fliesst kaum etwas von den Einnahmen zurück in die Gesellschaft und schon gar nicht in so etwas wie Kulturförderung. Auf dem Korruptionsindex steht das Land auf Platz 165 von 179 Ländern. Wundern wir uns, dass die Spuren von Korruptionsskandalen, in die die Familie des Präsidenten Denis Sassou-Nguesso verwickelt ist, auch in die Schweiz, nach Genf, einer Drehscheibe des internationalen Rohstoffhandels, führen? Soeben hat sich der mit einem Unterbruch von fünf Jahren seit 1979 regierende Denis Sassou-Nguesso im März dieses Jahres

im besten Alter von 77 Jahren für eine weitere Amtszeit wiederwählen lassen. Seit den verheerenden Bürgerkriegen (1993-1994, 1997-1999) und seiner massgeblichen Rolle in diesen blutigen Konflikten, verharrt er ungebrochen an der Spitze des Staates, und hatte den Nerv, in der diesjährigen Wahlkampagne anzukünden, «seine langjährige Erfahrung in den Dienst der Jugend zu stellen». Kein Wunder, hat er doch auch entdeckt, dass das Durchschnittsalter seines Reiches bei plus minus 19 Jahren liegt.

## «Ich bin eine freie, unabhängige Frau, die sagt, was sie denkt. Ich kann die Jugendlichen zu dem hinbegleiten, was sie wirklich sind.»

Wer etwas für die Jugend tut in diesem Szenario ist Kouélany. «Politik?» sagt sie. «Ich halte mich fern von «der» Politik. Was ich mit dem Atelier Sahn tue, ist eine Form von Politik. Ich unterstütze junge Menschen und vor allem auch junge Frauen. In einer patriarchal geprägten Welt - und ich rede hier vom Kongo - sind sie diejenigen, die am ehesten in einen Fatalismus abrutschen. Ich kann ihnen Vorbild sein. Ich bin eine freie, unabhängige Frau, die sagt, was sie denkt, ich kann sie zudem hinbegleiten, was sie wirklich sind.» Sie hat die Bürgerkriege in ihrem Heimatland, das 1960 die Unabhängigkeit vom französischen «Empire» erlangte, als 1965 Geborene miterlebt. Ihr Werk spricht davon. Zum Beispiel in Bildern vom versehrten Körper, in den Collagen, in denen sie zwischen Fragmenten Verbin-



Les Ateliers Sahn sind der einzige Ort in der Republik Kongo, an dem Gegenwartskunst geschaffen wird. zvg

dung mit Zusammennähen wiederherstellt. Sie weigert sich, als «Opfer der Unruhen im Kongo» dargestellt zu werden. Der Krieg ist ihr Material, Brennlinse, durch die sie sich, ihr Werk, ihr Engagement fokussiert. «Mit Les Ateliers Sahn wollen wir auch ein Bild von Subsahara-Afrika zeigen, wie es für uns ist. Wie wir Afrika leben.»

### Billy the Kid - frei in Wort und Tat

Kouélany ist und bleibt Bill in Anlehnung an «Billy, the Kid», den Spitznamen, den ihr Vater ihr, dem widerspenstigen Kind, verliehen hat. Sie bleibt auch «Kipiala» - wie im Titel ihres jüngst erschienen Buches «Kipiala ou la rage d'être soi» ausgedrückt - so, wie ihre Mutter sie als Person ohne Schranken, unberechenbar und frei in Wort und Tat empfand. Wie schön, dass sie diesen «spirit» an junge Menschen - wie eben auch Sam BB - in den Ateliers Sahn in Brazzaville weitergibt und es in Aarau im Gästeatelier Krone, ganz im Sinn von Wenzel A. Haller und seinen Mitstreiter\*innen für die Offenheit von Kultur, einen Platz gibt für «Kipialas», die mit ihrem Kulturschaffen, malend, singend, filmend und tanzend, dem uns allen eigenen Drang «sich selbst zu sein» Ausdruck geben. □ Von Kristin T. Schnider

Anzeige

Mittwoch  
8. Dezember 2021  
19.30 Uhr

Karin Richner: «Der Traum  
des Walnussbaums»

Stadtbibliothek  
Aarau



Vorverkauf:  
Buchhandlung Kronengasse, Aarau  
062 824 1844, www.kronengasse.ch

[www.literarischeaarau.ch](http://www.literarischeaarau.ch)

die literarische  
aarau



# ODEON PROGRAMM DEZEMBER



- DO 2. SANDRA HUGHES · BÜHNE
- SO 5. FREDERICK · KINDER
- MI 8. THE MUSHROOM SPEAKS · CAMPUSCINEMA
- FR 10. CARLOS MARTINEZ · BÜHNE
- MI 15. DER KLEINE LORD · FILMREIHE ODEONKINOREIF?
- DO 16. DOROTHEE ELMIGER · BÜHNE
- FR 17. HEINIGER ABEND · BÜHNE
- FR 24. WÄNN ISCH ÄNTLICH WIENACHT? · KINDER
- SO 26. HAPPY TOGETHER · FILMREIHE WONG KAR-WAI



odeon-brugg.ch

**BRYAN ADAMS**  
"EXPOSED"  
18. NOV. 21 - 6. FEB. 22  
IPFO HAUS DER FOTOGRAFIE OLTEN  
IPFO.CH

## BOSWILER MEISTERKONZERTE 2022

**Weltklasse  
hautnah**

**Abos und Tickets  
jetzt erhältlich!**



ORT KÜNSTLER  
DER HAUS  
MUSIK BOSWIL

ticket@kuenstlerhausboswil.ch  
www.kuenstlerhausboswil.ch  
+41 56 666 20 66 (Mo, Di, Do, Fr: 9-11 Uhr)



## Programm Murikultur Dezember & Januar

MUSIK  
MUSEEN  
AUSSTELLUNGEN  
LITERATUR  
THEATER

Sonntag, 12.12.2021 → 11.00 Uhr

MUSIK IM FESTSAAL  
Refektorium Kloster Muri

MUSIK

### Lou Hägi - Klavierrezital

Young Artists

Montag, 17.01.2022 → 20.00 Uhr

CABARENA

THEATER

### Die Exfreundinnen - «SEKTE»

Sonntag, 23.01.2022 → 11.00 Uhr

MUSIK IM FESTSAAL

MUSIK

### Symphoniekonzert «Klassische Romantik»

argovia philharmonic

### Weihnachtsausstellung von Königsberg bis London

MUSEEN KLOSTER MURI

AUSSTELLUNGEN

Sa, 04.12.2021 → 16.00 Uhr  
Viktorianische Weihnachtstraditionen  
und ihre eigene Evolution

So, 05.12.2021 → 11.00 + 14.30 Uhr  
Die Leidenschaft des Sammelns

So, 05.12.2021 → 11.00 + 14.30 Uhr  
Familienanlass  
«Wer findet den Weihnachtsengel?»

Sa + So, 11.+12.12.2021 → 16.00 Uhr  
Traditional Afternoon Tea

So, 19.12.2021 → 15.00 Uhr  
Victoria, Weihnachts-Special:  
Filmnachmittag «Fest der Liebe»

Samstag, 15.01.2022 → 14.00 Uhr  
Formen der Natur. William Morris &  
Charles Darwin

Sonntag, 30.01.2022 → 14.00 Uhr  
Von Königsberg bis London: Finissage

Tickets & aktuelle Infos:  
Muri Info/Besucherzentrum, Marktstrasse 4, 5630 Muri  
Telefon 056 664 70 11,  
info@murikultur.ch  
www.murikultur.ch





# «Gewisse Stereotypen greifen zu kurz»

**POLITIK** Nachgefragt bei Georg Matter, Leiter Abteilung Kultur, zum Denkanstoss «Achtung Kultur», einem offenen Schreiben, das die aktuelle Situation der Förderpolitik des Kantons kritisiert.

**Der Denkanstoss «Achtung Kultur» kritisiert die Strukturen der kantonalen Kulturförderung. Wie ist das Schreiben in der Abteilung Kultur aufgenommen worden?**

Wir wurden von den Autoren noch während des Entstehungsprozesses vorinformiert und haben signalisiert, dass die Inputs auf jeden Fall interessieren und auch zum richtigen Zeitpunkt kommen. Dies, weil wir bereits im Winter den Erarbeitungsprozess für das neue Kulturkonzept 2023-2028 in Angriff genommen hatten. Insofern ist der «Denkanstoss» sehr willkommen als eine von vielen Grundlagen, die dort mit einfließen.

**Gibt es Punkte, die Sie mit den Autoren teilen?**

Ihre Kritik an den Zuständigkeiten und Prozessen der Kulturförderung teile ich im Grundsatz. Hier sind im Laufe der Zeit gewisse Unschärfen entstanden, die wir optimieren müssen. Ebenso teile ich die Auffassung, dass sich die künstlerische Produktion laufend verändert und sich deshalb die Förderung anpassen muss. Im kommenden Wirkungsbericht zum Kultugesetz wurde deshalb auch ein Schwerpunkt auf die Kulturförderung gelegt, um zu diesem Thema gut abgestützte Grundlagen für die Erarbeitung des neuen Kulturkonzepts schaffen zu können.

**Gibt es Ihrerseits Kritikpunkte am Denkanstoss?**

Ich finde den Titel etwas irreführend. Das Papier thematisiert nicht die Lage der Kultur im Aargau und auch nicht grundsätzliche Fragen zur Kulturförderung, sondern kritisiert in erster Linie die kantonale Kulturförderungspolitik. Die kommunale Ebene ist weitgehend ausgeblendet. Andere wichtige Kernthemen, wie die Kulturpflege, die Kulturvermittlung oder die Laienkultur werden nur summarisch erwähnt. Zudem: gewisse Stereotypen, wie «zu wenig Geld», «zu viel Bürokratie», «Achtung Staatskultur!» etc., greifen aus meiner Sicht einfach zu kurz.

**Kantonale Imagekampagnen zeichnen den Aargau als Kulturkanton. Zwischen diesem Selbstbild und den tatsächlichen Pro-Kopf-Ausgaben für Kultur besteht aber eine Diskrepanz.**

Ich kann diese immer wieder bemühte, eindimensionale Argumentation ehrlich gesagt nicht nachvollziehen. Sie impliziert, dass hohe Ausgaben automatisch gute Kultur bedeuten. In dieser Logik wäre das Zürcher Opernhaus die Krönung des Kulturschaffens. Wir sind uns wohl alle einig, dass man der Sache damit nicht wirklich gerecht wird.

**Das ist doch ein Fehlschluss. Mehr Ausgaben für Kultur heisst nicht automatisch, dass damit grosse Häuser gefördert werden müssen ...**

Aha? Dann geht es Ihnen also gar nicht um die Pro-Kopf-Ausgaben, sondern um die Frage, was man mit den Mitteln für Kultur macht? Einverstanden, da bin ich ganz bei Ihnen. Aber lassen Sie mich doch noch kurz erklären, warum der Kanton Aargau sich durchaus als Kulturkanton bezeichnen darf: Weil im Aargau in der Kulturförderung, in der Kulturvermittlung und im zeitgenössischen Kulturschaffen immer wieder wichtige, innovative und schweizweit pionierhafte Akzente gesetzt werden. Weil der Kanton ein aussergewöhnlich reichhaltiges, national und international bedeutendes Kulturerbe besitzt, das er professionell und erfolgreich pflegt. Weil starke Aargauer Kulturinstitutionen laufend mehr Strahlkraft entwickeln - innerhalb des Kantons und auch schweizweit. Weil die Kultur nicht nur in den Zentren, sondern auch in den Regionen geografisch und inhaltlich nahe bei den Aargauerinnen und Aargauern stattfindet. Und weil all dies - den vergleichsweise überschaubaren finanziellen Mitteln zum Trotz - sehr effizient und mit viel Engagement gemacht wird. Darauf sollten wir stolz sein und weiter aufbauen - unter anderem auch mit einer starken Dachmarke, die dazu beiträgt, dass die Aargauer Kultur als Ganzes in Gesellschaft und Politik wahrgenommen wird und dadurch auch zu mehr Mitteln kommt.

**Die Kehrseite der Dachmarke ist, dass sie über die teilweise prekären Verhältnisse hinwegtäuscht ... Gewünscht ist eine Kulturstatistik, die zeigt, wohin die Kulturbudgets der letzten 20 Jahre geflossen sind. Die These: Kantonale Kulturorganisationen und die Verwaltung sind gegenüber der freien Kulturszene viel stärker gewachsen. Lassen sich diese Entwicklungen rekonstruieren?**

Durchaus. Eine Kulturstatistik, die die Leistungen der Kultur und langfristige Entwicklungen sichtbar macht, ist auf jeden Fall sinnvoll. Entsprechende Zahlen werden übrigens in den Jahresberichten des Kantons oder des Kuratoriums, resp. in den Statistiken des Kantons und des Bundes bereits seit langem veröffentlicht. Interview: Michael Hunziker



Georg Matter, Leiter Abt. Kultur. zvg







# Magma aus dem Epizentrum

**Londoner Tagebuch von Géraldine Honauer**

Hier in London arbeite ich gerade an der Schnittstelle von modernen Technologien, Wissenschaft, Kunst und deren Geschichte. Frage mich dabei, was hätte wohl Capability Brown mit den Mitteln gemacht, die wir heute haben. Der bedeutende Landschaftsarchitekt Brown aus dem 18. Jahrhundert gehört zu einer meiner derzeitigen Inspirationsquellen. Mit ihm und seiner Garten- und Landschaftsgestaltung lässt sich wunderbar über die Überschneidung von Natur und künstlicher «natürlicher» Landschaft reflektieren. Seine «Natürlichkeit» war letztlich das Ergebnis sorgfältiger Komposition, die sich an der Ästhetik der idealen Landschaftsmalerei orientierte.

Mein Atelier und eines der am schnellsten wachsenden Gebieten der Stadt liegt dort, wo die drei Gewässer Bow Creek, River Lea und Limehouse Cut im Herzen Ostlondons zusammenreffen - «minutes from the city, metres from the water» ist ein Slogan der Investoren.

Das Wasser, übersät mit Algen, erscheint hier giftgrün. Die Folge: kein Sonnenlicht kommt bis in die Tiefe der Gewässer, und somit verringern sich Nahrung und Sauerstoffgehalt in den Kanälen. Wasserverschmutzung, ein in Grün erscheinendes Problem. In der Lea lassen Ebbe und Flut Zeit wie ein Pendel sichtbar werden. Die Erde bebt, die Stadt wird gebaut. Auf der Baustelle wird die Zeit der Ruhe aufgeholt. Wie lange man wohl hier noch bohrt, bis das Magma aus den Löchern explodiert und sich so vom Erdkern befreit, ist mir noch nicht klar. Ich recherchiere im Naturhistorischen Museum, trage geologische, seismographische Daten zusammen, um sie später mit meiner Formensprache zu verschränken.

- 1 Eruption, 2021, QR-Code 1-7, London
- 2 Bild: Granit mit Xenolith-Einschlüssen und Magma-Hintergrunddruck im Natural History Museum. Géraldine Honauer



Folgen die Leser\*innen den QR-Codes, die hier einem Filmstreifen gleichend aufgereiht sind, kommen sie zu Soundbruchstücken, quasi direkt in mein Londoner Bergwerk. Auf dem Bild ist ein Granitblock mit Xenolith-Einschlüssen vor einem Magma-Hintergrunddruck zusehen. Wenn Magma - ein Gemisch aus glühend heißem geschmolzenem Gestein, Kristallen und Gasen - sich der Erdoberfläche nähert, kühlt es ab und bildet Gestein wie Granit. Auf seiner Reise zur Oberfläche kann das Magma andere Gesteine mitnehmen, wie den schwarzen Xenolith, der in diesem Granitstück eingeschlossen wurde.

## ZUR PERSON

Géraldine Honauer (\*1986 in Aarau) ist bildende Künstlerin. Ein Schwerpunkt ihres Schaffens bilden Aneignung von Material, Sprache, Funktionalität und die Destabilisierung ihres Wertes durch die Verschiebung ihres Kontextes. Honauers Arbeiten manifestieren sich meist als Installationen, die von einem kunstkritischen Ansatz und einer ortsspezifischen Recherche geprägt sind. Honauer war Mitglied des «Atelier Bleifrei» in Aarau und ist heute Mitglied und Mitgründerin des Offspace und Künstlerhauses «Palazzina» in Basel.







Statt in die warmen Stuben der Familien ziehen diese Samichläuse mit Transparenten in die Strassen ein. Foto: unbekannt © StAAG/ RBA4-3-112-822\_3

## Rebellische Samichläuse in Zürich

Was wie ein Demonstrationszug inmitten der Stadt wirkt, war in Realität eine Szene für einen humoristischen TV-Beitrag. Am 6. Dezember 1969 zeigte das Schweizer Fernsehen die Samichläuse als rebellische Gruppierung im Rahmen der Eigenproduktion «Chlaus in Switzerland». Als Gammler bezeichnete man damals jene, die wenig auf gesellschaftliche Normen und eine geregelte Arbeit gaben. Das scheint zu

passen - gesellt sich der Samichlaus mit seinem einzigen Arbeitstag pro Jahr und seiner unkonventionellen Kleidung doch zu den rebellischen Jugendlichen dieser Zeit?

Die neue Bilderschau im Stadtmuseum Aarau blickt ab dem 20. Januar 2022 hinter die klassischen Darstellungen von gelebten Traditionen und zeigt die bekanntesten Feierlichkeiten, kuriose Schnappschüsse und in Vergessenheit geratene Aargauer Bräuche.

Eine Kooperation - ein Bild: Das Stadtmuseum Aarau und das Staatsarchiv Aargau vermitteln gemeinsam audiovisuelle Alltagskultur. Wichtiger Teil dieser Zusammenarbeit ist der «Fokus Ringier Bildarchiv» mit Ausstellungen, Events und Workshops zur Pressefotografie.



Anzeige

ak  
AARGAUER  
KANTOREI

Adventskonzerte | Dezember 2021

G. F. Händel / Wolfgang Amadeus Mozart

# Der Messias

Mozart-Fassung KV 572

**Stadtkirche Aarau** | Donnerstag, 9. Dezember 2021, 19.30 Uhr  
| Freitag, 10. Dezember 2021, 19.30 Uhr

**Stadtkirche Zofingen** | Samstag, 11. Dezember 2021, 19.30 Uhr

**Grossmünster Zürich** | Sonntag, 12. Dezember 2021, 17.00 Uhr

Vorverkauf 062 897 51 21 (Mo–Fr 17.30–19.00 Uhr), aargauerkantorei.ch

Aargauer Kantorei | Collegium Vocale Grossmünster  
La Chapelle Ancienne | Orchester mit historischen Instrumenten



# «Die Kultur lebt von der Bewegung und vom Wechsel»

**KULTUR** Für über zwei Jahrzehnte war Patrick Nöthiger ein prägender Kopf hinter der Kulisse der Badener Kultur – zuletzt als Leiter Gesellschaft und Kultur. Nun tritt er auf Ende Februar 2022 ab. Das AAKU traf ihn für ein Abschlussinterview.



**Patrick Nöthiger, seit 21 Jahren sind Sie in verschiedenen Funktionen für die Kultur in Baden tätig. Warum ist es jetzt der richtige Zeitpunkt, um sich neu zu orientieren?**

In den vergangenen Jahren vergrösserte sich der Leistungsauftrag stetig - bei gleichbleibenden personellen Ressourcen. Um dies weiterhin alles zu bewältigen, müsste ich beginnen, die Qualität meiner Arbeit zu reduzieren - das kann und will ich nicht verantworten. Hinzu kommt, dass die Stadtverwaltung ab Januar mit einer neuen Organisation startet, gleichzeitig übernimmt mit Steffi Kessler eine neue Stadträtin und im Februar beginnt die Planung für die kommende Legislatur 2023-26. Dieser organisatorische und personelle Neuanfang ist ein guter Zeitpunkt, um aufzuhören. Und letztlich tut es gut, wenn nach 21 Jahren ein frischer Wind, neue Ideen und junge Energie in den Kulturbereich eingebracht werden können - die Kultur lebt von der Bewegung und vom Wechsel.

**In welchen Bereichen lässt sich ihre Handschrift in der Badener Kultur wiederfinden?**

Unsere Aufgabe ist es, geeignete Rahmenbedingungen für Künstler\*innen zu schaffen, einen guten Zugang zu Förderungen zu garantieren, Umsetzungsfreiheiten zu bieten und kulturelle Themen quer durch die Verwaltungsbereiche einzubringen. Es braucht einen Ort, an dem Kulturschaffende ihre Ideen äussern können und ernstgenommen werden. Meine Handschrift lässt sich deshalb wohl am ehesten in der Kommunikation finden. Wir konnten eine dialogische Kultur unter den Kunstschaffenden und zwischen ihnen und der Verwaltung aufbauen und sie als Stimme in übergeordnete Strategien einbinden. Mich freut es besonders, dass wir - wenn ich so zurückblicke - eigentlich alle Ideen der Kulturschaffenden umsetzen konnten, auch wenn wir für gewisse Dinge zehn Jahre benötigten.

**Wo lagen die grössten Herausforderungen in ihrer Arbeit?**

Es besteht eine enorme Themenvielfalt. Nebst den Kernthemen Kulturpolitik und Kulturförderung auch bei Entwicklungs- und Bauprojekten oder den komplexen Fragestellungen im öffentlichen Raum den Überblick zu behalten, und diese Themen in den politischen Diskurs einzubringen, war nicht immer einfach. Hinzu kommen die sich stetig verändernden politischen Rahmenbedingungen und Befindlichkeiten, die es zu beachten gilt. Also inhaltliche Arbeit auf der einen Seite und gleichzeitig eine dauernde Übersetzungsarbeit zwischen Kultur, Verwaltung und Politik.

**Sie sehen sich also in erster Linie als Vermittler ...**

Ich komme ursprünglich aus der Pädagogik und habe beim Radiogearbeitet - das Übermitteln von Botschaften war immer ein wichtiger Teil meiner Arbeit. Es ist nicht unsere primäre Aufgabe, Ausstellungen oder kulturelle Anlässe zu organisieren - das können andere besser. Für uns ist es wichtig, zu verstehen, welche Ressourcen und Infrastruktur benötigt werden, um Kultur zu produzieren. Dieses Wissen gilt es dann, als Grundlage für möglichst kluge Entscheidungen, der Politik zu vermitteln.

**Neuerdings trägt Baden den Slogan «Kultur- und Bäderstadt» - ist dieser gerechtfertigt?**

Ich denke schon. Es existiert ein hohes kulturelles Grundverständnis in der Badener Bevölkerung - dieses ist quasi in der DNA der Stadt mit ihrer reichhaltigen 2000-jährigen Geschichte eingeschrieben. Auch steht bei Zu- und Wegzuger\*innen-Befragungen das kulturelle Angebot meist an oberster Stelle, wenn es um die Attraktivität der Stadt Baden geht. Das ist zwar subjektiv, doch die Wahrnehmung des Einzelnen ist durchaus relevant, wenn von einer Kulturstadt gesprochen wird. Noch handelt es sich aber um breite Begriffe, die nun genauer definiert und mit Inhalt gefüllt werden müssen.

**Kein einfaches Vorhaben ...**

Es braucht in den nächsten Jahren einen offenen und ehrlichen Diskurs darüber, was sich die Badener Bevölkerung leisten kann und will. Die Kulturstadt hat meines Erachtens noch viel Luft nach oben. Damit eine Kultur- und Bäderstadt lebendig und damit greifbar ist, müssen wir alle - Politik, Kultur, Wirtschaft und Bevölkerung - gemeinsam diesen Weg gehen. Ich bin überzeugt, dass sich Baden ein reichhaltiges Kulturleben leisten kann und sich dies nicht nur gesellschaftlich, sondern auch wirtschaftlich auszahlt. Interview und Foto: Philippe Neidhart

HUDAS UND HASANS WELT

SEHNSUCHT NACH DER  
VERSTREUTEN FAMILIE

Meine Frau und mein Sohn sind 2013 in die Schweiz geflüchtet. Ich konnte 2016 mit einem humanitären Visum einreisen. Mein Sohn wurde als Flüchtling anerkannt, meine Frau und ich wurden von der Schweiz vorläufig aufgenommen. Wir waren beide nicht mehr so jung. Meine Frau war bei der Einreise 59, ich 66 Jahre alt. Das Deutsch lernen war und ist sehr schwierig. Einfacher war es, das Leben und die Regeln in der Schweiz kennenzulernen. Wir sind dankbar, in Ruhe und Sicherheit leben zu können und bemühen uns, Kontakte zu Einheimischen zu haben. So besuche ich regelmässig den «contact» in Nussbaumen. Auch die arabisches Gemeinschaft ist für uns wichtig, bedeutet sie doch ein Stück Erinnerung an unser Land. Wir treffen uns an Festen, tauschen uns aus, essen und hören Musik. Unsere Familie ist in ganz Europa verteilt: Zwei Söhne und eine Tochter wurden in Holland als Flüchtlinge anerkannt, ein Sohn ging nach Libyen. Die Kinder in Holland sind bereits eingebürgert. Wir würden sie gerne manchmal besuchen. Das geht leider nicht, da wir als vorläufig Aufgenommene nicht ins Ausland gehen dürfen. Um alles zu verarbeiten, schreibe ich Gedichte und Texte über unser Leben, über unsere alte Heimat, das neue Leben in der Schweiz, die Kriegspolitik, die die Heimat verwüstet hat, auch über die Sehnsucht nach unseren Enkeln und über die verstreute Familie. Mit unseren Kindern und deren Kindern zusammen sein, das fehlt uns.

Huda, 69 und Hasan, 72 aus Syrien wohnen in Neuenhof.

# Die Marke Maxim – so vielseitig wie ein Taschenmesser



Elektrisches Bügeleisen, Maxim AG, Aarau, um 1930, Inv.-Nr. K-17716, Sammlung Museum Aargau

Das klassische Radio wird heutzutage immer wieder totgesagt. In Zeiten von Musikstreaming, iTunes und Spotify eine gar nicht so schwierige Aussage. Doch auch über hundert Jahre nach den ersten Radiosendungen auf Schweizer Boden ist es immer noch eines der wichtigsten und meistgehörten Medien. Dasselbe könnte man auch vom Bügeleisen sagen: Kaum jemand mehr hat noch ein Bügeleisen oder Bügelbrett zu Hause. Aber dennoch ist es nicht aus dem Haushalt verschwunden und auch hier haben Apps und Computerchips Einzug gehalten. Wo ist nun die Verbindung, fragen Sie sich? Nun, eine Firma aus Aarau, die nicht nur eine Pionierin des Radios war, sondern auch auf dem thermoelektrischen Markt für Aufsehen sorgte.

Die Maxim AG, 1913 gegründet von Ferdinand Zurlinden und Walter Fecht als Zurlinden & Fecht, mietete sich in den Gebäuden an der Rohrerstrasse ein. In den 1920er-Jahren folgte ein Umzug an die Buchserstrasse. Dort begannen sie unter der Marke Maxim thermoelektrische Kleinapparate wie etwa Bügeleisen herzustellen, die auch ins Ausland exportiert wurden. Nach einer Studienreise in die USA 1922 begann die Firma, als erste in der Schweiz, mit der Herstellung von Radios. Intensiv wurde mit dem Schweizer Radiopionier Hans Zickendraht

(1881-1956) zusammengearbeitet, der bereits 1913 an der Universität Basel die erste Sendeanlage zur Übermittlung von Radiowellen installierte.

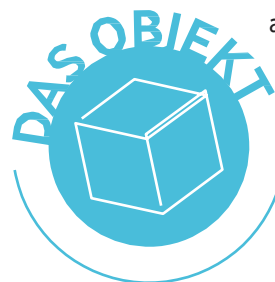
Obwohl die Maxim AG in der Deutschschweiz zum Marktführer wurde, musste sie nach nur vier Jahren und etwa 1000 gebauten Radios die Produktion einstellen. Es gab zu wenig Leute, die sich das Radio leisten konnten und der Druck aus dem Ausland, in Deutschland produzierten Philips und Grundig günstigere Geräte, wurde immer stärker. So setzten die beiden Gründer wieder auf ihre thermoelektrischen Apparate, die sie nun auch in grösseren Abmessungen herstellten.

Das vorliegende Bügeleisen stammt aus dieser späteren Zeit, also etwa um 1930. Es besteht aus einem verwickelten Bügelkörper mit gegossener Sohle und einer Blechhaube. Daran ist ein lackierter Ahornholzgriff montiert. Das hinten anzuschliessende Kabel fehlt.

Museum Aargau besitzt ebenfalls einen Kochherd der Firma Maxim.

Dieser hat, nicht wie heutzutage standardmässige vier Herdplatten, sondern nur deren drei. Eine Eigenart, die vor knapp hundert Jahren in der Schweiz sehr beliebt war.

Rudolf Velhagen, Chefkurator Sammlung und Ausstellungen Museum Aargau.





JENS NIELSEN

## AUF DER PARTY



Kürzlich war ich eingeladen. Oder war ich gar nicht eingeladen und ging dennoch hin? Ich hatte die Adresse und betrat das Hochhaus. Ich fuhr mit dem Lift hinauf und klingelte. Niemand kam.

Ich hörte aber gutgelaunte Stimmen aus der Wohnung. Darum öffnete ich selbst die Tür, trat ein und sagte guten Abend, lauter als normal, es lief Musik. Niemand sah mich an. Niemand grüsste mich. Seltsam, dachte ich und machte ein paar Schritte hin zu einer Gruppe von vier Leuten, die sich unterhielten. Hallo, rief ich, danke für die Einladung. Sie redeten gelassen weiter. Also trat ich zwischen sie. Hallo! Nun redeten sie durch mich hindurch. Ach so, die haben gar nicht eingeladen, sondern jemand anderes. Eine Frau stand an der Hausbar, schenkte aus. Klar, sie ist es. Ich drängelte mich durch die anderen Gäste bis zu ihr hin, um zu sagen, dass ich da sei. Doch bevor ich sie begrüßen konnte, fiel mir auf, die Gespräche dieser Leute, ich verstand sie nicht. Alles klang wie rückwärts aufgesagt. Jemand öffnete ein Fenster, es

entstand ein starker Durchzug. Die Luft erfasste mich als Einzigen und riss mich um und zog mich auf dem Boden durch die Wohnung. Ich wollte mich festkrallen an Teppichen, an Möbeln, Hosenbeinen. Doch der Durchzug wehte mich hinaus. Am Fensterrahmen schlug ich mit dem Ellenbogen an. Dann schwebte ich schon hinab, wie Laub und landete nicht unsanft auf dem Spielplatz in der Siedlung, wo ein Hund herbeisprang, an mir schnupperte, an meinem Fuss markierte und verschwand. Soso, dachte ich, das war also das. Und ich überlegte, was ich mit dem angebrochenen Abend...

Jens Nielsen wollte ursprünglich die Hundeschule besuchen, wurde dann aber Schauspieler und Autor. Er ist Mitglied der Musikformation SEN-Trio mit Ulrike Andersen und Hans Adolfsen und arbeitet regelmässig für SRF2 Kultur. Einige seiner Vergehen sind hier aufgeführt: [www.jens-nielsen.ch](http://www.jens-nielsen.ch)



# Dreampop zwischen Gent und Baden: Unterwegs mit Hilke

Die Türen vom Royal in Baden sind an einem Samstagnachmittag Anfang November noch geschlossen, an der Tür hängt ein Zettel, dass man bitte das Coronazertifikat und seinen Ausweis bereithalten soll. Hilke Ros steht vor dem Eingang und sagt: «Du meinst, so ein typisches Royal-Foto, gäll?». Der Schweizer Akzent hat sich in ihre Sprache geschlichen, genauso wie das Kulturzentrum der Stadt vor ein paar Jahren. Wobei, eigentlich war es ein bisschen anders: An der Aft rparty, nach ihrem Auftritt am One Of a Million Festival, damals, als wir alle noch um einiges bedenken- und ein bisschen gedankenloser Tanzen konnten, lernte Hilke jemanden kennen. «Wie es halt manchmal so ist an solchen Partys», erzählt sie kichernd. In der Schweiz geblieben ist sie wegen der Liebe, auch wegen derjenigen zur Kulturszene: «Baden ist so interessant, hier passiert so viel, die Leute

haben Herzblut für das, was sie machen. Und das alles kommt im Royal auf eine wunderschöne Weise zusammen». Aufgewachsen ist Hilke im belgischen Gent, wo sie Linguistik, Literatur und anschliessend Jazz-Kontrabass studiert hat. Als Kind habe sie klassische Stücke komponiert, erzählt sie, die Faszination für organisches Musikmachen entwickelte sich schon früh. Heute klingt Hilkes Musik zwar eher elektronisch, immer wieder verirren sich darin aber auch analoge Instrumente. Während des Studiums rutschte sie in die Künstler\*innenszene, gründete die belgische Dreampop-Band Amatorski mit und tourte international - so landete sie schliesslich in der Schweiz. Es ist diese künstlerische Energie, der enge Austausch zwischen den Künstler\*innen, der sie unter anderem hier behielt. Vor ein paar Wochen erschien ihre erste EP als Solokünstlerin, die Aargauer Urgesteine Frank Powers, Odd Beholder und der Belgier Gregory Frateur sind darauf auch zu hören.

## Samtig-düsterer Trip

«Corona war diesbezüglich eigentlich eine gute Zeit», sagt Hilke. Plötzlich hatten alle sehr viel Zeit für die Musik, und nachdem der erste Schock, die erste Existenzangst überwunden waren, sprudelte die Kreativität. Ungefähr vier Jahre arbeitete Hilke insgesamt an ihren Songs, sieben Stücke ergeben zusammen das Erstlingswerk «Silent Violent». Es ist ein düsterer Trip, immer wieder samtig eingepackt in Hilkes Stimme. Zu Beginn habe sie gar nicht so viel selber singen wollen, erzählt sie. Die eigene Stimme zu finden war ein Prozess, der mehrere Jahre in Anspruch nahm - sowohl metaphorisch als auch physisch. Die Stücke auf «Silent Violent» setzen sich vor allem mit Genderanliegen auseinander. Auf «The T» erklärt Hilkes melancholische Stimme, wie Männer an machoide Verhalten scheitern, wie sie daran zerbrechen können - und sich trotzdem immer wieder dahinter verstecken. «Ich habe in meinem eigenen Umfeld gesehen, wie Männer immer wieder gewaltvoll auf Konflikte reagieren, statt sich mit ihren Emotionen →



«Typisches Royal-Foto, gäll?» Hilke Ros. Foto: Miriam Suter



auseinander zu setzen», sagt sie. Der Gesang auf ihrem Album soll nicht klar einem Geschlecht zugewiesen werden können, so Hilkes Vorhaben. Wie singt ein Mann? Und wie eine Frau? Und was ist mit allen Geschlechtsidentitäten dazwischen? Dort, wo sich alles verwebt, wird es für Hilke spannend. Heute, sagt sie, würde sie die Songs wohl anders aufnehmen. Anders singen. Vielleicht sogar andere Texte schreiben. «Aber ich bin keine Perfektionistin, für mich ist Musizieren immer auch eine Art Abbild der momentanen Lebenssituation, in der ich den Song aufgenommen habe», erzählt Hilke.

## «Die Leute haben Herzblut für das, was sie machen. Das alles kommt im Royal auf eine wunderschöne Weise zusammen.»

Dass sie sich in ihrer Kunst immer wieder mit dem Thema Gender beschäftigt, hat auch einen ganz direkt persönlichen Hintergrund: Hilke ist nicht als biologische Frau aufgewachsen, also auch nicht biologisch weiblich sozialisiert worden. Vor ungefähr acht Jahren lernte sie in ihrem queeren Umfeld in Gent eine Musikerin kennen, die vor kurzem ihre Transition - also die körperliche Anpassung an ihr soziales Geschlecht - angefangen hatte: «Ich fühlte mich von ihrer Geschichte so abgeholt, ich dachte: Das bin ja ich, bei mir ist das auch so.» Die Frage, wie sich Frauen und Männer in unserer Gesellschaft bewegen, bewegen können, und wo sie eingeschränkt werden, bekam also über die nächsten Jahre einen direkt persönlichen Bezug für die Musikerin: «Erst nachdem ich die Texte für mein Album geschrieben habe, begann ich, mehr feministische Literatur zu lesen. Und für mich kristallisierte sich die Frage heraus, wie es ist, als Frau aufzuwachsen. Ich habe das selber ja so nicht erlebt.» Ist Belgien fortschrittlicher als die Schweiz, was Gender-



### ZUR PERSON

Von Gent nach Baden, von Linguistik, Literatur und Kontrabass zu elektronischer Musik und Medienkunst: Hilke Ros thematisiert in ihren Werken Geschlechteridentitäten.

fragen und Gleichberechtigung angeht? Nicht unbedingt, findet Hilke. Dass wir hierzulande jüngst nochmals über die Ehe für alle abstimmen mussten, sei natürlich beschämend, «das haben wir in Belgien ja schon lange eingeführt.» Trotzdem: In den letzten Jahren, in denen Hilke in der Schweiz ihr neues Zuhause gefunden hat, hat sie eine ganz klare Entwicklung im politischen Bewusstsein der Bevölkerung festgestellt: «Der Frauenstreik 2019 war zum Beispiel ein absolutes Highlight für mich, so etwas habe ich in Belgien nie erlebt». Es ist dieses politische Bewusstsein, das Hilke auch in ihrer Kunst widerspiegeln will. Eigentlich hätte sie gern mit viel mehr Frauen zusammengearbeitet - aber die meisten hätten zu lange gezögert, oder wieder ganz abgefragt. Trauen Frauen sich auch in der Musik noch immer zu wenig zu? «Ich glaube, auch da ändert sich gerade einiges. Aber damit ich für mein nächstes Album problemlos aus mehreren Mischgerichten auswählen kann, braucht es schon noch einen weiteren Schritt in diesem Prozess.» Ein Prozess, zu dem Musikerinnen wie Hilke mit ihrer Kunst einen wertvollen Beitrag leisten. □

Miriam Suter ist freie Journalistin

### UNTERWEGS MIT ...

Unsere Autor\*innen machen sich mit Kulturschaffenden auf den Weg und reden dabei übers Leben, philosophieren übers Schaffen und denken über die Zukunft nach.

Anzeige

17. Dezember 2021  
— 25. Januar 2022

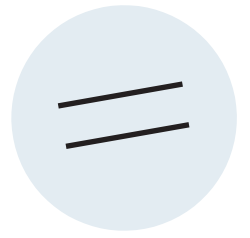
# Raumlabor Reprise

FORUM  
SCHLOSS  
PLATZ

Ein Projekt des Forum Schlossplatz  
mit der Neuen Kantonsschule Aarau



# Was läuft im Aargau?



Die Jungs von Tora (Aus) kommen von der Balustrade herunter und spielen Electronica im Kiff Aarau, am 2. Dezember. zvg



**MI, 1.12.2021**

## Bühne

### «Flashdance - What a feeling»

Das Musical.

**BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater

### Märchenzeit

Das Märchenteam entführt die Kinder ab 4 Jahren in die geheimnisvolle und aufregende Welt der Märchen.

**MURI** 16 Uhr, Bibliothek

### «Monti's Variété»

Artist\*innen für das Auge, eine Live-Band für das Ohr und Köstlichkeiten für den Gaumen.

**WOHLEN** 18.30 Uhr, Monti Winterquartier

## Sounds

### «Carteblanche»

Sina - Im kleinFormat - «Mondnacht».

**BADEN** 20.15 Uhr, Stanzerei

## Klassik

### Gustav & das Freiburger Kammerorchester

Verschmelzung von verschiedenen Talenten und klangliche Überraschungen, von intim bis hin zu teils kabarettistisch-grotesk, aber immer lyrisch.

**ZOFINGEN** 19.30 Uhr, Stadtsaal

## Literatur

### Schlusslesung Förderwerkstatt

Die 10 Nachwuchstalente aus der «Textstatt» lesen aus ihren Texten.

**LENZBURG** 19.15 Uhr, Aargauer Literaturhaus

## Dies & Das

### «Create&Play»

Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren können mit verschiedenen digitalen Medien spielen und experimentieren.

**AARAU** 14 Uhr, Stadtbibliothek

### «Der kleine Biber und das Echo»

Gabi Schenker erzählt die Geschichte einer besonderen Freundschaft. Für Familien mit Kindern zwischen 4 und 8 Jahren.

**AARAU** 15 Uhr, Naturama

### Adventsfenster:

#### «Dornröschen im Winter»

Theater von und mit Daniela Brönnimann und Claudia Sandmeier. Ab 5 Jahren.

**BADEN** 15 Uhr, Historisches Museum

### Märchen im Museum

Spanische Märchen verkürzen die Wartezeit bis Weihnachten. Ab 5 Jahren.

**BADEN** 16 Uhr, Kindermuseum

### «Kultur am Nachmittag»

Singen im Advent.

**BRUGG** 14.30 Uhr, Ref. Stadtkirche

## Gschichtezeit im Advent

Für Kinder von ca. 4-7 Jahren, Jüngere in Begleitung eines Erwachsenen sind willkommen.

**TURGI** 16.30 Uhr, Bibliothek

## Führung

### «Das Weihnachtslicht»

Funkelndes Lichtkunstwerk und kecke Engel.

**BADEN** 18 Uhr, Info Baden

**DO, 2.12.2021**

## Bühne

### Pottcast

Mit Knackeboul & Luuk.

**AARAU** 19 Uhr, Kiff

## Sounds

### «Thursday is Dance Day»

Mit Gregory Stauffer und Musikschaaffenden aus Aarau und Region.

**AARAU** 17.30 Uhr, Kunsthaus



**Tora**

Support: Byelian.  
**AARAU** 20 Uhr, Kiff

**Julie Campiche Quartet**

Präsentiert vom Jazzclub Aarau.  
**AARAU** 20.15 Uhr, Alte Reithalle

**Afterwork-Music**

Désirée dell'Amore & Daniel Küffer:  
Harfe und Saxofon in einem tiefen  
Dialog jenseits aller Stilgrenzen.  
**BADEN** 18 Uhr, Villa Boveri -  
Gartensaal

**«Afterwork Livemusik»**

Soul Jam.  
**BADEN** 18 Uhr, Club Joy

**Jazz am Donnerstag**

Peter Schärli (tp), Christoph Grab  
(sax), Christoph Baumann (p), hämi  
Hämmerli (b), Tony Renold (dr).  
**BADEN** 20.30 Uhr, Unvermeidbar

**Klassik****Christoph Walter Orchestra**

«It's Christmas Time»-Tour.  
**BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater

**Literatur****«Tessiner Vermächtnis»**

Mit Sandra Hughes.  
**BRUGG** 19.15 Uhr, Odeon

**Film****«royalscandalcinema»**

«Much Loved», 2015, Nabil Ayouch,  
AR/de, 108 Minuten. Einführung:  
Bettina Dennerlein, Professorin für  
Gender Studies und Islamwissen-  
schaft.  
**BADEN** 20 Uhr, Royal

**Dies & Das****«Die Erfindung der Ungleichheit»**

Was erzählen biblische Mythen  
über die kulturelle Evolution des  
Menschen und die Ungleichheit  
der Geschlechter?  
**AARAU** 19.30 Uhr, Naturama

**Adventsgeschichten im Gärtnerhaus**

Im Rahmen von Adventskalender  
Baden. Für Kinder ab 3 Jahren.  
**BADEN** 15 Uhr, Langmatt

**«Wir sind für Sie da»**

Eine Fachperson aus dem  
Museumsteam steht für Fragen zu  
Haus, Sammlung und Ausstellungen  
zur Verfügung.  
**BADEN** 16 Uhr, Langmatt

**Führung****«Art as Connection»**

Kuratorinnen-Führung durch  
die Ausstellung.  
**AARAU** 18.30 Uhr, Kunsthaus

**FR, 3.12.2021****Bühne****«Wildern»**

Ein installatives Musiktheater von  
Collectif barbare, inspiriert von den  
Gedichten Raphael Urweiders.  
**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle

**«Vogljodl»**

Ein Abgesang auf die letzten Dinge.  
Regie: Nils Torpus.  
**LENZBURG** 20 Uhr, Altstadt

**«Imagine»**

Der stimmakrobatische Poet  
Alex Porter gaukelt dem Publikum  
eine schöne Welt vor und hinterfragt  
sokratisch die Wahrnehmung des  
Betrachters.  
**WOHLEN** 20 Uhr, Kanti (Aula)

**«Der Himmel in mir»**

Texte: Peter Zürn, Theologe.  
Musik: Monica Angelini, Katechetin,  
Sängerin; Erwin Heusser, Pianist,  
Sänger.  
**WÜRENLOS** 19.30 Uhr, Alte Kirche

**Sounds****Monolord (SWE)**

Special Guest: Blackwater  
Holylight (USA).  
**AARAU** 19.30 Uhr, Kiff

**Chaostruppe**

Vor und nach der Chaostruppe  
ballert Yung Porno Büsi weiter.  
**BADEN** 21 Uhr, Royal

**Justina Lee Brown**

Seit über einem Jahrzehnt  
auf Welttournee.  
**LENZBURG** 20 Uhr, Baronessa

**Klassik****Weihnachtliche Barockmusik**

Das Ensemble Il suono d'oro  
musiziert auf historischen  
Instrumenten Werke von Caldara,  
Händel und J.S. Bach.  
**AARAU** 19 Uhr, Pauluskirche EMK  
(Evangelisch-methodistische Kirche)

**Kammermusik III**

Mit dem Duo Chassot/Mallaun  
treffen zwei Musiker aufeinander,  
die mit Akkordeon und Zither neue  
Masstäbe besetzen.  
**BRUGG** 19.30 Uhr,  
Zimmermannhaus

**Sebastian Bohren & Festival Strings Lucerne**

Luzerner Spitzenensemble trifft  
Junggeiger. Anmeldung:  
info@strettaconcerts.com.  
**WINDISCH** 19.30 Uhr, Ref. Kirche

**Film****«el cinécito»**

Los lobos (México, 2019, 95min, Dir.:  
Samuel Kishi)  
**AARAU** 20 Uhr, Stadtmuseum

**Film und Kulinarik**

«Besuch der alten Dame (1959)» im  
Rahmen von 100 Jahre Dürrenmatt.  
**FRICK** 18.30 Uhr, Meck

**Dies & Das****«Don Quijote» im Trickfilm**

Im Rahmen des Adventskalender  
Stadt Baden. Empfohlen ab 5 Jahren.  
**BADEN** 16.30 Uhr, Kindermuseum

**«Nachts ins Museum»**

In der magischen Nacht des Dunkel-  
mondes ist dies möglich.  
**GRÄNICHEN** 19.30 Uhr,  
Hexenmuseum Schweiz

**SA, 4.12.2021****Bühne****«Gschwüscherti»**

Ein Theaterstück von Theater  
Sgaramusch & Weltalmtheater für  
alle ab 9 Jahren.  
**AARAU** 15 Uhr, Tuchlaube

**«Wildern»**

Ein installatives Musiktheater von  
Collectif barbare, inspiriert von den  
Gedichten Raphael Urweiders.  
**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle

**«Red mit mir»**

Dauer: 55 Min. Ohne Pause.  
Schweizerdeutsch. Ab 7 Jahren.  
**BADEN** 15 Uhr, Thik

**«Swan Lakes»**

Uraufführungen von Marie Chouinard,  
Marco Goecke, Hofesh Shechter und  
Cayetano Soto.  
**BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater

**«D Frau Meier hed en Amsle»**

Ein Figurentheater des Ensembles  
Kellertheater Bremgarten für alle  
ab 4 Jahren.  
**BREMgarten** 13.45 Uhr,  
Kellertheater Bremgarten

**«So und anders»**

Eine abendfüllende Abschweifung  
mit Gunkl.  
**EHRENDINGEN** 20.30 Uhr,  
Bühne Heimat

**«Ich sag's jetzt nur Ihnen ...»**

Ein Satire-Kabarett vo Stefan  
Waghubinger, Träger des Kleinkunst-  
preises Baden-Württemberg 2021.  
**FRICK** 20.30 Uhr, Meck

**«Vogljodl»**

Ein Abgesang auf die letzten Dinge.  
Regie: Nils Torpus.  
**LENZBURG** 20 Uhr, Altstadt

**«Robin in der Spielzeugkiste»**

Ein Theaterstück vom Kinder- und  
Jugendtheater Turgi.  
**TURGI** 16 Uhr, MZH Gut

**«Monti's Variété»**

Artist\*innen für das Auge, eine  
Live-Band für das Ohr und  
Köstlichkeiten für den Gaumen.  
**WOHLEN** 18.30 Uhr, Monti  
Winterquartier

**Catmosphere**

Eine neue Schweizer Band in  
neuartigen Sphären.  
**WOHLEN** 20.30 Uhr, Sternensaal

**Sounds****Joey y Los Tos**

Die drei Musiker singen und spielen  
Salsa und Latin Jazz in origineller  
Besetzung.  
**AARAU** 20 Uhr, Fläschepost

**Basement Tapes**

Safari Royal: Kunst zum Anfassen -  
Techno zum Mittanzen.  
**BADEN** 21 Uhr, Royal

**Dies & Das****«Clan der Delfine»**

Explora-Multimediereportage von  
und mit Ulf Marquardt.  
**AARAU** 19.30 Uhr, Kuk

**Tangonacht**

Ein Abend im Zeichen des Tangos  
mit dem Film «Tango-Fieber»,  
einer Live-Performance von Silencio  
und ungebrochene Tanzfreude  
mit DJ Irma Gross.  
**REINACH** (AG) 18 Uhr, Tab Theater  
am Bahnhof

**Kamishibai**

Japanisches Bildtheater für Kinder  
ab 3 Jahren mit Begleitperson.  
**WETTINGEN** 10.30 Uhr,  
Gemeindebibliothek

**Führung****Öffentlicher Altstadt-rundgang**

Anmeldung: Aarau Info,  
mail@aarauinfo.ch, 062 834 1034.  
**AARAU** 13 Uhr, Aarau Info

**«Art as Connection»**

Rundgang mit Brigitte Haas oder  
Astrid Näff, Kunsthistorikerinnen.  
**AARAU** 15 Uhr, Kunsthaus

**SO, 5.12.2021****Bühne****«Wildern»**

Ein installatives Musiktheater von  
Collectif barbare, inspiriert von den  
Gedichten Raphael Urweiders.  
**AARAU** 17 Uhr, Alte Reithalle

**«Der Nussknacker»**

Ballett in 2 Akten von  
P. I. Tchaikowsky.  
**AARAU** 18 Uhr, Kuk

**«D Frau Meier hed en Amsle»**

Ein Figurentheater des Ensembles  
Kellertheater Bremgarten für alle  
ab 4 Jahren.  
**BREMgarten** 10.45 Uhr,  
Kellertheater Bremgarten

### «Frederick - Fleisch + Pappé»

Die Puppenspielerin Kathrin Boss-hard erweckt auf der Bühne die Mäuse zum Leben. Ab 4 Jahren.  
**BRUGG** 11 Uhr, Odeon

### «Freddy Frächfäll»

De Hibedi-Hop-Has: Ein Mühl-iMusical von Andrew Bond ab 4 Jahren.  
**LAUFENBURG** 14 Uhr, Stadthalle

### «Robin in der Spielzeugkiste»

Ein Theaterstück vom Kinder- und Jugendtheater Turgi.  
**TURGI** 16 Uhr, MZH Gut

### «Monti's Variété»

Artist\*innen für das Auge, eine Live-Band für das Ohr und Köstlichkeiten für den Gaumen.  
**WOHLEN** 17 Uhr, Monti Winterquartier

## Sounds

### Delving

Instrumental Post Rock.  
**AARAU** 20 Uhr, Kiff

### «Heidi's Heroes»

Musikalische Short Stories von Piraten, Karpfen & Sternguckern.  
**BADEN** 17 Uhr, Unvermeidbar

### «Let's Jazz»

Mit dem Bluebird Jass Ensemble.  
**TURGI** 16 Uhr, Bauernhaus an der Limmat

## Klassik

### Quatuor Ebène

Wie die Zeit vergeht. Es war doch erst grad kürzlich, als das französische Quatuor Ebène die Musikwelt als neue, junge Wilde aufrüttelte.  
**BOSWIL** 17 Uhr, Künstlerhaus

### «Atruestory»

Adventskonzert mit dem Vokalensemble Callia blu und Band. Künstlerische Leitung: Richard Geppert.  
**BRUGG** 17 Uhr, Ref. Kirche Brugg

### Ils Sturnels

Das Gesangsquartett singt Adventslieder aus verschiedenen Ländern.  
**KÜTTIGEN** 17 Uhr, Kirche Kirchberg

## Literatur

### «Café Littéraire»

Michael Hugentobler liest aus seinem neuen Buch «Feuerland». Moderation: Werner Christen.  
**LENZBURG** 11.15 Uhr, Aargauer Literaturhaus

## Dies & Das

### Offenes Atelier

Für kreative Köpfe von 0 bis 12 Jahren.  
**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus

### «Ein Gast, ein Buch»

Talk am Sonntag mit Lena Friedli, live aus der Stadtbibliothek mit Radio Kanal K.  
**AARAU** 11 Uhr, Stadtbibliothek

### Talk mit Jacopo Belloni

Der Träger des Förderpreises der HEAD im Gespräch mit Chloe Sugden und Bassma El Adisey.  
**AARAU** 15 Uhr, Kunsthaus

### «Lesehelden»

Helden hautnah erleben. Von 7 bis 9 Jahren.  
**BADEN** 10.30 Uhr, Stadtbibliothek

### Naturkosmetik selber machen

Beauty DIYs - ganz einfach. Ab 10 Jahren.  
**BADEN** 14 Uhr, Stadtbibliothek

### «Familiensonntag»

Archäologische Abenteuer und Spiele ab vier Jahren.  
**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum

### Hexenmuseum

Kinder ab 11 Jahren auch in Begleitung Erwachsener.  
**GRÄNICHEN** 13 Uhr, Hexenmuseum

## Führung

### «Art as Connection»

Rundgang mit Brigitte Haas oder Astrid Näff, Kunsthistorikerinnen.  
**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus

### «Herta Müller - Der Beamte sagte»

Rundgang durch die Ausstellung.  
**BADEN** 11 Uhr, Langmatt

### «Alltag der Legionäre»

Kurzführung durch die Dauerausstellung.  
**BRUGG** 14 Uhr, Vindonissa Museum

### «Die Leidenschaft des Sammelns»

Kurator Rudolf Velhagen im Gespräch mit Alfred Dünneberger, Sammler und Leihgeber der Ausstellung von Königsberg bis London.  
**MURI** 11 Uhr, Singisforum (Kloster)

## Vernissage

### Paul Eichenberger

Maler, Zeichner, Poet, Komponist, Musiker - ein Universal talent aus der Region.  
**REINACH** (AG) 13.30 Uhr, Museum Schneggli

## Führung

### Hutgeflechtindustrie

Durch die multimediale und interaktive Sammlungs ausstellung.  
**WOHLEN** 14 Uhr, Strohmuseum im Park

## MO, 6.12.2021

## Sounds

### «Jazz Monday»

Aktueller CH-Jazz mit The Great Harry Hillman.  
**BADEN** 20.15 Uhr, Isebahnli

## Dies & Das

### «Kunst für Kleine»

Für Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren. Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser, Vermittlerinnen.  
**AARAU** 14 Uhr, Kunsthaus

## Vernissage

### «#Zeitsprung Industrie Aargau»

Einmalige Präsentation von mehr als 20 Unternehmungen von Bellikon bis Baden kombiniert mit Ortsgeschichte.  
**BELLIKON** 17 Uhr, Ortsgeschichte Bellikon

## DI, 7.12.2021

## Bühne

### «Born to shine»

Das Junge Theater Basel spürt ihren Träumen, aber auch ihrer Verunsicherung im Überangebot der Möglichkeiten nach. Ab 14 Jahren.  
**AARAU** 19 Uhr, Alte Reithalle

## Dies & Das

### Basteln im Advent

In der Bastelwerkstatt weihnachtliche Postkartenhalter basteln. Ab 6 Jahren. Eine Veranstaltung im Rahmen des Adventskalenders Baden.  
**BADEN** 15.30 Uhr, Stadtbibliothek

## Führung

### «Bild des Monats»

Bildbetrachtung eines Werks aus der Sammlung. Mit Kunsthistorikerinnen Astrid Näff, Brigitte Haas und Vermittlerin Anette Bürgi.  
**AARAU** 12.15 Uhr, Kunsthaus

### Durch die Weihnachtsausstellung

Mit dem Sammler Alfred Dünneberger.  
**MURI** 14 Uhr, Kloster

## MI, 8.12.2021

## Bühne

### «Klassikhalt»

Boxopera Otello - «Liebe, Intrige, Mord».  
**BADEN** 20.15 Uhr, Stanzerei

### «Monti's Variété»

Artist\*innen für das Auge, eine Live-Band für das Ohr und Köstlichkeiten für den Gaumen.  
**WOHLEN** 18.30 Uhr, Monti Winterquartier

## Sounds

### Timeless

Afterwork-Music im Advent.  
**BADEN** 18 Uhr, Villa Boveri - Gartensaal

### «Live@the Campus»

Luminant Songs des Duos While building our future.  
**WINDISCH** 20.15 Uhr, Campus Brugg-Windisch

## Literatur

### «Der Traum des Walnussbaums»

Lesung mit Karin Richner.  
**AARAU** 19.30 Uhr, Stadtbibliothek

## Dies & Das

### «Create & Play»: Minecraft-Welten

Für Kinder ab 8 Jahren.  
**AARAU** 14 Uhr, Stadtmuseum

### «Ein neues Haus für Charlie»

Die abenteuerliche Geschichte der Schnecke die ein neues Häuschen sucht, erzählt von Gabi Schenker. Für Familien mit Kindern zwischen 4 und 8 Jahren.  
**AARAU** 15 Uhr, Naturama

### Bastelworkshop

Basteln mit Marianne Kiel. Ab 4 Jahren. In Kooperation mit der Stadtbibliothek.  
**BADEN** 15 Uhr, Historisches Museum

### «Campuscinema»

«The Mushroom Speaks» dringt in die unterirdische Welt vor und versucht zu verstehen, was einem diese Organismen erzählen.  
**BRUGG** 18 Uhr, Odeon

### Gschichtezeit im Advent

Für Kinder von ca. 4-7 Jahren, auch Jüngere in Begleitung eines Erwachsenen willkommen.  
**TURGI** 16.30 Uhr, Bibliothek

## Führung

### «Die Bierbrauerei»

Bäder, Boveri- und Bier... Eine Betriebsbesichtigung.  
**BADEN** 18 Uhr, Info Baden

## DO, 9.12.2021

## Bühne

### «Wildern»

Ein installatives Musiktheater von Collectif barbare, inspiriert von den Gedichten Raphael Urweiders.  
**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle

### «Die Dreigroschenoper»

Von Bertolt Brecht. Musik von Kurt Weill.  
**BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater



**«Kamikaze»**

Ein Stück über Freundschaft und Geld. Schertenleib & Seele.  
**BADEN** 20.15 Uhr, Thik

**Sounds****The Gardener & The Tree**

Support: Riana.  
**AARAU** 19 Uhr, Kiff

**Weihnachten mit German Brass**

Konzert mit Werken von J. S. Bach, P.I. Tschaikowsky, E. Humperdinck.  
**AARAU** 19.30 Uhr, Kuk

**«Myhome is my castle»**

Stubenkonzert.  
**AARAU** 20 Uhr, Forum Schlossplatz

**«Afterwork Livemusik»**

Laessig.  
**BADEN** 18 Uhr, Club Joy

**Jazz am Donnerstag**

Peter Schärli (tp), Christoph Grab (sax), Christoph Baumann (p), hämi Hämmerli (b), Tony Renold (dr). Kollekte.  
**BADEN** 20.30 Uhr, Unvermeidbar

**«Freddie»**

Ein Mundartabend mit dem Secondhand Orchestra.  
**ZOFINGEN** 19.30 Uhr, Stadtsaal

**Schweizer Rock Pioniere**

Eine musikalische Inszenierung mit Stefan Künzli.  
**MENZIKEN** 19.30 Uhr, Huus74

**Klassik****Adventskonzert**

Die Aargauer Kantorei, Collegium Vocale Grossmünster, La Chapelle Ancienne, Orchester spielt mit historischen Instrumenten Händel und Mozart.  
**AARAU** 19.30 Uhr, Stadtkirche

**Junge Bühne mit Lou Hägi**

Werke von Mozart, Scarlatti, Haydn, Chopin, Bizet und Debussy  
**AARAU** 19.30 Uhr, Pianolounge

**Film****«Nemesis»**

Im Rahmen der Ausstellung «Landschaft – erforscht, interpretiert, konstruiert». Thomas Imbach zeigt den Wandel einer urbanen Landschaft. Gespräch mit dem Regisseur.  
**WETTINGEN** 19 Uhr, Orient

**Dies & Das****Adventsgeschichten im Gärtnerhaus**

Im Rahmen von Adventskalender Baden. Für Kinder ab 3 Jahren.  
**BADEN** 15 Uhr, Langmatt

**«Thursday is Dance Day»**

Mit Gregory Stauffer und Musikschaffenden aus Aarau und Region.  
**AARAU** 17.30 Uhr, Kunsthaus

**Führung****«Eine Runde mit ...»**

Gespräch in der Ausstellung.  
**AARAU** 18.30 Uhr, Kunsthaus

**«Raumgebungen»**

Stadtkunst – aktuelles Kunstschaffen aus der Region.  
**AARAU** 19 Uhr, Rathaus

**Durch die Weihnachtsausstellung**

Mit dem Sammler Alfred Dünnenberger.  
**MURI** 14 Uhr, Kloster

**FR, 10.12.2021****Bühne****«Eliza»**

Das Figurenstück von Meinhardt & Krauss befasst sich mit der künstlichen Intelligenz. Ab 16 Jahren.  
**AARAU** 20 Uhr, Tuchlaube

**«Die Drei Groschen Oper»**

Von Bertolt Brecht. Musik von Kurt Weill.  
**BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater

**«Kamikaze»**

Ein Stück über Freundschaft und Geld. Schertenleib & Seele.  
**BADEN** 20.15 Uhr, Thik

**«Endlich schneit es wieder»**

Cabaret mit Senta Camille, Xavier Mestres Emilio, Oliver Jerike, Thomas Goralski, Stella Luna Palino & Gästen.  
**BADEN** 20.30 Uhr, Unvermeidbar

**«Time to Celebrate»**

Genossen wird der Abend mit dem Meister der Pantomime Carlos Martinez.  
**BRUGG** 20.15 Uhr, Odeon

**Veri: « Rück-Blick 2021 »**

Zusatzveranstaltung.  
**EHRENDINGEN** 20.30 Uhr, Bühne Heimat

**JMO**

Moussa Cissokho (Senegal), Jan Glega Brönnimann (Schweiz) und Omri Hason (Israel).

**SEON** 20.15 Uhr, Konservatorium

**«Glöckchen hier – Glöckchen da»**

Anekdoten, Gedichte, Autobiografisches, Skurriles und die wohl ursprünglichschte Weihnachtsgeschichte mit Irmgard Knief.  
**SEON** 20.15 Uhr, Kulturzentrum Forum Seon

**«O Tannenbaum»**

Weihnachtsgeschichte von und mit Sven Mathiasen. Gespielt mit Objekten und Flachbildschirmen. Regie: Eva Kaufmann. Ab 4 Jahren.  
**WETTINGEN** 20.30 Uhr, Gluri-Suter-Huus

**Mummenschanz**

Jubiläumstournee «50 Years».  
**ZOFINGEN** 20 Uhr, Diverse Orte

**Sounds****Finest Reggae Music**

Basement Roots (LU)/Old Boots Skanking (AG).  
**AARAU** 20 Uhr, Flösserplatz

**Kraake**

Kraake sind Fabian Müller und Basil Anliker «Baze».  
**BADEN** 21 Uhr, Royal

**Jonathan Zelter**

Singer/Songwriter.  
**LENZBURG** 20 Uhr, Baronessa

**«Zukunft der Melancholie»**

Cellistin Lakiko – alias Lana Kostic.  
**WOHLEN** 19.30 Uhr, Kantifoyer

**Klassik****Adventskonzert**

Die Aargauer Kantorei, Collegium Vocale Grossmünster, La Chapelle Ancienne, Orchester spielt mit historischen Instrumenten Händel und Mozart.  
**AARAU** 19.30 Uhr, Stadtkirche

**Film****«Body of Truth»**

Von Evelyne Scherl. CH 2019, 96 Min.  
**LENZBURG** 19.30 Uhr, Aula Schulhaus Bleicherain

**Dies & Das****«BilderBuchZeit»**

Für Kinder ab 3 Jahren.  
**BADEN** 10 Uhr, Stadtbibliothek

**«Roscón de Reyes»**

Königskuchen verzieren im Rahmen des Adventskalender Stadt Baden. Empfohlen ab 5 Jahren.  
**BADEN** 16.30 Uhr, Kindermuseum

**SA, 11.12.2021****Bühne****«Eliza»**

Das Figurenstück von Meinhardt & Krauss befasst sich mit der künstlichen Intelligenz. Ab 16 Jahren.  
**AARAU** 20 Uhr, Tuchlaube

**«Endlich schneit es wieder»**

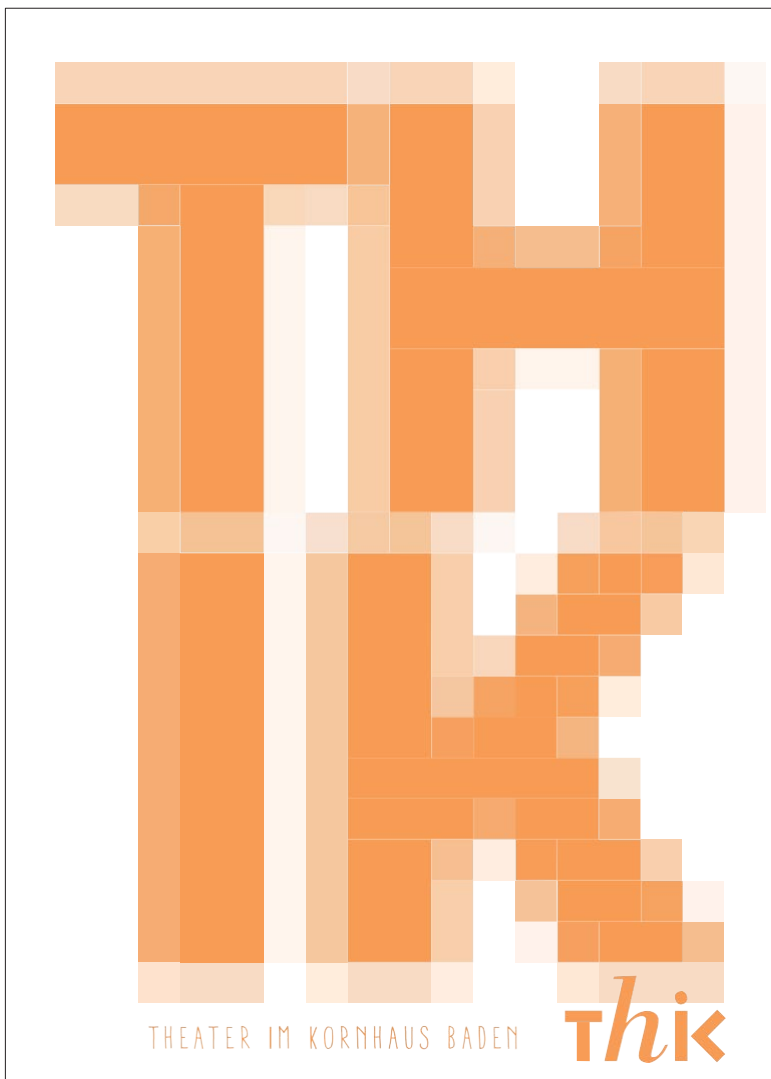
Cabaret mit Senta Camille, Xavier Mestres Emilio, Oliver Jerike, Thomas Goralski, Stella Luna Palino & Gästen.  
**BADEN** 20.30 Uhr, Unvermeidbar

**«D Frau Meier hed en Amsle»**

Ein Figurentheater des Ensembles Kellertheater Bremgarten für alle ab 4 Jahren.  
**BREMgarten** 13.45 Uhr, Kellertheater Bremgarten



«Born to shine»: Das Junge Theater Basel spürt seinen Träumen nach, am 7. Dezember in der Alten Reithalle Aarau. zvg



Rathaus der Stadt Aarau

STADT AARAU

**Petra Njezic**  
**Raumgebungen**

Ausstellung der Kulturförderkommission

**20. November 2021 bis 19. Februar 2022**

Öffentlicher Rundgang mit der Künstlerin  
Donnerstag, 9. Dezember 2021, 19 Uhr und Samstag, 19. Februar 2022, 11 Uhr.

[www.aarau.ch](http://www.aarau.ch)

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz  
Pädagogische Hochschule

K

phkultur.ch

**Mittwoch, 08. Dezember 2021**  
**18.00–19.30 Uhr**  
**phkultur Brugg-Windisch**  
**Jürg Halter erzählt | Aufenthalter**

Jürg Halter, Pionier der deutschsprachigen Spoken-Word-Bewegung und Sprachwandler, verarbeitet seine tagträumenden Eindrücke als Kurzaufenthalter und Artist in Residence am Campus Brugg-Windisch in poetisch-literarischer Form.

**Angaben zum Veranstaltungsort:**  
[www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/ph/ph-kultur](http://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/ph/ph-kultur)

ist in Residence «Die Zukunft.»  
Ludwig & Gloria oder die Orchidee,  
Ensemble Firenze

facebook.com/phkultur

**ZIMMER**

AUSSTELLUNG

**22.01.—06.03.2022**

**SARA ROHNER**  
**ANDRADE BOSS**

ERÖFFNUNG FREITAG, 21.01., 18–21 UHR

KAMMERMUSIK IV

**29.01.2022**  
**ENSEMBLE KANDINSKY**

ANDREAS JANKE, VIOLINE  
FABIO DI CASOLA, KLARINETTE  
THOMAS GROSSENBACHER, VIOLONCELLO  
BENJAMIN ENGELI, KLAVIER

RAVEL / BRUCH / BEETHOVEN

ZIMMERMANNHAUS  
BRUGG  
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19  
5200 BRUGG  
[WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH](http://WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH)

AUSSTELLUNG EINTRITT FREI  
MI-FR 14.30–18, SA-SO 11–16

KONZERT CHF 40, SCHÜLER\*INNEN/KULTURLEGI CHF 20  
RESERVATION 056 441 96 01  
[INFO@ZIMMERMANNHAUS.CH](mailto:INFO@ZIMMERMANNHAUS.CH)



**«Bajass»**

Erzähltheater mit Hanspeter Müller-Drossaart nach dem Roman von Flavio Steimann.  
**REINACH** 20.15 Uhr, Tab

**«O Tannenbaum»**

Weihnachtsgeschichte von und mit Sven Mathiasen. Gespielt mit Objekten und Flachfiguren.  
Regie: Eva Kaufmann. Ab 4 Jahren.  
**WETTINGEN** 16 Uhr, Gluri-Suter-Huus

**«Monti's Variété»**

Artist\*innen für das Auge, eine Live-Band für das Ohr und Köstlichkeiten für den Gaumen.  
**WOHLEN** 18.30 Uhr, Monti Winterquartier

**Sounds****Nolan Quinn Quintet**

Präsentiert von JazzLive Aarau.  
**AARAU** 15.30 Uhr, Spagi by Marcello

**Weihnachtsspecial Rapshit**

Mit Takt 32, Liquid Walker, Khrome, Stx102 (102boyz, Snox & Elia), Z5000 und einem Special Guest.  
**AARAU** 21 Uhr, Kiff

**Evil Conduct**

Arbeiterklasse-Oi! aus Holland.  
**AARBURG** 19 Uhr, Musigburg

**Randolph-Navigation**

Unendliche Form, unbestimmtes Genre. Ein neues Klangobjekt im Aufbau.  
**BADEN** 20 Uhr, Royal

**Klassik****Adventskonzert**

Die Aargauer Kantorei, Collegium Vocale Grossmünster, La Chapelle Ancienne, Orchester spielt mit historischen Instrumenten Händel und Mozart.  
**ZOFINGEN** 19.30 Uhr, Stadtkirche

**Dies & Das****Finissage Bildschule Aarau**

Werke aus dem gestalterischen Unterricht von Kindern und Jugendlichen.  
**AARAU** 16 Uhr, Stadtbibliothek

**«2000 Jahre später»**

Zu Fuss durch Israel & Palästina. Multimediovortrag von und mit Nils Straatmann.  
**AARAU** 19.30 Uhr, Kuk

**«The Touch of Things»**

Finissage des 2. Ausstellungszyklus: Eins zu Eins Performance «Welcome», Schnecken Performance «Becoming», Tanzstück «To Carry».  
**BADEN** 16 Uhr, Bad zum Raben

**«BilderBuchZeit»**

Advents-Special.  
**BADEN** 10 Uhr, Stadtbibliothek

**Andrea Bignasca**

Support: Julia Heart.  
**OBERENTFELDEN** 20 Uhr, Bөрөm pöm pöm

**Führung****«Auswahl 21»**

Rundgang mit Brigitte Haas oder Astrid Näff, Kunsthistorikerinnen.  
Gast: Roberta Müller.  
**AARAU** 15 Uhr, Kunsthaus

**SO, 12.12.2021****Bühne****«Herr Eichhorn und der erste Schnee»**

Meinhardt & Krauss spielt eine Wintergeschichte nach dem Bilderbuch von Sebastian Meschenmoser. Ab 4 Jahren.  
**AARAU** 15 Uhr, Tuchlaube

**«Endlich schneit es wieder»**

Cabaret mit Senta Camille, Xavier Mestres Emilio, Oliver Jerike, Thomas Goralski, Stella Luna Palino & Gästen.  
**BADEN** 17 Uhr, Unvermeidbar

**«D Frau Meier hed en Amsle»**

Ein Figurentheater des Ensembles Kellertheater Bremgarten für alle ab 4 Jahren.  
**BREMgarten** 10.45 Uhr, Kellertheater Bremgarten

**«Zimtsterne und Schneeflocken»**

Geschichten: Mark Schwyter. Musik: Anna Eichenberger, Mark Schwyter und Franziska Wyss. Ab 4 Jahren.  
**REINACH (AG)** 17 Uhr, Tab

**«O Tannenbaum»**

Weihnachtsgeschichte von und mit Sven Mathiasen. Gespielt mit Objekten und Flachfiguren.  
Regie: Eva Kaufmann. Ab 4 Jahren.  
**WETTINGEN** 11 Uhr, Gluri-Suter-Huus

**Sarah Chaksad Songlines**

Lyrisch-poetische Musik - kraftvoll und gefühlsbetont.  
**WOHLEN** 17 Uhr, Sternensaal

**Klassik****Weihnachtssingen unter freiem Himmel**

Im Rahmen des Adventskalender Stadt Baden.  
**BADEN** 11 Uhr, Kindermuseum

**La Lupa**

Im Flug erinnere ich mich.  
**BADEN** 17 Uhr, Hotel Blume

**Siggenthaler Jugendorchester**

Die junge Schweizer Geigerin Elea Nick zum zweiten Mal beim SJO zu Gast. Gespielt werden Stücke von Tschaikowski und Sibelius.  
**BADEN** 17.30 Uhr, Kurtheater

**Brass Quintett Quintessenz**

Musik zum Advent.  
**OBERROHRDORF** 16.30 Uhr, Kirche St. Martin

**«Fremd bin ich eingezogen ...»**

Daniel Behle singt Schuberts Liederzyklus «Die Winterreise». Begleitung: Oliver Schnyder Trio.  
**SEON** 17 Uhr, Ref. Kirche

**Adventskonzert**

La Compagnia Rossini.  
**UNTERKULM** 17 Uhr, Ref. Kirche

**«Horn-Trio»**

5. Wetzinger Kammerkonzert.  
**WETTINGEN** 16 Uhr, Schulhaus Margeläcker

**Dies & Das****Offenes Atelier**

Für kreative Köpfe von 0 bis 12 Jahren.  
**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus

**«Leseckerle»**

Helden erzählen Geschichten aus ihrem Beruf.  
**AARAU** 11 Uhr, Stadtbibliothek

**«Shared Reading – Miteinander lesen»**

Moderation: Christine Dietiker und andere.  
**AARAU** 13.30 Uhr, Stadtbibliothek

**Begegnung mit Ernesto Krähenbühl**

Musik mit Philippe Domont und Annelis Krähenbühl und Armon Defilla.  
**BADEN** 17 Uhr, Galerie Anixis

**«Island»**

Multivision mit Corrado Filipponi.  
**BRUGG** 11 Uhr, Cinema Excelsior

**«Familiensonntag»**

Archäologische Abenteuer und Spiele ab vier Jahren.  
**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum

**Museum für medizinhistorische Bücher**

Mehr erfahren über das im 2016 eröffnete Privatmuseum.  
**MURI** 14 Uhr, Museum für medizinhistorische Bücher

**«Farbe und Traum»**

Matinée mit Beyond blue: Andy Bopp (g), Bruno Stutz (b), Micha Dehler (fl), Michi Hammer (dr), Wädi Giust (conga).  
**ZOFINGEN** 11.30 Uhr, Kunsthaus

**Führung****«Auswahl 21»**

Rundgang mit Brigitte Haas oder Astrid Näff, Kunsthistorikerinnen.  
Gast: Roberta Müller.  
**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus

**«Der Kreis der Kerns»**

Freie Besichtigung der Studiensammlung Kern in der

Anzeigen

**Bryan Adams: Exposed im IPFO Haus der Fotografie Olten**

Intim, fesselnd und lebensbejahend: Die Porträts von Bryan Adams haben ihn auf der Weltbühne in eine Reihe mit den berühmtesten Fotografen der Gegenwart gestellt.

**OLTEN** IPFO Haus der Fotografie, bis 6. Februar 2022, www.ipfo.ch

ehemaligen Zivilschutzanlage am Schösslirain.

**AARAU** 14 Uhr, Stadtmuseum

**«Hexen, Mörder, Dirnen und Brandstifter»**

Ein Rundgang mit schaurigen Geschichten und Besuch der alten Gefängniszelle im Stadtturm.

**BADEN** 11 Uhr, Theaterplatz

**Vernissage****Paul Eichenberger**

Maler, Zeichner, Poet, Komponist, Musiker: Ein Universal talent aus der Region.  
**REINACH (AG)** 13.30 Uhr, Museum Schneggli

**«Kunst Schau 5430»**

Jahresausstellung der Wetzinger Kunstschaffenden.

**WETTINGEN** 11 Uhr, Gluri Suter Huus

**MO, 13.12.2021****Sounds****«Jazz Monday»**

Aktueller CH-Jazz mit dem Bodo Maier Jazz Quintet.

**BADEN** 20.15 Uhr, Isebnähli

**Dies & Das****«Kunst für Kleine»**

Für Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren. Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser, Vermittlerinnen.  
**AARAU** 14 Uhr, Kunsthaus

**DI, 14.12.2021****Bühne****«Residenzzentrum tanz+ Showcase»**

Einblick in den Arbeitsprozess von «Screens - A portrait of a Busy Mind». Marco Rizzi (IT), Cecilia Castellari (IT).

**BADEN** 18 Uhr, Thik



Samstag  
11. Dezember '21  
20 Uhr

GNOM gruppe für neue musik baden

Nouvel Ensemble Contemporain NEC

# John Menoud: RANDOLPH- NAVIGATION

(avec la présence fantomatique  
de Ruedi Häusermann)

Royal Baden  
Bahnhofstrasse 39, 5400 Baden

STADT BADEN

AARGAUER  
KURATORIUM

MIGROS  
kulturprozent

ENSEMBLE  
BADEN

wettingen  
stern an der sonne

Josef und Margrit  
Killer-Schmidli Stiftung

prshelvetla

NICATI-DE LI ZE



Nouvel Ensemble  
Contemporain

KURT THEATER BADEN



DANSE MACCABRE

Mi 15. Dezember, 19.30 Uhr  
Do 16. Dezember, 19.30 Uhr

Regie und Choreografi Martin Zimmermann  
MZ Atelier – Koproduktion  
VORVERKAUF: [www.kurtheater.ch](http://www.kurtheater.ch)

Theater Marie  
Dürrenmatt  
Bühne Aarau, Alte Reithalle  
15./ 16.12.2021

# HEP VIL ES

und der Stall  
des Augias

Das ist  
Baden.

# SCHWATZ & SCHWEFEL

EINE AUDIOTOUR  
MIT MENSCHEN  
AUS DEM BADENER  
KURBETRIEB

Historisches Museum Baden  
Di–Sa 13–17 Uhr, Do 12–19 Uhr, So 10–17 Uhr | [www.museum.baden.ch](http://www.museum.baden.ch)



## Sounds

### Leptous

Support: Wheel (FIN) und Aiming For Enrike (NOR).

**AARAU** 19 Uhr, Kiff

## Dies & Das

### Vortrag Ulrich Brandenburg

Afghanistans 50 Jahre der Instabilität.

**WOHLEN** 19.30 Uhr, Kanti

**MI, 15.12.2021**

## Bühne

### «Herkules und der Stall des Augias»

Theater Marie inszeniert Friedrich Dürrenmatts Staatssatire.

**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle

### «Danse Macabre»

Eine Performance des Bühnenkünstlers Martin Zimmermann.

**BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater

### «Klassikhalt»

Boxopera Otello - «Liebe, Intrige, Mord».

**BADEN** 20.15 Uhr, Stanzerei

### «Soldat Kertész»

Von Melinda Nadj Abonji. Spiel: Robert Baranowski und Jonas Gyax.

**BADEN** 20.15 Uhr, Thik

### «Endlich schneit es wieder»

Cabaret mit Senta Camille, Xavier Mestres Emilio, Oliver Jerike, Thomas Goralski, Stella Luna Palino & Gästen.

**BADEN** 20.30 Uhr, Unvermeidbar

### Märchenzeit

Das Märchenteam entführt die Kinder ab 4 Jahren in die Welt der Märchen.

**MURI** 16 Uhr, Bibliothek

## Film

### «Garagenvolk»

Filmprogramm zur Ausstellung «myhomeismycastle».

**AARAU** 20 Uhr, Bar Garage

### «Der kleine Lord»

Ein absoluter Klassiker unter den Weihnachtsfilmen.

**BRUGG** 17 Uhr, Odeon

## Dies & Das

### «Create&Play»

Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren können mit verschiedenen digitalen Medien spielen und experimentieren.

**AARAU** 14 Uhr, Stadtbibliothek

### «Ab ins Bett, kleiner Bär»

Für Familien mit Kindern zwischen 4 und 8 Jahren.

**AARAU** 15 Uhr, Naturama

### Adventfenster: Improvisationstheater

Idee und Spiel von Laila Savare und Marlen Prina. Ab 6 Jahren.

**BADEN** 15 Uhr, Historisches Museum



Raumlabor: Kantischüler\*innen bespielen die Remise des Forums Schlossplatz, Vernissage am 16. Dezember. zvg

### Gschichtezeit im Advent

Für Kinder von ca. 4-7 Jahren.

**TURGI** 16.30 Uhr, Bibliothek

## Führung

### «Das Weihnachtslicht»

Funkelndes Lichtkunstwerk und kecke Engel.

**BADEN** 18 Uhr, Info Baden

## Vernissage

### «Advent im Museum»

Das Museum wird zum leuchtenden Adventsfenster.

**BRUGG** 17 Uhr, Stadtmuseum

**DO, 16.12.2021**

## Bühne

### «Einer für alle, alle für einen!»

Mit Simon Libsig.

**AARAU** 19.30 Uhr, Kiff

### «Herkules und der Stall des Augias»

Theater Marie inszeniert Friedrich Dürrenmatts Staatssatire.

**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle

### «Highlights»

Zaubertrick mit Magrée. Stilvoll, charmant und mit viel Humor.

**BADEN** 19 Uhr, Villa Boveri - Musikzimmer

### «Danse Macabre»

Eine Performance des Bühnenkünstlers Martin Zimmermann.

**BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater

### «Soldat Kertész»

Von Melinda Nadj Abonji.

Spiel: Robert Baranowski und Jonas Gyax.

**BADEN** 20.15 Uhr, Thik

### «Aus der Zuckerfabrik»

Die Geschichte einer Recherche, ein Journal voller Beobachtungen, Befragungen und Ermittlungen. Mit Dorothee Elmiger.

**BRUGG** 19.15 Uhr, Odeon

### «Monti's Variété»

Artist\*innen für das Auge, eine Live-Band für das Ohr und Köstlichkeiten für den Gaumen.

**WOHLEN** 18.30 Uhr, Monti Winterquartier

## Sounds

### Ghostkid (DE)

ABGESAGT.

**AARAU** 19 Uhr, Kiff

### «Afterwork Livemusik»

Leckerbissen der letzten vier Jahrzehnte mit Julien.

**BADEN** 18 Uhr, Club Joy

### Philipp Fankhauser

Präsentiert vom Bluus Club Baden.

**BADEN** 20 Uhr, Nordportal

### Gogo & Wark+Silvio

Rhythm & Blues.

**OBERENTFELDEN** 20 Uhr, Kulturlokal Böröm pöm pöm (Alte Bürsti)

## Literatur

### «Die heilige Henni der Hinterhöfe»

Tim Krohn liest aus seinem neuesten Roman.

**WOHLEN** 20 Uhr, Kanti (Aula)

## Film

### European Outdoor Film Tour 2021

Die besten Outdoor- und Abenteuerfilme des Jahres.

**AARAU** 20 Uhr, Kuk

### «Architektur der Unendlichkeit»

Durch seine Faszination für sakrale Bauwerke erkundet Christoph Schaub die Magie der Räume.

**BRUGG** 18 Uhr, Odeon

## Dies & Das

### Künstlerinnen-Gespräch mit Roberta Müller

Talk zur Ausstellung

«Auswahl 21».

**AARAU** 18.30 Uhr, Kunsthaus

### «Thursday is Dance Day»

Mit Gregory Stauffer und Musikschaffenden aus Aarau und Region.

**AARAU** 17.30 Uhr, Kunsthaus

### Adventsgeschichten im Gärtnerhaus

Im Rahmen von Adventskalender Baden. Für Kinder ab 3 Jahren.

**BADEN** 15 Uhr, Langmatt

## Vernissage

### «Raumlabor Remise»

Ein Projekt des Forum Schlossplatz mit der Neuen Kanti Aarau.

**AARAU** 18 Uhr, Forum Schlossplatz

## Führung

### Durch die Weihnachtsausstellung

Mit dem Sammler Alfred Dünnenberger.

**MURI** 14 Uhr, Kloster

12.12.2021 – 9.1.2022

# KUNST SCHAU 2021 5430

JAHRESAUSSTELLUNG DER WETTINGER  
KUNSTSCHAFFENDEN

**Vernissage** Sonntag, 12. Dezember, 11 Uhr  
**Begrüssung** Philippe Rey, René Bosshard, Sarah Merten  
und Dr. Marc Philip Seidel  
**Musik** Mattia Facchini (Saxophon), Christoph Gebhard  
(Kontrabass) und Armando Chappuis (Gitarre)

**GSH**

Galerie im Gluri Suter Huus  
Bifangstrasse 1, 5430 Wettingen  
www.glurisuterhuus.ch

MUSEUM  
EDUARD  
SPÖRRI

Bifangstrasse 17a, 5430 Wettingen  
www.eduardspoerri.ch

wettingen  
stern an der limmat

AARGAUER  
KURATORIUM KUNST  
AARGAU

## 50 JAHRE GALERIE IM GLURI SUTER HUUS

### JAHRESPROGRAMM 2022

#### KUNST SCHAU 5430 – 2021

4. Jahresausstellung der Wettinger Kunstschaaffenden  
bis 9. Januar 2022

#### EDLYN BRÜCKER & VIVIANA GONZALEZ M

20. Februar – 3. April 2022

#### ABSCHLUSSARBEITEN 2022

Kantonsschule Wettingen Schwerpunkt «Bildnerisches Gestalten»  
7. – 10. April 2022

#### WETTINGER KUNSTSAMMLUNG MIT GAST LAWRENCE GRIMM

15. Mai – 3. Juli 2022

#### SALTO HANDSTAND PYRAMIDE

Kooperation mit dem Historischen Museum Baden  
am Aargauer Kantonturnfest 2022  
15. – 26. Juni 2022

#### MICHAEL GÜNZBURGER & KILIAN RÜTHEMANN

14. August – 25. September 2022

#### ZUKUNFTSERINNERUNGEN

Gruppenausstellung  
16. Oktober – 27. November 2022

#### KUNST SCHAU 5430 – 2022

5. Jahresausstellung der Wettinger Kunstschaaffenden  
9. Dezember 2022 – 8. Januar 2023

**GSH**

Galerie im Gluri Suter Huus  
Bifangstrasse 1, 5430 Wettingen  
www.glurisuterhuus.ch

Öffnungszeiten

Mi bis Sa 15 – 18 Uhr  
So 11 – 17 Uhr

★ Teatro Palino/UnvermeidBAR ★  
Rathausgasse 7 ★ Baden

# CABARET dezember

Endlich schneit es wieder!  
Ein unschmeichelhaft charmantes Cabaret.

PREMIER: Fr 10. Dez. 2021

Weitere Vorstellungen:  
Sa 11., So 12., Mi 15., Fr 17., Sa 18.,  
So 19., Mi 22., Mo 27., Di 28.  
und Mi 29. Dez. 2021

Jeweils 20.30 Uhr, Sonntags 17 Uhr  
Reservierungen: unvermeidbar@gmail.com  
oder 056 210 49 15

Mit:

Senta Camille  
Xavier Mestres Emilio  
Oliver Jerike  
Thomas Goralski  
Stella Luna Palino  
& Gästen





**FR, 17.12.2021****Bühne****«Der neue Prinzenspiegel»**

... oder Fanny und Isabella sind tot.  
Von Mass & Fieber.

**AARAU** 20 Uhr, Tuchlaube

**«Ludwig & Gloria oder die Orchidee»**

Eine szenische Lesung mit Musik.  
Ensemble Fiorenza.

**BADEN** 20.15 Uhr, ThiK

**«Endlich schneit es wieder»**

Cabaret mit Senta Camille,  
Xavier Mestres Emilio, Oliver Jerike,  
Thomas Goralski, Stella Luna Palino  
& Gästen.

**BADEN** 20.30 Uhr, Unvermeidbar

**Veri: «Rück-Blick 2021»**

AUSVERKAUFT.

**EHRENDINGEN** 20.30 Uhr, Bühne

Heimat

**«Monti's Variété»**

Artist\*innen für das Auge, eine  
Live-Band für das Ohr und  
Köstlichkeiten für den Gaumen.

**WOHLEN** 18.30 Uhr, Monti

Winterquartier

**Sounds****Dawill**

Support: Cinnay.

**AARAU** 21 Uhr, Kiff

**Bluesaholics & Friends**

Zurück in der Musigburg  
zum Weihnachtskonzert.

**AARBURG** 19 Uhr, Musigburg

**WorldGuitar Trio**

Ein Hörgenuss auf hohem  
technischem Niveau.

**BADEN** 18 Uhr, Villa Boveri -  
Gartensaal

**Fabian Anderhub**

Mit neuem Elan, neuen Songs und  
alter Band. Power-Blues  
ist garantiert.

**LENZBURG** 20 Uhr, Baronessa

**Klassik****Marie Louise Werth & Band**

«Nadal»-Weihnachtstour.

**BADEN** 20 Uhr, Kurtheater

**Alexander Schubert und Decoder Ensemble**

Zeitgenössische Klassik geprägt  
durch Electronica, Free Jazz und  
Noise-Hardcore, präsentiert  
von Numu.

**BADEN** 21 Uhr, Stanzerei

**Film****«el cinecito»**

La bode de Rosa (ES 2020, 100min,  
Dir.: Icíar Bollain).

**AARAU** 20 Uhr, Stadtmuseum

**Dies & Das****Spannende Kurz-  
geschichten**

Im Rahmen des Adventskalender  
Stadt Baden. Empfohlen ab 5 Jahren.  
**BADEN** 16.30 Uhr, Kindermuseum

**SA, 18.12.2021****Bühne****«Der neue Prinzenspiegel»**

... oder Fanny und Isabella sind tot.  
Von Mass & Fieber.

**AARAU** 20 Uhr, Tuchlaube

**«Endlich schneit es wieder»**

Cabaret mit Senta Camille,  
Xavier Mestres Emilio, Oliver Jerike,  
Thomas Goralski, Stella Luna Palino  
& Gästen.

**BADEN** 20.30 Uhr, Unvermeidbar

**«Monti's Variété»**

Artist\*innen für das Auge, eine  
Live-Band für das Ohr und  
Köstlichkeiten für den Gaumen.

**WOHLEN** 18.30 Uhr, Monti

Winterquartier

**Sounds****Justina Lee Brown & Friends**

«Christmas Gospel Hour».

**BADEN** 17.30 Uhr, Ref. Kirche

**«Emmatanzt»**

Presented by Zero Zero Nights.

**BADEN** 21 Uhr, Royal

**Klassik****«Bach bis Balkan»**

Mit dem Klassik Nuevo Orchestra.

**AARAU** 20 Uhr, Kuk

**«It's Christmas Time-Tour»**

Mit dem Christoph Walter  
Orchestra.

**ZOFINGEN** 19.30 Uhr, Stadtsaal

**Dies & Das****Basteln im Advent**

Weihnachtsfiguren aus Papier bas-  
teln. Ab 7 Jahren. Im Rahmen  
des Adventskalenders Baden.

**BADEN** 13.30 Uhr, Stadtbibliothek

**«Vollmondnacht»**

Nachts ins Museum? In der  
magischen Nacht des Vollmondes  
ist dies möglich. Zutritt für  
Kinder ab 11 Jahren.

**GRÄNICHEN** 19.30 Uhr,

Hexenmuseum

**Führung****«Art as Connection»**

Rundgang mit Brigitte Haas oder  
Astrid Näff, Kunsthistorikerinnen.

**AARAU** 15 Uhr, Kunsthaus

**SO, 19.12.2021****Bühne****«Endlich schneit es wieder»**

Cabaret mit Senta Camille,  
Xavier Mestres Emilio, Oliver Jerike,  
Thomas Goralski, Stella Luna Palino  
& Gästen.

**BADEN** 20.30 Uhr, Unvermeidbar

**«Monti's Variété»**

Artist\*innen für das Auge, eine  
Live-Band für das Ohr und  
Köstlichkeiten für den Gaumen.

**WOHLEN** 17 Uhr, Monti

Winterquartier

**Klassik****Adventskonzert**

Wie gewohnt spielt das Brass  
Quintett Quintessenz Musik  
zum Advent.

**BADEN** 16.30 Uhr, Kath. Stadtkirche

**Literatur****Café Philo**

Die Philosoph\*innen Malu Strauss  
und Christian Graf zum Thema  
«Körper».

**BRUGG** 10 Uhr, Stadtbibliothek

**Film****«Portrait eines Planeten»**

100 Jahre Dürrenmatt - der  
monumentale Dokumentarfilm von  
Charlotte Kerr.

**FRICK** 15.30 Uhr, Meck

**Dies & Das****Offenes Atelier**

Für kreative Köpfe von Obis  
12 Jahren.

**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus

**Servietten falten**

Im Rahmen des Adventskalender  
Stadt Baden. Empfohlen ab  
5 Jahren.

**BADEN** 16.30 Uhr, Kindermuseum

**«Familiensonntag»**

Archäologische Abenteuer und  
Spiele ab vier Jahren.

**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum

**Hexenmuseum**

Ab 11 Jahren.

**GRÄNICHEN** 11 Uhr, Hexenmuseum  
Schweiz



Klassik, Free Jazz und Electronica: Alexander Schubert und Decoder Ensemble an den Reglern, Bögen und Seiten in der Stanzerei Baden, am 17. Dezember. Foto: Gerhard Kühne



Eine musikalische Meditation von Thom Luz und Ensemble:  
«Lieder ohne Worte» im Kurtheater Baden am 15. Januar. zvg

## Führung

### «Auswahl 21»

Rundgang mit Brigitte Haas oder Astrid Näff, Kunsthistorikerinnen. Gast: Roberta Müller.

**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus

### «Der Winter»

Weihnachtliche Bräuche und zauberhafte Geschichten.

**BADEN** 11 Uhr, Info Baden

### Museum Kloster Muri

Anmeldung:

Muri Info, 056 664 70 11 oder info@murikultur.ch.

**MURI** 14 Uhr, Klostermuseum Caspar Wolf

### Durch die Weihnachtsausstellung

Mit dem Sammler Alfred Dünninger.

**MURI** 14 Uhr, Kloster

**MO, 20.12.2021**

## Sounds

### «Jazz Monday»

Aktueller CH-Jazz mit Blaer.

**BADEN** 20.15 Uhr, Isebähnli

## Literatur

### «Heissi Ohre im Advent»

Sven Mathiasen liest schöne und spannende weihnachtliche Geschichten vor. Ab 5 Jahren.

**WETTINGEN** 18 Uhr, Gluri-Suter-Huus

## Dies & Das

### «Kunst für Kleine»

Für Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren. Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser, Vermittlerinnen.

**AARAU** 14 Uhr, Kunsthaus

**DI, 21.12.2021**

## Literatur

### «Heissi Ohre im Advent»

Sven Mathiasen liest schöne und spannende weihnachtliche Geschichten vor. Ab 5 Jahren.

**WETTINGEN** 18 Uhr, Gluri-Suter-Huus

## Führung

### Durch die Weihnachtsausstellung

Mit dem Sammler Alfred Dünninger.

**MURI** 14 Uhr, Kloster

**MI, 22.12.2021**

## Bühne

### «Der neue Prinzenspiegel»

... oder Fanny und Isabella sind tot. Von Mass & Fieber.

**AARAU** 20 Uhr, Tuchlaube

### «Die blaue Lunte»

Mit Schüler\*innen der Kanti Baden.

**BADEN** 20.15 Uhr, Thik

### «Endlich schneit es wieder»

Cabaret mit Senta Camille, Xavier Mestres Emilio, Oliver Jerike, Thomas Goralski, Stella Luna Palino & Gästen.

**BADEN** 20.30 Uhr, Unvermeidbar

## Sounds

### Trio Anderscht

Mit dem Appenzeller-Hackbrett ist mehr möglich, als man von diesem Instrument erwartet.

**BADEN** 18 Uhr, Villa Boveri - Gartensaal

## Literatur

### «Heissi Ohre im Advent»

Sven Mathiasen liest schöne und spannende weihnachtliche Geschichten vor. Ab 5 Jahren.

**WETTINGEN** 18 Uhr, Gluri-Suter-Huus

## Dies & Das

### «Create & Play»:

#### Minecraft-Welten

Für Kinder ab 8 Jahren.

**AARAU** 14 Uhr, Stadtmuseum

### «Tomte und der Fuchs»

Für Familien mit Kindern zwischen 4 und 8 Jahren.

**AARAU** 15 Uhr, Naturama

### Geschichten-Box

Adventsfenster mit Erzählerin Irene Briner. Ab 5 Jahren.

**BADEN** 15 Uhr, Historisches Museum

### Gschichtezeit im Advent

Für Kinder von ca. 4-7 Jahren, auch Jüngere in Begleitung eines Erwachsenen sind willkommen.

**TURGI** 16.30 Uhr, Bibliothek

**DO, 23.12.2021**

### «Thursday is Dance Day»

Mit Gregory Stauffer und Muskschaffenden aus Aarau und Region.

**AARAU** 17.30 Uhr, Kunsthaus

## Bühne

### «Singstar & Zimstern»

Weihnachtskaraoke.

**AARAU** 20 Uhr, Bar im Stall

## Sounds

### «Afterwork Livemusik»

Christmas Special mit Pop- und Rocksongs mit Sof Tunes.

**BADEN** 18 Uhr, Club Joy

## Literatur

### «Heissi Ohre im Advent»

Sven Mathiasen liest schöne und spannende weihnachtliche Geschichten vor. Ab 5 Jahren.

**WETTINGEN** 18 Uhr, Gluri-Suter-Huus

## Dies & Das

### Weihnachtliches Geschichtentheater

Silvana Gómöri erzählt «Grummel freut sich auf Weihnachten».

Ab 4 Jahren.

**BADEN** 16 Uhr, Stadtbibliothek

## Führung

### Durch die Weihnachtsausstellung

Mit dem Sammler Alfred Dünninger.

**MURI** 14 Uhr, Kloster

**FR, 24.12.2021**

## Bühne

### «Wänn isch äntlich Wienacht?»

Weihnachtsgeschichten-Überraschung für Gross und Klein.

**BRUGG** 15 Uhr, Salzhaus

### «Gschichte-Gschänk»

Damit es eilig Abend wird. Ab 5 Jahren. Jörg Bohn: Erzähler, Fredi Spreng: Musik.

**WOHLEN** 16 Uhr, Sternensaal

## Dies & Das

### «Wie die Geschichten auf die Welt kamen»

Marianne Burg erzählt das afrikanische Märchen. Für Familien mit Kindern zwischen 5 und 10 Jahren.

**AARAU** 13 Uhr, Naturama

**SO, 26.12.2021**

## Sounds

### Weihnachts-Jamsession

Backline, Bier und Bühne stellt das Royal, Instrumente, Freund\*innen und Spielfreude bringen die Besucher\*innen mit.

**BADEN** 19 Uhr, Royal

### «Roadtrip nach Bethlehem»

Mit Don und Giovannis.

**BREMgarten** 17 Uhr, Kapuzinerkirche

## Film

### «Happy Together»

Filmreihe Wong Kar-wai.

**BRUGG** 20.15 Uhr, Odeon

## Dies & Das

### Offenes Atelier

Für kreative Köpfe von 0 bis 12 Jahren.

**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus

### «Familiensonntag»

Archäologische Abenteuer und Spiele ab vier Jahren.

**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum



Anzeigen

## Führung

### «Art as Connection»

Rundgang mit Brigitte Haas oder Astrid Näff, Kunsthistorikerinnen.  
**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus

### «Zeitreise durch 2000 Jahre Stadtgeschichte»

Von den frechen Römern zur modernen, pulsierenden Kultur- und Industriestadt.  
**BADEN** 11 Uhr, Info Baden

## MO, 27.12.2021

### Bühne

#### «Endlich schneit es wieder»

Cabaret mit Senta Camille, Xavier Mestres Emilio, Oliver Jerike, Thomas Goralski, Stella Luna Palino & Gästen.  
**BADEN** 20.30 Uhr, Unvermeidbar

#### «Monti's Variété»

Artist\*innen für das Auge, eine Live-Band für das Ohr und Köstlichkeiten für den Gaumen.  
**WOHLEN** 18.30 Uhr, Monti Winterquartier

### Sounds

#### «Jazz Monday»

Aktueller CH-Jazz mit Hyla Crucifer.  
**BADEN** 20.15 Uhr, Isebhöhli

### Dies & Das

#### «Kunst für Kleine»

Für Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren. Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser, Vermittlerinnen.  
**AARAU** 14 Uhr, Kunsthaus

## Führung

### «Auswahl 21»

Rundgang mit Brigitte Haas oder Astrid Näff, Kunsthistorikerinnen. Gast: Roberta Müller.  
**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus

## DI, 28.12.2021

### «Fandango»

Ein Flamenco-Abend präsentiert von Brigitta Luisa Merki.  
**BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater

### Bühne

#### «Endlich schneit es wieder»

Cabaret mit Senta Camille, Xavier Mestres Emilio, Oliver Jerike, Thomas Goralski, Stella Luna Palino & Gästen.  
**BADEN** 20.30 Uhr, Unvermeidbar

#### «Monti's Variété»

Artist\*innen für das Auge, eine Live-Band für das Ohr und Köstlichkeiten für den Gaumen.  
**WOHLEN** 18.30 Uhr, Monti Winterquartier

## MI, 29.12.2021

### Bühne

#### «Endlich schneit es wieder»

Cabaret mit Senta Camille, Xavier Mestres Emilio, Oliver Jerike, Thomas Goralski, Stella Luna Palino & Gästen.  
**BADEN** 20.30 Uhr, Unvermeidbar

#### «Monti's Variété»

Artist\*innen für das Auge, eine Live-Band für das Ohr und Köstlichkeiten für den Gaumen.  
**WOHLEN** 18.30 Uhr, Monti Winterquartier

## Führung

### «Das Weihnachtslicht»

Funkelndes Lichtkunstwerk und kecke Engel.  
**BADEN** 18 Uhr, Info Baden

## DO, 30.12.2021

### «Thursday is Dance Day»

Mit Gregory Stauffer und Musikschaffenden aus Aarau und Region.  
**AARAU** 17.30 Uhr, Kunsthaus

### Bühne

#### «A Simple Space»

Zirkus-Gastspiel der gefeierten australischen Gruppe Gravity & Other Myths für alle ab 6 Jahren.  
**AARAU** 17 Uhr, Alte Reithalle

#### «Monti's Variété»

Artist\*innen für das Auge, eine Live-Band für das Ohr und Köstlichkeiten für den Gaumen.  
**WOHLEN** 18.30 Uhr, Monti Winterquartier

## Sounds

### The Hip Twins

Die Funk-Party der Hip-Twins.  
**AARBURG** 20 Uhr, Musigburg

## Film

### «Eddie the Eagle»

Outdoor-Schneefilmsreihe: Bitte warm anziehen.  
**FRICK** 18.45 Uhr, Meck

## Führung

### «Art as Connection»

Rundgang mit Brigitte Haas oder Astrid Näff, Kunsthistorikerinnen.  
**AARAU** 18.30 Uhr, Kunsthaus

### Durch die Weihnachtsausstellung

Mit dem Sammler Alfred Dünnenberger.  
**MURI** 14 Uhr, Kloster

## FR, 31.12.2021

### Bühne

#### «A Simple Space»

Zirkus-Gastspiel der gefeierten australischen Gruppe Gravity & Other Myths für alle ab 6 Jahren.  
**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle

#### «Monti's Variété»

Artist\*innen für das Auge, eine Live-Band für das Ohr und Köstlichkeiten für den Gaumen.  
**WOHLEN** 18.30 Uhr, Monti Winterquartier

## Sounds

### Club Tropicana & Zart Strøm

Silky Dance Tunes wie in den tiefen 80er-Jahren und Techno mit hypnotischen Melodien und präzisen Drums.  
**BADEN** 22 Uhr, Royal

## SA, 1.1.2022

### Klassik

#### Nicolas Senn und Argovia Philharmonic

Neujahrskonzert der Stadt Zofingen.  
**ZOFINGEN** 16 Uhr, Stadtsaal

## SO, 2.1.2022

### Klassik

#### Kammerorchester Basel / Riccardo Minasi

«Stretta Concerts» erstmals mit Neujahrskonzert.  
**BRUGG** 17 Uhr, Ref. Kirche Brugg

## Dies & Das

### Offenes Atelier

Für kreative Köpfe von 0 bis 12 Jahren.  
**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus

## Führung

### «Alltag der Legionäre»

Kurzführung durch die Dauerausstellung.  
**BRUGG** 14 Uhr, Vindonissa Museum

### Hutgeflechtindustrie

Durch die vielseitige, multimediale und interaktive Sammlungs- ausstellung.  
**WOHLEN** 14 Uhr, Strohmuseum im Park

## MO, 3.1.2022

### Sounds

#### «Jazz Monday»

Aktueller CH-Jazz mit dem Trio Vein «Our Roots».  
**BADEN** 20.15 Uhr, Isebhöhli

## Dies & Das

### «Kunst für Kleine»

Für Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren. Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser, Vermittlerinnen.  
**AARAU** 14 Uhr, Kunsthaus



### «Primitivo» - Pedro Lenz & Christian Brantschen

Pedro Lenz erzählt von Charly, dem Maurerstift, und seinem Freund, dem alten Maurer Primitivo, der ihm die Welt der Bücher nahebrachte. Pianist Christian Brantschen spielt den Soundtrack.

**SUHR** Bärenmatte, Ortsbürgersaal, Fr, 14. Januar, 19.30 Uhr, [www.kulturkommission-suhr.ch](http://www.kulturkommission-suhr.ch)



### Mummenschanz Jubiläumstournee

Zum 50-Jahre-Jubiläum hat Gründerin Floriana Frassetto ein Programm zusammengestellt, in welchem die beliebtesten und erfolgreichsten Nummern, aber auch neue Sketches mit überraschenden Formen zu sehen sind.

**ZOFINGEN** 15./16. Januar

**BADEN** 27.-30. Januar

Weitere Termine: [mummenschanz.ch](http://mummenschanz.ch)



### Fremd bin ich...

Der international renommierte Tenor Daniel Behle singt Schuberts «Winterreise» bei Seetalclassics, begleitet vom Oliver Schnyder Trio. In dieser Fassung erscheint das Meisterwerk in einem neuen, faszinierenden Licht.

**SEON** Ref. Kirche, So, 12. Dezember, 17.00 Uhr

Tickets: [www.seetalclassics.ch](http://www.seetalclassics.ch)

Tel. Reservation: 062 769 10 95; Abendkasse. Covid-Zertifikat erforderlich.

**CAFE LITTERAIRE**  
LENZBURG

SO 5. DEZ. 2021 11.15 UHR  
**MICHAEL HUGENTOBLER**

liest aus  
**«FEUERLAND»**

Aargauer  
Literaturhaus,  
Bleicherain 7

 kulturkommission lenzburg

**CH-DOK-FILM**  
LENZBURG

FR 10. DEZ. 2021 19.30 UHR  
**BODY OF TRUTH**

von EVELYNE SCHELS  
CH 2019, 92 Min.

Gespräch mit der Regisseurin  
nach dem Film

Aula Bleicherain,  
Schulhaus Angelrain

 kulturkommission lenzburg

**Atelierstipendien**  
2023/24  
Budapest  
Bukarest  
London  
Sofia  
Zug

**LANDIS & GYR**  
STIFTUNG

**Reisestipendien**  
2023  
Balkan/  
Türkei

Eingabefrist  
31. Januar 2022  
Ausschreibung und  
Online-Registrierung  
lg-stiftung.ch

**Werkstipendien**  
2022

+41 41 725 23 50  
Chamerstrasse 10  
6300 Zug

**ART AS CONNECTION**

**A\***

**23.10.2021 – 9.1.2022**  
**Art as Connection**

**\*Aargauer Kunsthaus**  
Aargauerplatz CH-5001 Aarau  
Di-So 10-17 Uhr Do 10-20 Uhr  
www.aargauerkunsthaus.ch



Das Tanztheater Baden zu Gast im Sternensaal Wohlen mit «Zeitlupenstill», am 15. Januar. Foto: Ralf Zeiler



## DI, 4.1.2022

### «Wanderfieber»

In 111 Tagen marschierte Christian Zimmermann mit seinem Einkaufswagen von Flumenthal nach Moskau. Eine Live-Reportage.  
**BUCHS** 19.30 Uhr, Gemeindesaal

### Führung

#### «Bild des Monats»

Bildbetrachtung eines Werks aus der Sammlung. Mit Kunsthistorikerinnen Astrid Näff, Brigitte Haas oder Vermittlerin Anette Bürgi.  
**AARAU** 12.15 Uhr, Kunsthaus

### Durch die Weihnachtsausstellung

Mit dem Sammler Alfred Dünnenberger.  
**MURI** 14 Uhr, Kloster

## DO, 6.1.2022

### «Thursday is Dance Day»

Mit Gregory Stauffer und Musikschaffenden aus Aarau und Region.  
**AARAU** 17.30 Uhr, Kunsthaus

### Führung

#### Durch die Weihnachtsausstellung

Mit dem Sammler Alfred Dünnenberger.  
**MURI** 14 Uhr, Kloster

## FR, 7.1.2022

### Sounds

#### The Basement Saints

Plattentaufe. Special Guest: Bell Baronets.  
**AARAU** 20 Uhr, Kiff

## SA, 8.1.2022

### Sounds

#### B-Pocket

Präsentiert von Jazz live Aarau.  
**AARAU** 15.30 Uhr, Spagi by Marcello

#### «ume Marti ume»

Kurt Marti 1921/2021 - Ein literarisches Konzert von und mit Ruedi Häusermann & Ensemble.  
**REINACH (AG)** 20.15 Uhr, Theater am Bahnhof

## SO, 9.1.2022

### Bühne

#### «PhiloThiK»

Wissen, nicht zu wissen. Gast: Roland Reichenbach, Professor für Allgemeine Erziehungswissenschaft.  
Moderation: Ruth Wiederkehr.  
**BADEN** 11 Uhr, Thik

## Dies & Das

### Offenes Atelier

Für kreative Köpfe von 0 bis 12 Jahren.  
**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus

#### «Ein Gast, ein Buch»

Talk am Sonntag mit Martin Balmer, live aus der Stadtbibliothek mit Radio Kanal K.  
**AARAU** 11 Uhr, Stadtbibliothek

#### «Shared Reading - Miteinander lesen»

Moderation: Christine Dietiker und andere.  
**AARAU** 13.30 Uhr, Stadtbibliothek

#### «My home is my castle»:

#### «Sowe live»

Finissage der Ausstellung und Kurzfilm-Screening.  
**AARAU** 15 Uhr, Forum Schlossplatz

### Museum für medizinhistorische Bücher

Mehr erfahren über das im 2016 eröffnete Privatmuseum.  
**MURI** 14 Uhr, Museum für medizinhistorische Bücher

## MO, 10.1.2022

### Sounds

#### «Jazz Monday»

Aktueller CH-Jazz mit Garn.  
**BADEN** 20.15 Uhr, Isebhäntli

## Dies & Das

### «Kunst für Kleine»

Für Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren. Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser, Vermittlerinnen.  
**AARAU** 14 Uhr, Kunsthaus

## MI, 12.1.2022

### Bühne

#### «Erbsache»

Heinzer gegen Heinzer und Heinzer. Ein amtliche Komödie von und mit Mike Müller. Regie: Rafael Sanchez.  
**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle

#### «Scherereien»

«Kaninchenjagd»: Theater-Abend mit Kaspar Lüscher und Mia Lüscher.  
**BADEN** 20.15 Uhr, Stanzerei

#### «Das Lebenswerk»

Franz Hohler führt durch sein literarisches Gesamtwerk und damit auch durch die letzten 50 Jahre Schweizer Literatur und Politik.  
**WÜRENLOS** 20.15 Uhr, Alte Kirche

### Sounds

#### ABBA Gold - The Concert Show

More popular than ever - Tournee 2022.  
**BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater

**DO, 13.1.2022****Bühne****«Erbsache - Heinzer gegen Heinzer und Heinzer»**

Ein amtliche Komödie von und mit Mike Müller. Das neue Programm von Mike Müller über Sinn und Unsinn des Erbens. Regie: Rafael Sanchez. **AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle

**Sounds****«Übertribe mit Stiu»**

Podcast mit Guschä und Nico Siempre. **AARAU** 19 Uhr, Kiff

**FR, 14.1.2022****Literatur****«Primitivo»**

Pedro Lenz (Text) mit Christian Brantschen (akk/p). **SUHR** 19.30 Uhr, Zentrum Bärenmatte - Ortsbürgeraal

**SA, 15.1.2022****Bühne****«Besteste Freunde - Die Nachbarn»**

Ein Stück über die Vernachlässigung von Kindern und falsche Versprechungen der medialen Zeit. Ab 7 Jahren. **AARAU** 15 Uhr, Tuchlaube

**Lieder ohne Worte**

Eine musikalische Meditation von Thom Luz und Ensemble. **BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater

**«Los»**

Virtual reality Erlebnis nach der Erzählung von Klaus Merz. **REINACH** 19/19.45 Uhr, Tab Theater am Bahnhof

**«Darum»**

Claudio Zuccolini mit seinem neuen Programm. **BERGDIETIKON** 20 Uhr, MZH

**«Mondsuppe»**

Claudia Sandmeier spielt ein Stück mit drei Schweinen und einem Wolf. Ab 4 Jahren. **WETTINGEN** 16 Uhr, Gluri-Suter-Huus

**«Zeitlupenstil - Tiny beautiful ugly things»**

Tanztheater Baden. Eine tragisch-komische Liebesgeschichte. In Erinnerung an Hildegard Muntwyler. **WOHLEN** 20.30 Uhr, Sternensaal

**Mummenschanz**

Jubiläumstournee «50 Years». **ZOFINGEN** 20 Uhr, Stadtsaal

**Klassik****«Frühe Genialität»**

Klassik Sterne Aarau Konzert 2: Das Julia Fischer Quartett spielt Werke von Tschaikowsky und Mozart. **AARAU** 19.30 Uhr, Kuk

**SO, 16.1.2022****Bühne****«Alice tanzt»**

Ein Tanzstück mit Livemusik zum Mitmachen für das allerjüngste Publikum ab einem Jahr. **AARAU** 10 Uhr, Alte Reithalle

**«Lenchens Geheimnis»**

Ein quietschblubberndes Hörtheater nach Michael Ende. Ab 7 Jahren. **BADEN** 11 Uhr, Thik

**«Freddy Frächfäll - De Hibedi-Hop-Has»**

Ein Märli Musical von Andrew Bond. Empfohlen ab 4 Jahren. **BADEN** 14.30 Uhr, Kurtheater

**«Mondsuppe»**

Claudia Sandmeier spielt ein Stück mit drei Schweinen und einem Wolf. Ab 4 Jahren. **WETTINGEN** 11 Uhr, Gluri-Suter-Huus

**Mummenschanz**

Jubiläumstournee «50 Years». **ZOFINGEN** 15 Uhr, Stadtsaal

**Klassik****Ensemble Califano**

Barock-Konzert. **RUPPERSWIL** 17 Uhr, Kirche

**«Wandererfantasie»**

6. Wettinger Kammerkonzert: Benjamin Engeli (p) spielt Werke von Schubert, Bartók, Janáček und Chopin. **WETTINGEN** 16 Uhr, Schulhaus Margeläcker

**Literatur****Café Philo**

Die Philosoph\*innen Malu Strauss und Christian Graf zum Thema «Körper». **BRUGG** 10 Uhr, Stadtbibliothek

**Dies & Das****Offenes Atelier**

Für kreative Köpfe von Obis 12 Jahren. **AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus

**«Lesekerle»**

Helden erzählen Geschichten aus ihrem Beruf. **AARAU** 11 Uhr, Stadtbibliothek

**«Waldgeschichte»**

Geschichten mitten aus dem Wald, über und rund um den Wald für Kinder ab drei Jahren. **AARAU** 15 Uhr, Stadtbibliothek

**«Viajar Viajar»**

Aschi Widmer sammelt Bilder und Geschichten. Diesmal durchquerte er Südamerika mit Töff und Segelschiff. **BRUGG** 11 Uhr, Cinema Excelsior

**Führung****Museum Kloster Muri**

Anmeldung: Muri Info, 056 664 70 11 oder info@murikultur.ch. **MURI** 14 Uhr, Klostermuseum Caspar Wolf

**MO, 17.1.2022****Bühne****«SEKTe»**

Cabarena präsentiert Die Exfreundinnen. **MURI** 20 Uhr, Bez Bachmatten (Aula)

**Sounds****«Jazz Monday»**

Aktueller CH-Jazz mit Andrina Bollinger solo & Arthur Hnatek Trio. **BADEN** 20.15 Uhr, Isebähli

**Dies & Das****«Kunst für Kleine»**

Für Eltern mit Kindern von Obis 4 Jahren. Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser, Vermittlerinnen. **AARAU** 14 Uhr, Kunsthaus

**MI, 19.1.2022****Bühne****«Animal Farm»**

Schauspiel in englischer Sprache in der Fassung von Paul Stebbings. **AARAU** 16 Uhr, Kuk

**«Rosenhochzeit»**

Das Jubiläumsprogramm mit Valsecchi & Nater. Ein seltenes Paar zieht Zwischenbilanz. **BADEN** 20.15 Uhr, Thik

**Sounds****«Songcircle»**

Hendrix Ackle & Adrian Stern mit den beiden Gästen Sibylle Aeberli & Peter Finc. **BADEN** 22.15 Uhr, Stanzerei

**Klassik****«Rock me, Hamlet»**

Rockoper nach William Shakespeare. **ZOFINGEN** 19.30 Uhr, Stadtsaal

**Film****«Sturm: Bis wir tot sind oder frei»**

Odeonkinoreif? **BRUGG** 17 Uhr, Odeon



Ein spezielles Wanderlied im Thik Baden: «Ich ersehne die Alpen; so entstehen die Seen» mit Vivianne Möslí und Michael Wolf. Am 28. und 29. Januar. zvg



## Dies & Das

### «Create & Play»: Minecraft-Welten

Für Kinder ab 8 Jahren.  
**AARAU** 14 Uhr, Stadtmuseum

### «Gschichtezeit»

Die Eule Karli öffnet ihr Koffertheater und zaubert neue Geschichten hervor.

**MURI** 13.30 Uhr, Bibliothek Muri

### «Wanderfieber»

In 111 Tagen marschierte Christian Zimmermann mit seinem Einkaufswagen von Flumenthal nach Moskau. Eine Live-Reportage.

**WOHLEN** 19.30 Uhr, Kantonsschule Wohlen

## DO, 20.1.2022

### «Wanderfieber»

In 111 Tagen marschierte Christian Zimmermann mit seinem Einkaufswagen von Flumenthal nach Moskau. Eine Live-Reportage.

**LENZBURG** 19.30 Uhr, Alter Gemeindesaal

## Film

### «Vom Bauen der Zukunft»

Filmreihe Architektur. Eine Geschichte über die Entwicklung der Bauhaus-Schule und darüber, welche Einflüsse sie heute noch hat.

**BRUGG** 18 Uhr, Odeon

## Führung

### Durch die Weihnachtsausstellung

Mit dem Sammler Alfred Dünninger.

**MURI** 14 Uhr, Kloster

## FR, 21.1.2022

## Bühne

### «Ein Fremdling überall»

Musik und Text zu Franz Schubert. Sohn, Garzetti, Arnet.

**BADEN** 20.15 Uhr, Thik

### «Stand up!»

Fünftes Stand-UP-Programm des «Feel Good Comedian» Joël von Mutzenbecher.

**WOHLEN** 20.15 Uhr, Kanti (Aula)

## Sounds

### 15 Years Metalmayhem Anniversary

Mit The Black Dahlia Murder, Shadow Of Intent u.v.m..

**AARAU** 16.30 Uhr, Kiff

### Adrian Stern

Mit Band.

**SEON** 20.15 Uhr, Konservatorium

## Klassik

### «Dans le jardin»

Ein Klang-Garten für zwei Celli und Klavier.

**AARAU** 19 Uhr, Pauluskirche EMK

## Literatur

### «Los»

Eine Symbiose von Virtual Reality und Literatur. Anschliessend Podiumsgespräch mit Klaus Merz und Filmmacher.

**KÜTTIGEN** 19.30 Uhr, Spittel

## Dies & Das

### «el cinecito»

Ema y Gastón (Chile, 2020, 107min, Dir: P. Larrain)

**AARAU** 20 Uhr, Stadtmuseum

### «Todschild»

Live-Theater, spannende Unterhaltung zum Lachen mit einer Brise Gänsehaut.

**SCHLOSSRUED** 18.30 Uhr, Schloss Rued

## SA, 22.1.2022

## Bühne

### «Ein Fremdling überall»

Musik und Text zu Franz Schubert. Sohn, Garzetti, Arnet.

**BADEN** 20.15 Uhr, Thik

### «Rosenhochzeit»

Jubiläumsprogramm der beiden Musikkabarettisten Diego Valsecchi und Pascal Nater.

**WOHLEN** 20.30 Uhr, Sternensaal

## Sounds

### Buechi - Hellmüller - Jerjen

Präsentiert von Jazz live Aarau.

**AARAU** 15.30 Uhr, Spagi by Marcello

### «Die Abenteuer des Don Chilischote»

Mit Diener und Bachmann.

Regie: Simon Ledermann.

**BREMEN** 20.15 Uhr, Zeughaus

### «Abigstärn»

Die «Prix Europa»-Gewinnerin Fatima Dunn begeistert mit ihrer Bühnenpräsenz.

**REINACH** 20.15 Uhr, Tab

## Klassik

### «Piano District»

Zu Gast: David Kadouch. Erstes Abonnementskonzert der Saison.

**BADEN** 19.30 Uhr, Druckerei

## Literatur

### «Der Sandmann»

Lesung: Nikola Weisse.

Musik: Benjamin Engeli.

**BADEN** 20 Uhr, Kurtheater

## SO, 23.1.2022

## Bühne

### «Man hat Arbeitskräfte gerufen undes kommen Menschen»

Hansrudolf Twerenbold liest Max Frisch und Rätö Harder spielt Saxofon.

**BADEN** 11 Uhr, Thik

## Sounds

### «Cross-Over»

2. Saisonkonzert der Camerata variable.

**AARAU** 17 Uhr, Kuk

## Klassik

### «Tutti»

Gemeinschaftskonzert der Blockflötenorchester Belfl to Wohlen und Soprabasso Zürichsee.

**WOHLEN** 17 Uhr, Kath. Kirche

## Dies & Das

### Offenes Atelier

Für kreative Köpfe von 0 bis 12 Jahren.

**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus

### «Foto-Love»

Offenes Atelier von 0 bis 12 Jahren.

**AARAU** 13.30 Uhr, Stadtmuseum

### «Upcycling»

Leuchtobjekte mit Papier gestalten.

**AARAU** 14 Uhr, Stadtbibliothek

### «Bastle dein Steinzeit-Amulett»

Workshop für Familien mit Kindern ab 5 Jahren.

**AARAU** 14 Uhr, Naturama

### «Farbe und Traum»

Finissage.

**ZOFINGEN** 15 Uhr, Kunsthaus

Zofingen

## Führung

### «Schauarchiv»

Eintauchen in die Welt der Pressefotografie mit Originalmaterial der Ausstellung

«Zeitgeschichte Aargau».

**AARAU** 13.30 Uhr, Stadtmuseum

### Museum Caspar Wolf

Man taucht ein in die Bildwelt und erhält Einblicke in das Leben dieses Pioniers der Alpenmalerei.

**MURI** 14 Uhr, Caspar Wolf Kabinett

### Durch die Weihnachtsausstellung

Mit dem Sammler Alfred Dünninger.

**MURI** 14 Uhr, Kloster

## MO, 24.1.2022

### «Wanderfieber»

In 111 Tagen marschierte Christian Zimmermann mit seinem Einkaufswagen von Flumenthal nach Moskau. Eine Live-Reportage.

**BADEN** 19.30 Uhr, Aula der Kantonsschule Baden

## Bühne

### «Dschungelbuch»

In diesem Musical erwacht der Urwald zum Leben.

**AARAU** 17 Uhr, Kuk

Anzeigen



### Explora: Laufen. Essen. Schlafen.

Die meistgewanderte Frau der Welt hat bereits 50'000 Kilometer zu Fuss zurückgelegt. Christine Thürmer begeistert an ihrem Vortrag mit unbändigem Humor und Selbstironie über ihren Weg zur Langstreckenwandin.

**AARAU KUK**, Sa, 22. Januar, 19.30 Uhr, [www.explora.ch](http://www.explora.ch)

## Sounds

### «Jazz Monday»

Aktueller CH-Jazz mit Mohs.

**BADEN** 20.15 Uhr, Isebnli

## Dies & Das

### «Kunst für Kleine»

Für Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren. Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser, Vermittlerinnen.

**AARAU** 14 Uhr, Kunsthaus

## DI, 25.1.2022

## Bühne

### «Anne-Marie die Schönheit»

Von Yasmina Reza. Theater Freiburg / Euro-Studio Landgraf.

**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle

## Führung

### Durch die Weihnachtsausstellung

Mit dem Sammler Alfred Dünninger.

**MURI** 14 Uhr, Kloster

## MI, 26.1.2022

## Bühne

### «Anne-Marie die Schönheit»

Von Yasmina Reza. Theater Freiburg / Euro-Studio Landgraf.

**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle

## Sounds

### «Umelieder»

Das Trio Ruedi Häusermann, Marco Käppeli & Claude Meier trifft auf das Henosode Streichquartett.


**BADEN** 20.15 Uhr, Stanzerei



Sa. 4. Dezember 2021 — 18:00 Uhr — Tangototal  
**Tangonacht: Film, Konzert & Milonga**

Do. 9. Dezember 2021 — 20:15 Uhr — Kultfilme  
**Paterson**

Sa. 11. Dezember 2021 — 20:15 Uhr — Erzähltheater  
**«Bajass» mit Hanspeter Müller-Drossaart**

So. 12. Dezember 2021 — 17:00 Uhr — Adventsgeschichten  
**Zimtsterne und Schneeflocken**   
 Alle Jahre wieder

Sa. 8. Januar 2022 — 20:15 — Ein literarisches Konzert  
**«ume Marti ume»**

Kurt Marti 1921 | 2021 – eine Annäherung von und mit  
 Ruedi Häusermann & Ensemble

Do. 12. Januar 2022 — 20:15 Uhr — Kultfilme  
**The Artist**

Sa. 15. Januar 2022 — 19:00 — 20:15 — Virtual Reality  
**LOS**

Ein berührendes VIRTUAL REALITY Erlebnis nach einer  
 Erzählung von Klaus Merz

Sa. 22. Januar 2022 — 20:15 — Konzert

**Fatima Dunn**  
 PRIX EUROPA Gewinnerin mit: Abigstärn



Theater am Bahnhof | Tunastr. 5 | 5734 Reinach AG | tab.ch

Wir ziehen um!  
 Ab 01.05.2021 sind wir in ROMBACH!  
 200m<sup>2</sup>, viel Licht und Freude!  
 Alte Stockstrasse 7  
[www.rahmenmanufaktur.ch](http://www.rahmenmanufaktur.ch)

**Baden Ist.**  
**Adventskalender 2021**  
  
[baden.ch/adventskalender](http://baden.ch/adventskalender)

**KLASSIK NUEVO**  
**Orchestra**

**Samstag, 18. Dezember 2021, 20h**  
 Kultur- und Kongresszentrum, Aarau  
**Bach bis Balkan**  
*Zusatzkonzert mit neuem Programm!*

*Klassik Nuevo Orchestra*  
 feat. Sira Eigenmann / VIOLINE  
 Srdjan Vukasinovic / AKKORDEON  
 und Special Guests

Julius Bär  **SWISSLOS**  
 Kanton Aargau

[www.klassiknuevo.com](http://www.klassiknuevo.com)  
[www.ticketino.com](http://www.ticketino.com)



## Dies & Das

### Live-Reportage Wanderfieber

In 111 Tagen marschiert Christian Zimmermann mit seinem Einkaufswagen von Flumenthal nach Moskau. Nun erzählt er live von seiner 3392 km langen Reise.  
**FRICK** 20.15 Uhr, FricksMonti

**DO, 27.1.2022**

## Bühne

### «Hilfe»

Mit Renato Kaiser.  
**AARAU** 19.30 Uhr, Kiff

### Mummenschanz

Jubiläumstournee «50 Years».  
**BADEN** 20 Uhr, Kurtheater

## Dies & Das

### «Das Leben vor dem Tod»

Filmreihe Leben bis zum Lebensende. Publikumsgespräch mit Roland Kunz, Leiter Palliative Care Zentrum Stadtspital Waid.  
**BRUGG** 18 Uhr, Odeon

### «Wanderland Schweiz»

Live Film- und Fotoreportage von Corrado Filippini.  
**BUCHS** 20 Uhr, Gemeindesaal

## Führung

### Durch die Weihnachtsausstellung

Mit dem Sammler Alfred Dünnenberger.  
**MURI** 14 Uhr, Kloster

**FR, 28.1.2022**

## Bühne

### «Perceptions»

Licht - Tanz - Illusion: Tanzabend von Graciela Martínez Arribas und Neel Jansen. Poetische Choreographie mit fünf Tänzer\*innen.  
**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle

### Mummenschanz

Jubiläumstournee «50 Years».  
**BADEN** 20 Uhr, Kurtheater

### «Ich ersehne die Alpen; so entstehen die Seen»

Ein zeitloses Wanderlied. Von Händl Klaus/Verein Alpenseen-sehen.  
**BADEN** 20.15 Uhr, Thik

### «Kaspertot. Schluss mit lustig?»

Ein Handpuppenspiel auf der Grenze zwischen Leben und Tod. Regie: Hans-Jochen Menzel. Spiel und Puppen: Lutz Grossmann.  
**WETTINGEN** 20.30 Uhr, Gluri-Suter-Huus

## Sounds

### «Grandioso 7»

Das traditionelle Orchesterkonzert der Musikschule Aarau.  
**AARAU** 19 Uhr, Kuk

### Knackeboul

CH-Rap.  
**AARAU** 21 Uhr, Kiff

### Dado Moroni & Thomas Dobler

Zu hören sind Kompositionen von George Gershwin, Cole Porter, Duke Ellington u.a..  
**BRUGG** 20 Uhr, Salzhaus

### Erste Annäherung

Das Trio Ruedi Häusermann / Marco Käppeli / Claude Meier trifft auf das Henosode-Streichquartett.  
**SEON** 20.15 Uhr, Konservatorium

## Dies & Das

### «Wanderland Schweiz»

Live Film- und Fotoreportage von Corrado Filippini.  
**BADEN** 20 Uhr, Berufsfachschule BBB

**SA, 29.1.2022**

## Bühne

### «Perceptions»

Licht - Tanz - Illusion: Tanzabend von Graciela Martínez Arribas und Neel Jansen. Poetische Choreographie mit fünf Tänzer\*innen.  
**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle

### Mummenschanz

Jubiläumstournee «50 Years».  
**BADEN** 20 Uhr, Kurtheater

### «Ich ersehne die Alpen; so entstehen die Seen»

Ein zeitloses Wanderlied. Von Händl Klaus/Verein Alpenseen-sehen.  
**BADEN** 20.15 Uhr, Thik

### «Die Katze, die tut, was sie will»

Eine Schöpfungsgeschichte ab 5 Jahren mit Lutz Grossmann, nach einem Text von Horst Hawemann. Regie: Annette Scheibler.  
**WETTINGEN** 16 Uhr, Gluri-Suter-Huus

## Sounds

### Decapitated

Support: Black Tongue, Heart of a Coward, Inferi.  
**AARAU** 19.30 Uhr, Kiff

### 17. Grosser Preis von Birnenstorf

Brass-Band-Wettbewerb in Show- und Unterhaltungsmusik.  
**BIRMENSTORF** 20 Uhr, MZH

## Klassik

### Kammermusik V

Das Ensemble Kandinsky spielt Werke von Gabriel Fauré, Béla Bartók und Ludwig van Beethoven.  
**BRUGG** 19.30 Uhr, Zimmermannhaus

**SO, 30.1.2022**

## Bühne

### «Perceptions»

Licht - Tanz - Illusion: Tanzabend von Graciela Martínez Arribas und Neel Jansen. Poetische Choreographie mit fünf Tänzer\*innen.  
**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle

### Mummenschanz

Jubiläumstournee «50 Years».  
Baden 15 Uhr, Kurtheater

### «Die Katze, die tut, was sie will»

Eine Schöpfungsgeschichte für alle ab 5 Jahren mit Lutz Grossmann, nach einem Text von Horst Hawemann. Regie: Annette Scheibler.  
**WETTINGEN** 11 Uhr, Gluri-Suter-Huus

## Dies & Das

### Offenes Atelier

Für kreative Köpfe von 0 bis 12 Jahren.  
**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus

### «Lesehelden»

Helden hautnah erleben. Von 7 bis 9 Jahren.  
**BADEN** 10.30 Uhr, Stadtbibliothek

### «Chungking Express»

Filmreihe Wong Kar-wai.  
**BRUGG** 20.15 Uhr, Odeon

## Führung

### Durch die Weihnachtsausstellung

Mit dem Sammler Alfred Dünnenberger.  
**MURI** 14 Uhr, Kloster

**MO, 31.1.2022**

## Sounds

### Jazz Monday

Aktueller CH-Jazz mit Mythen.  
**BADEN** 20.15 Uhr, Isebahnti

## Dies & Das

### «Kunst für Kleine»

Für Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren. Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belsler, Vermittlerinnen.  
**AARAU** 14 Uhr, Kunsthaus

Anzeigen



### Explora: Clan der Delfine

Der bekannte Tier- und Wissenschaftsfilm Ulf Marquardt erzählt berührende Geschichten aus dem Leben der Delfine im Roten Meer. Tierischer Multimediavortrag mit einzigartigen Unterwasser- und Luftaufnahmen.

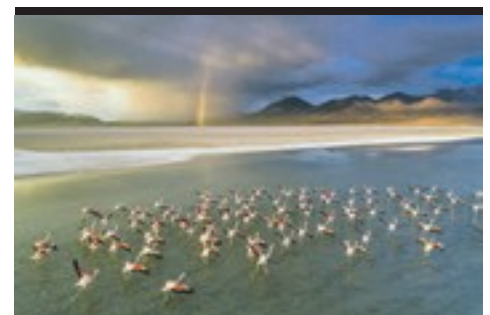
**AARAU KUK**, Sa, 4. Dezember, 19.30 Uhr,  
[www.explora.ch](http://www.explora.ch)



### Explora: 2000 Jahre später

Der PoetrySlammer Nils Straatmann reist zu Fuss als Backpacker auf Jesu Spuren durch den Nahen Osten. Ein kontrastreicher Vortrag voller Wortwitz über das Heilige Land von heute.

**AARAU KUK**, Sa, 11. Dezember, 19.30 Uhr,  
[www.explora.ch](http://www.explora.ch)



### Explora: Die Welt von oben

Mit seinen Luftaufnahmen fasziniert Stefan Forster Millionen Menschen weltweit. In der neuen Multivisionsshow zeigt der Fotograf und Filmemacher aus der Ostschweiz die Schönheit der Erde aus der Vogelperspektive.

**BUCHS Gemeindesaal**, Do, 13. Januar, 19.30 Uhr,  
[www.explora.ch](http://www.explora.ch)

# Ausstellungen

## AARAU

### AARGAUER KUNSTHAUS

Aargauerplatz  
Di bis So 10-17 Uhr, Do 10-20 Uhr  
(Öffnungszeiten über die Festtage  
siehe Website)  
[www.aargauerkunsthau.ch](http://www.aargauerkunsthau.ch)

### «Art as Connection»

Experimentelle Ausstellung als  
Reaktion auf die Corona-Pandemie.  
Bis 9. Januar 2022

### «Auswahl 21»

Aargauer Künstlerinnen und Künst-  
ler. Gast: Roberta Müller.  
Bis 2. Januar 2022

### «New Heads»

Förderpreis der HEAD, Genève  
Bis 2. Januar 2022

### FORUM SCHLOSSPLATZ

Schlossplatz 4  
Mi/Fr/Sa 12-17 Uhr, Do 12-20 Uhr,  
So 11-17 Uhr  
[www.forumschlossplatz.ch](http://www.forumschlossplatz.ch)

### «my home is my castle» - Das Private als Schutzraum

Marianne Halter & Mario Marchisella,  
Marc Lee, Tobias Maurer, Aldo  
Mozzini, Olivia Wiederkehr.  
Bis 9. Januar 2022

### «Raumlabor Remise»

Schwerpunktfach «Bildnerisches  
Gestalten» der Neuen Kanti Aarau  
zu Gast.

17. Dezember bis 25. Januar 2022

### RATHAUS DER STADT AARAU

Rathausgasse 1  
Mo bis Fr 8-11.30 und 14-17 Uhr,  
Do bis 19 Uhr, 1. und 3. Sa im Monat  
8-11.30 Uhr  
[www.aarau.ch](http://www.aarau.ch)

### Petra Njezic

«Raumgebungen».  
Bis 19. Februar 2022

### STADTMUSEUM

Schlossplatz  
Di, Mi, Fr 11-18 Uhr, Do 11-20 Uhr,  
Sa und So 11-17 Uhr  
[www.stadtmuseum.ch](http://www.stadtmuseum.ch)

### Zeitgeschichte Aargau 1950-2000

Bilderkosmos eines halben  
Jahrhunderts. Bis 3. Juli 2022

### 100 x Aarau

Die Geschichten von 100 Aarau-  
erinnen und Aarauern aus sieben  
Jahrhunderten.  
Dauerausstellung.

### KUNSTRAUM

Ochsengässli 7  
[www.kunstraumaarau.ch](http://www.kunstraumaarau.ch)

### «Was wir tun\_f»

Einzelausstellung von Max Treier.  
Bis 12. Dezember

## BAD ZURZACH

### GALERIE MAURITIUSHOF

Hauptstrasse 41  
Mi bis Sa 14-17 Uhr  
[www.galeriemauritiusshof.ch](http://www.galeriemauritiusshof.ch)

### Chantal Hediger

«Sich-t-räume».  
Bis 12. Dezember

## BADEN

### GALERIE 94

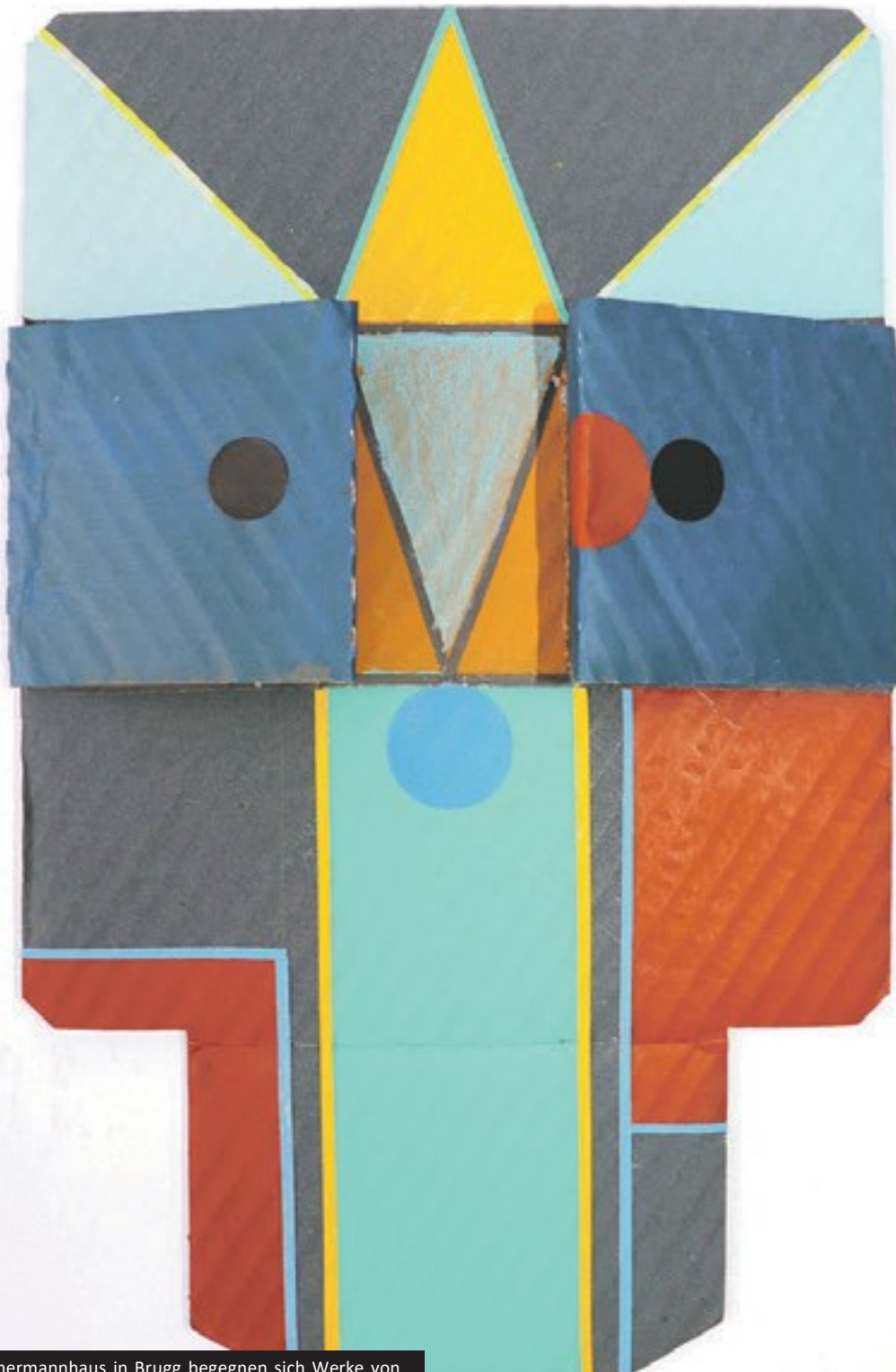
Bruggerstrasse 37  
Do 18-20 Uhr, Fr/Sa 13-17 Uhr  
[galerie94.ch](http://galerie94.ch)

### Silvan Binotto

«Leben in Tokyo».  
Bis 4. Dezember

### GALERIE IM GWÖLB

Römerstrasse 3A  
Di 14-17 Uhr, Fr 19-21 Uhr,  
So 14-17 Uhr  
[www.galerieimgwoelb.ch](http://www.galerieimgwoelb.ch)



Im Zimmermannhaus in Brugg begegnen sich Werke von Sara Rohner und Rosângela de Andrade Boss, vom 22. Januar bis 6. März. Bild: Rosângela de Andrade Boss.



**Ruth Rietmann, Josef Briechele, Sibylle Bolliger**  
Bis 23. Januar 2022

#### HISTORISCHES MUSEUM BADEN

Landvogteischloss  
Di-Sa 13-17 Uhr, So 10-17 Uhr  
museum.baden.ch

#### **Dem Samaritergedanken auf der Spur**

28. Januar bis 7. August 2022

#### **Geschichte verlinkt**

Multimediale Dauerausstellung im Erweiterungsbau.  
Dauerausstellung.

#### KUNSTRAUM BADEN

Haselstrasse 15  
Mi bis Fr 14-17 Uhr, Sa und So 12-17 Uhr  
kunstraum.baden.ch

#### **Ruth Maria Obrist**

Bis 6. Februar 2022

#### MUSEUM LANGMATT

Römerstrasse 30  
Geöffnet 1. März bis 10. Dezember.  
Di-Fr 14-17 Uhr, Sa/So 11-17 Uhr  
www.langmatt.ch

#### **Herta Müller - «Der Beamte sagte»**

Collagen.  
Bis 5. Dezember

#### **Finalisten des Architekturwettbewerbs**

Bis 5. Dezember

#### SCHWEIZER KINDERMUSEUM

Ländliweg 7  
Di-Sa 14-17 Uhr, So 10-13 / 14-17 Uhr  
www.kindermuseum.ch

#### **Rakete, Mond und Sterne**

Zum runden Jubiläum der Mondlandung.  
Bis 31. Dezember

#### **300 Jahre Kinderkultur**

Entdeckung der Kindheit.  
Dauerausstellung.

#### TRUDELHAUS

Obere Halde  
Fr 14-18 Uhr, Sa und So 14-17 Uhr  
www.visarte-aargau.ch/ausstellungsraum

#### **«Landschaft – erforscht, interpretiert, konstruiert»**

Sabine Hertig, Moritz Hosli, Thomas Imbach, Philipp Schaerer, Veronika Spierenburg.  
Bis 16. Januar 2022

## **BRUGG**

#### ZIMMERMANNHAUS KUNST & MUSIK

Vorstadt 19  
Mi bis Fr 14.30-18 Uhr,  
Sa und So 11-16 Uhr  
www.zimmermannhaus.ch

#### **«Magma»**

Frölicher/Bietenhader & Sarah Burger  
Bis 5. Dezember

#### **«Passages»**

Sara Rohner, Rosângela de Andrade Boss.  
22. Januar bis 6. März 2022

## **GRÄNICHEN**

#### HEXENMUSEUM

Schloss Liebegg  
Mi und Do 14-18 Uhr, 1. und 3. So 14-18 Uhr  
www.hexenmuseum.ch

#### **Geschichte - Mystik - Brauchtum**

Dauerausstellung.

## **LAUFENBURG**

#### REHMANN MUSEUM

Schimelrych 12  
Mi, Do, Fr 11-16 Uhr, So 13-16 Uhr  
www.rehmann-museum.ch

#### **«Alles fliesst»**

100 Jahre Erwin Rehmann - 20 Jahre Rehmann-Museum.  
Bis 19. Juni 2022

## **LENZBURG**

#### MUSEUM BURGHALDE

Schlossgasse 23  
Di-Sa 14-17 Uhr, So 11-17 Uhr,  
Mo geschlossen  
www.museumburghalde.ch

#### **«Saubere Sache!»**

Eine Ausstellung über die faszinierende Welt der Seife in der alten Seifenfabrik.  
Bis 30. Dezember

#### **Helden und Propheten im Ikonenmuseum**

Ausstellung zum 150-Jahr-Jubiläum des Lenzburger Künstlers Werner Büchly (1871-1942).  
Bis 30. Januar 2022

#### **Unterwegs durch Zeiten und Kulturen**

Dauerausstellung.

#### STAPFERHAUS

Bahnhofstrasse 49  
Di bis So 9-17 Uhr, Do 9-20 Uhr  
www.stapferhaus.ch

#### **«Geschlecht. Jetzt entdecken»**

Für Paare, Familien und Singles, für Alt und Jung, für Frauen, Männer und all anderen Geschlechter.  
Bis 21. Mai 2022

## **MURI**

#### MUSEUM CASPAR WOLF

Marktstrasse 4  
April bis Oktober Di-So 11-17 Uhr;  
November bis März Di-So 11-16 Uhr  
www.murikultur.ch/museum-caspar-wolf

#### **«Reading Caspar Wolf»**

Sadhyo Niederberger und Peter Fischer: Einblicke in künstlerische Forschungsprozesse.  
Bis 31. März 2022

#### **Caspar Wolf, der Künstlerpionier**

Damals verkannt - heute gefeiert.  
Dauerausstellung.

#### MUSEUM FÜR MEDIZINHISTORISCHE BÜCHER

Marktstrasse 4  
April bis Oktober Di-So 11-17 Uhr;  
November bis März Di-So 11-16 Uhr  
www.mmbm.ch

#### **Prachtbände und Raritäten**

Aus der Frühen Neuzeit (1480-1780).  
Dauerausstellung.

#### MUSEUM KLOSTERMURI

Marktstrasse 4  
April bis Oktober Di-So 11-17 Uhr;  
November bis März Di-So 11-16 Uhr  
www.murikultur.ch

#### **«Den Himmel vor Augen»**

Zeitgeschichte von der Reformation bis zur Auflösung des Klosters.  
Dauerausstellung.

#### SINGISENFORUM

Marktstrasse 4  
April bis Oktober Di-So 11-17 Uhr;  
November bis März Di-So 11-16 Uhr  
www.murikultur.ch

#### **«Aktuell. Zeitgenössisch. Regional»**

Dauerausstellung.

#### **Weihnachtsausstellung von Königsberg bis London**

Christbaumschmuck zwischen 1850 und 1950.  
Bis 30. Januar 2022

## **WETTINGEN**

#### GALERIE IM GLURI SUTER HUUS

Bifangstrasse 1  
Mi bis Sa 15-18 Uhr, So 11-17 Uhr  
www.glurisuterhuus.ch

#### **«KunstSchau4530»**

Jahresausstellung der Wettingen Kunstschaaffenden.  
12. Dezember bis 9. Januar 2022

## **WOHLEN**

#### STROHMUSEUM IM PARK

Bünzstrasse 54  
Mi-Sa 14-17 Uhr, So 12-17 Uhr  
www.strohmuseum.ch

#### **Martina Vontobel**

«A Breeze of Straw. Eine Trilogie im Raum».  
Bis 27. März 2022

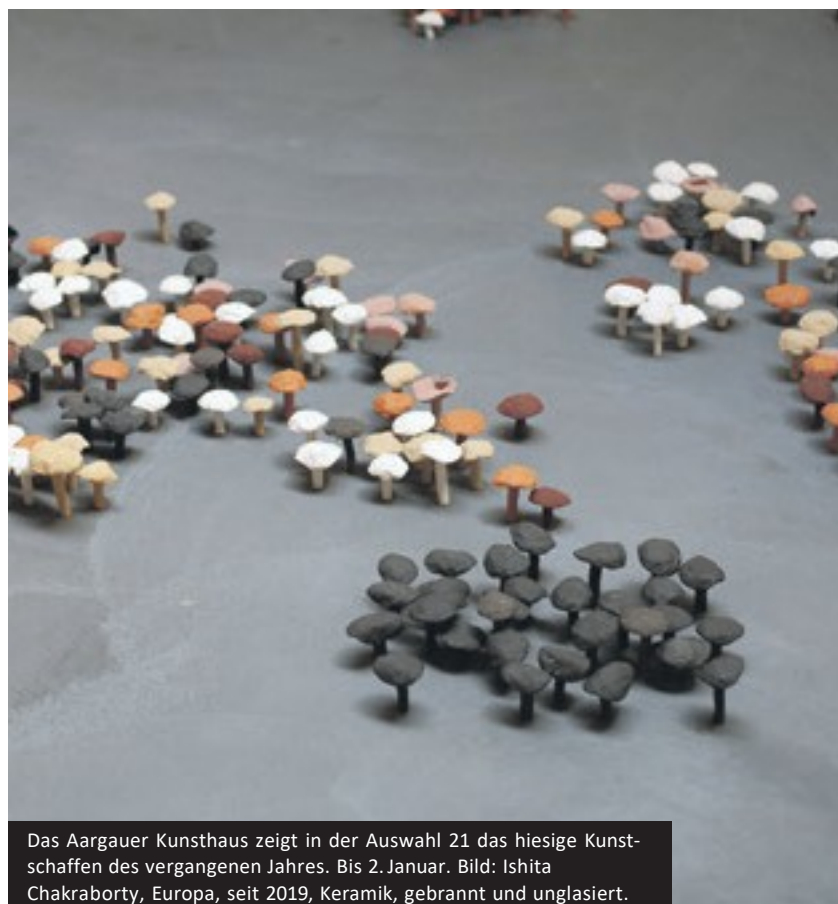
## **ZOFINGEN**

#### KUNSTHAUS ZOFINGEN

General Guisan-Strasse 12  
Do 18-21 Uhr, Sa und So 11-17 Uhr  
www.kunsthausezofingen.ch

#### **«Farbe und Traum»**

Mitgliederausstellung.  
Bis 23. Januar 2022



Das Aargauer Kunsthaus zeigt in der Auswahl 21 das hiesige Kunstschaffen des vergangenen Jahres. Bis 2. Januar. Bild: Ishita Chakraborty, Europa, seit 2019, Keramik, gebrannt und unglasiert.



## JURIERUNGEN 2021

- 29 Beitragsempfänger\*innen
- 7 Förderbeiträge
- 17 Werkbeiträge
- 6 Atelieraufenthalte
- 0 Lektoratsbeiträge
- 6 Sparten

Alle Künstler\*innen werden online gewürdigt  
[www.2021.jurierungen.aargauerkuratorium.ch](http://www.2021.jurierungen.aargauerkuratorium.ch)





## Familiäres Festival mit internationalem Flair

Endlich – Baden wird wieder zur Bühne. Nachdem das One Of a Million 2021 pandemiebedingt abgesagt werden musste, geht die musikalische Entdeckungsreise mit über 50 Acts von nah und fern vom 28. Januar bis zum 5. Februar in die nächste Runde. An den schönsten und speziellsten Orten Musik geniessen, so lautet die Devise. Mitunter werden auch die deutschen Noiserocker\*innen von Voodoo Beach das Festival beehren und mit ekstatischem Sound den Alltagsexistenzialismus zelebrieren.



## Musikalisch inszenierte Wehmut

Novosibirsk ist die drittgrösste Metropole Russlands und Heimat der Post-Punker von Ploho. Ihre Herkunft widerspiegelt sich im düster-melancholischen Sound, der von einer Ästhetik der späten Sowjetära geprägt ist – minimalistische Beats treffen auf trockenen russischen Gesang und hallende Gitarren. Am 25. Februar ist das Trio zu Gast im Kiff in Aarau und lässt Fans von Bands wie Joy Division die Herzen höher schlagen.



## Akrobatisch-poetisches Abenteuer

«Circoncentrique» – das sind Maxime Pythoid und Alessandro Maida. Die beiden betrachten ihren Körper gerne als Spielplatz und spielen im kreisförmigen Licht der Scheinwerfer mit allem, was rund ist. Sie jonglieren, balancieren und verstricken sich in atemberaubenden Hebefiguren – musikalisch untermalt von Pianoklängen. Am 19. Und 20. März sind die beiden Akrobaten in der Alten Reithalle Aarau mit ihrem Programm «Respire» zu bestaunen. Ab 8 Jahren.

## Impressum

AAKU Aargauer Kulturmagazin  
www.aaku.ch  
Nr. 51, Dezember 2021/ Januar 2022

5. Jahrgang  
ISSN 2504-2009  
Erscheint 10-mal jährlich  
AAKU ist das Nachfolgemagazin von JULI Kulturmagazin Aargau.

**Herausgeberin**  
Interessengemeinschaft Kultur Aargau  
Kronengasse 10, 5400 Baden

**Redaktion**  
Michael Hunziker (Leitung)  
Philippe Neidhart  
redaktion@aaku.ch

**Verlagsleitung/Inserate**  
Dominik Achermann  
inserate@aaku.ch  
Inseratetarife siehe www.aaku.ch

**Abonnement**  
Jahresabo CHF 55.-  
(Gönner CHF 200.-)  
Kontakt: abo@aaku.ch

**Gestaltungskonzept und Printmagazin**  
BurgerGasser GmbH

**Layout**  
Pascal Kirchhofer, Erlinsbach

**Korrektorat**  
Markus Gut, Wettingen

**Weblayout und Programmierung**  
Hausformat, Aarau  
www.hausformat.com

**Druck**  
AZ Zeitungen AG, Aarau

AAKU wird jeweils am letzten Freitag des Vormonats der az Aargauer Zeitung beigelegt.

**Auflage** 85000 Expl.

**Redaktionsschluss AAKU Nr. 52, Februar 2022**  
Agendadaten: 5.1.2022  
Inserateschluss: 12.1.2022

**Hinweise auf Febr-Veranstaltungen an**  
redaktion@aaku.ch  
Mit Vorteil vor dem 14.12.2021

**Agendahinweise eintragen**  
event.azmedien.ch  
Ohne Gewähr auf Abdruck

©2021 IG Kultur Aargau  
Alle Rechte vorbehalten.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen übernimmt die Redaktion keine Haftung.  
Für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor.

AAKU wird unterstützt von  
**AARGAUER KURATORIUM**

**SWISSLOS**  
Kanton Aargau

Stadt Aarau  
Stadt Baden  
Stadt Lenzburg

Die Februarausgabe erscheint am 28. Januar 2022

AZB  
CH-5400 Baden

**DIE POST** 

# ZEITGESCHICHTE AARGAU

1950 – 2000 Bilderkosmos eines  
halben Jahrhunderts  
Ausstellung im Stadtmuseum Aarau  
14.11.21 — 03.07.22



Die jüngste Geschichte  
des Aargaus in Buchform,  
jetzt im Handel.

HIER UND  
JETZT

Verlag für Kultur  
und Geschichte

HISTORISCHE  
GESELLSCHAFT  
DES KANTONS  
AARGAU

stadt—  
museum  
aarau

FOKUS  
RINGIER  
BILDARCHIV